

CO JEST GRANE

ISSN 1233-0000

PAŹDZIERNIK

dolnośląski miesięcznik kulturalno-informacyjny

PISMO BEZPŁATNE Nr 104 / rok wydania IX - www.cjg.pl



TOWARZYSTWO IM. FERENCA LISZTA
FILHARMONIA WROCŁAWSKA IM. WITOLDA LUTOŚLAWSKIEGO

II MIĘDZYNARODOWY KONKURS PIANISTYCZNY IM. FERENCA LISZTA POD PATRONATEM MINISTRA KULTURY WROCŁAW 1-11 X 2002

Mecenat:
Samorząd Miasta Wrocławia
Ośrodek Kultury i Sztuki

Mecenat:
Urząd Marszałkowski
Województwa Dolnośląskiego



MEYER

FABRYKA FORTEPIANÓW I PIANIN
KALISZ

was wird gespielt ?

Co jest grane – was wird gespielt – hat wieder etwas für unsere deutschsprachigen Gäste. Herzlich Willkommen in Breslau. Die Wettervorhersage – ganzen Monat lang herblich mild, heiter und gute Laune. Sind Sie auf einer geschäftlichen Durchreise, besuchen Sie alte Ecken, hat man Sie für eine längere Zeit hierher „verbannt“? Ab und zu braucht der Mensch etwas anderes als nur den Lukulus, Bachus und Morpheus. Es gibt reichlich Museen, Galerien, Konzerte, Theater bei uns. Die Geheimtipps, wie Baudenkmäler, Museen, Galerien, Konzerte – hierfür braucht der Mensch keine Polnischkenntnisse. Aber Theater? Sicherlich etwas beizuwohnen, ohne ein Wort zu verstehen – das klingt etwas merkwürdig, aber.... warum auch nicht? Also, nur ein bisschen Mut und ein Sprung in das reiche Kulturleben unserer europäischen Großstadt mit Herz wird gewagt.

In diesem Monat möchten wir Ihnen einiges aus dem rasanten Kulturgeschehen empfehlen. Eine kunterbunte Kulturschau wo jede Person etwas auf ihren Maß zugeschnittenes finden wird.

VIELLEICHT KONZERTE?

1. Oktober, 19.00 Uhr, Filharmonie, die Ferenc Liszt Gesellschaft zu Breslau lädt Sie zur Veranstaltung von Maestro Krzysztof Jabłoński, Klavier, ein. Im Program Werke vom Liszt und Rachmaninov.

Am 10. Oktober Inauguration des Wiener-Musik-Festivals, aus dem Anlaß des 300 jährigen Bestehens der Leopoldina oder der Breslauer Universität, mit Teilnehmer aus Deutschland und Österreich. Ort – Aula Leopoldina, Zeit 19.00 Uhr.

13. Oktober das Galakonzert des Wiener Musik Festivals mit dem Maestro Wiesław Ochman, Tenor, Anja Augustin, Sopran und dem Festivalorchester unter der Leitung von Jan Slek. Ort – Filharmonie, Zeit – 18.00

18. Oktober, 19.00 Uhr, Ignatio Loyolla Kirche in der Styslastr., Oratoriumkonzert mit Zusammenwirken des Musikverein-Chors-Gronau, Deutschland, und namhafter polnischen Artisten unter der Leitung von Maestro Klaus Boewering.

24. Oktober haben Sie die Gelegenheit alte Klänge von Vivaldi und Händel zu genießen. Es singt für Sie der kanadische Kontertenor, Maestro Matthew White zusammen mit „Arte dei Suonatori“ – einem internationalen Ensemble der alte Instrumente.

25. Oktober, 19.00 Uhr ist Groß Britanien bei uns zu Gast. In der Filharmonie findet eine insulandische Musikveranstaltung mit Werken von G. Butterworth, B. Britten und A. Bax unter der Leitung von Maestro Kirk Trevor statt. Ort – Filharmonie

VIELLEICHT OPER ODER MUSIKTHEATER?

Vom 1. bis zum 5. Oktober „Straszny Dwór“, jeweils 19.00 Uhr – die National Oper der Polen. Alte Sitten, alte Tänze, darunter das berühmte Polonaise bravurös getanzt. Ort: Opera in der Swidnicka str.

Vom 18. bis zum 27. Oktober Karl Orffs „Carmina Burana“ in der altwürdigen Jahrhunderthalle (Hala Ludowa), jeweils 19.00 Uhr.

Am 24. und 25. bis 30. Oktober die Drei Grochenoper Berthold Brechts. Ort – Musiktheater, Zeit–18.30 am ersten Tag und dann jeweils 19.30.

VIELLEICHT AUSTELLUNG?

Am 5. Oktober die Ausstellungseröffnung „Auftrag der Farbe“ – ein deutsch-polnisches Projekt in Wiesbaden und in Breslau. Uns werde

Kunstwerke von neun modernen Künstler aus Deutschland präsentiert. Die Materie, die Farbe – mehr Skulptur und Instalation als ein klassisches Gemälde – mit Wurzeln im Expresionismus.

Am 19. Oktober, 18.00 Uhr, Breslauer Rathaus – die Vernisage der Ausstellung „Braukunst in Breslau vom XIII. bis XX. Jahrhundert“. Selbstverständlich schon immer nach dem Reinheitsgebot gebraut, auch noch vor XVI. Jahrhundert. Das Bier war immer das Getränk der Breslauer Bürger. Man pflegte zwar gelegentlich in das Schweidnitzer Keller zu zechen, da das Bier aus Schweidnitz besser sein sollte als das hiesige, aber das war noch vor der Zeit der Kipke-, Hase-, Schultheis- und Engelhardtbrauerei – nur um die grössten und namhaftesten zu nennen. Nach 1945 war zwar das meiste vernichtet und der Anfang war schwierig, doch viele schwärmen hierzulande immer noch von dem bernsteinfarbenen „Breslauer Full“ der 60er und 70er, als das Bier einigermaßen verboten war.

Am 25. Oktober, 18.00 Uhr, National Museum – die Vernisage der Ausstellung „Zunftsitte in alten Breslau“ (bis 31. Dezember). Die Tradition in Breslau ist ehr – und altwürdig. Das merkt man an Hand von Meisterwerken der alten Handwerker, die unsere Stadt in diesem Teil des Kontinents berühmt gemacht haben. Die Lehrlinge, die Gesellen, die Meister. Die Werkzeuge, die Punzen. Die Bücher, die sog. Willkommen – Krüge mit einem Fassvermögen von 5 Liter – das war noch ein Durst! Die Voten, die Laden. Die Massenproduktion der Industriezeit hat das alles zum nicht gemacht gebracht. Aus den alten Zeiten nur die Straßennamen geblieben sind – Schubbrücke, Schmiedebrücke, Büttnerstraße.

VIELLEICHT MODERNES?

Für Fans des Hip Hops haben wir die Onyx aus USA, die auf diesjährigen Promotion Tour durch Europa auch in Breslau gastieren. Als Anheizer gibt es die Soundkail aus Frankreich und bekannte hiesige Matadore. Das Konzert in der Jahrhunderthalle am **13. Oktober um 19.00.** Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

17. Oktober, 18.00 Uhr, Die Galeria Domikańska Einkaufszentrum, Das Sopot-Hamburg Jazz Quintet

17. Oktober, 19.00, ODA Firlej in der Grabiszyńska str., Kasja Stankowska Jazz Trio, Konzert unter dem Motto „Szpilman auf Jazz Art“ mit Musik des polnisch-jüdischen Kompositors, berühmt durch den neuen Film von Roman Polański.

VIELLEICHT THEATER?

Unsere Stadt ist durch einige sehr interessante Ensembles international bekannt geworden. Hier war der Heimathafen von Tomaszewskis Mim Theater, hier wirkte auch jahrenlang Jerzy Grotowski – um die berühmtesten zu nennen. In Breslau lebt seit Jahren Tadeusz Różewicz B

einer der bekanntesten polnischen Theaterautoren und Dichter. Die Produktionen hiesiger Bühnen werden in Polen sehr geschätzt. Das Angebot ist sehr reichlich. Die Häuser „Polski“ und „Współczesny“ bieten gute Theaterstücke an. Nach dem Umbau hat auch das Puppentheater wieder seine Tore eröffnet.

1. Oktober, 19.15 Uhr, Współczesny Theater: Romeo und Juliet von William Shakespeare

2. Oktober, 19.00 Uhr, Bühne am Świebodzki Bahnhof: Die linkshändige Frau von Peter Handke.

5. Oktober, 19.00 Uhr, Bühne am Świebodzki Bahnhof: (Prezydentki) Die Präsidentinnen, von Werner Schwab

8. Oktober, 19.00 Uhr, Polski Theater: (Przypadek Klary) Klaras Fall, von Dea Loher

11. Oktober, 18.30 Uhr, Puppentheater, Śmieszny Staruszek von Tadeusz Różewicz

27. Oktober, jeweils 17.00 und 20.00 Uhr, Polski Theater, Wer hat Angst vor Virginia Wolf, Gastvorstellung einer der besten Warschauer Bühnen mit berühmten Schauspielern in einem Weltrenner.

VIELLEICHT KLUBS?

Die meisten befinden sich um die Bannmeile des Ringes. Die von Euch, die etwas schmackhaftes suchen, finden in der ehemaligen Niepoldpassage, Ruska str., etwas von der Kurt Langs Metropolis atmosphäre in dem riesengroßen Metropolis Klub.

Das wars, entschuldigung für die sprachlichen Unkorrektheiten – wir arbeiten daran. Auf jeden Fall B viel Spaß, und....., das hätten wir vergessen. Die Parks in Breslau. Im Scheitnigerpark finden Sie ein Stück Japans in Mitteleuropa. Im Botanischen Garten der Universität, Eingang Domininsel, werden Sie die stressvollen Stunden der Geschäftsgespräche einfacher abschütteln.

Stefan Łęczyski



ul. Józefa Piłsudskiego 66
Rezerwacje tel. (071) 781 56 12



Lokal klimatyzowany

*Kuchnia staropolska
aby tradycji stało się zadość*

*Po cesarsku
na sposób austrowęgierski*

*Elementy kuchni
żydowskiej oraz czeskiej*

Organizujemy przyjęcia, rauty

Patio - ogródek - catering



Jesteśmy najbliżej

Wrocław
ul. Piękna 74
tel. 071 333 21 11
www.cezex.pl

II MIĘDZYNARODOWY KONKURS PIANISTYCZNY im. FERENCA LISZTA	2-3
PROGRAM OPERY DOLNOŚLĄSKIEJ	4
PREMIERY TEATRALNE	5
CZARODZIEJ Z OCEANU URODY - wywiad	6
TEATR ATENEUM I POWSZECHNY W TEATRZE POLSKIM	7
KALENDARYUM: wrocławskie i regionalne wydarzenia bieżącego miesiąca	8-23
VIDEO, PŁYTY, KSIĄŻKI	24
I CO JESZCZE...	25
HOROSKOP	26-27
WARSZTATY I OGŁOSZENIA DROBNE	28
ADRESY	28-29

Business Centre Club

LOŻA DOLNOŚLĄSKA Business Centre Club

tel. 0602 195 552

Ostatnia letnia konferencja prasowa BCC poświęcona była nowelizacji Kodeksu Pracy, Pakietowi „Przed wszystkim przedsiębiorczość”, projektowi ustawy budżetowej na 2003 rok i negocjacji akcesyjnym z UE w sprawach finansowych. Nowelizacja Kodeksu Pracy po zmianach w Sejmie w niczym nie przypomina tej, którą zaproponował rząd i sprowadza ją do kosmetyki. Podobnie wygląda sytuacja z Pakietem „Przed wszystkim przedsiębiorczość”. Pakietu więc jeszcze nie znamy. Rośnie niepokój Klubu wywołany przedłużającymi się pracami nad ustawami pakietowymi. Przyszłoroczny budżet państwa nie zapowiada reformy finansów publicznych, tym samym możliwości obniżenia podatków. Nie będzie więc podstaw dla wzrostu gospodarczego i tym samym obniżenia bezrobocia. Ze środków akcesyjnych Polsce przypadnie ok. 20 mld euro na zobowiązania i 14 mld na płatności. Według nieoficjalnych ocen wskaźnik wykorzystania pieniędzy unijnych w Polsce może wynieść nie więcej niż 17%, co bardzo niepokoi przedsiębiorców. Należałoby już w tej chwili, przy udziale środowisk biznesowych, tworzyć zasady i struktury dla wchłaniania środków unijnych.

Rozpoczęła się piąta edycja Medalu Europejskiego. Gościem spotkania lobbyngowego w BCC była Ewa Freyberg – wiceminister gospodarki. Spotkanie poświęcono bezpośrednim inwestycjom zagranicznym w Polsce.

We Wrocławiu gościł Günter Verheugen Komisarz UE ds. rozszerzenia. Spotkał się z przedsiębiorcami i politykami regionu. Janisław Muszyński wręczył mu zaproszenie do uczestniczenia w tegorocznych czwartych już obradach Dolnośląskiego Forum Politycznego i Gospodarczego w Krzyżowej. Tematem obrad tego Forum będzie „Eu-

ropejska przyszłość Dolnego Śląska”. Jan Truszczyński, Główny Negocjator Polski z UE, także został zaproszony do uczestniczenia w listopadowych obradach Forum w Krzyżowej.

Krzysztof Mojzych

na zdjęciu: Janisław Muszyński Kanclerz Łoży Dolnośląskiej BCC wręcza Günterowi Verheugenowi zaproszenie na DFPIG 2002



strony internetowe



projektowanie
budowa
utrzymanie

webstudio.cjg.pl

(71) 790 48 88 Podwałe 74 Wrocław



Le Grand SALON

V-ce prezes
Le Grand Salon
Beata Maria Wasiota



Droży Państwo

Jesień nastała nam już na dobre. A w raz z nią ożywił się świat mody i urody - na największych światowych wybiegach pojawiły się nowe, ciekawe propozycje dla kobiet. Ostatnio podpowiadałam już Paniom jaka kolorystyka będzie obowiązująca tej jesieni - blondy, złota i ciepłe brązy. Tym razem pragnę zwrócić uwagę na same fryzury. Na pokazach widać wiele propozycji z prostych, wyczesanych czy wręcz „wyprostowanych” włosów. I jest to na pewno jeden z obowiązujących nurtów. Z drugiej jednak strony wyraźnie widać, że tam gdzie ważniejsza od ubioru jest fryzura, królują loki.

Przyznam, że osobiście bardzo cieszę się, iż wraca na nie moda. Bo czy jest coś bardziej kobiecego? Tym razem najmłodniejsze są loczki w drobne pierścionki, o gęstym splocie, tworzące swego rodzaju aureole i burzę włosów wokół twarzy. Moda ta ma w sobie coś z inspiracji zarówno pierwotnymi, afrykańskimi fryzurami jak i wyrafinowaną, francuską elegancją w stylu Edit Piaff. Efekt końcowy często potęgowany jest przez tapirowanie lub karbowanie gofrownicą. A wszystko po to aby uzyskać wrażenie jak największego zespolenia z naturą, niedbałego ale przecież równocześnie pełnego sztyku wyglądu kobiety wolnej i niezależnej. Nie ograniczanej przez konwenanse i „grzeczne” biurowe fryzury.

W całej tej swobodzie tkwi jednak pewna pułapka. Nie wolno nam decydować się na loki jeśli nie mamy naprawdę dobrego fryzjera-doradcy. Bo nie ma innej fryzury, która by bardziej niż loki wymagała regeneracji, pielęgnacji, a przede wszystkim doskonałej wiedzy. Obejmować ona musi rozpoznanie i diagnozę struktury włosów, następnie dobranie produktów, a dopiero na końcu perfekcyjną umiejętność nawijania loków na wałki spiralne lub klasyczne. Loki to także umiejętność ich suszenia, układania i tworzenia misternych fryzur. Fachowość i profesjonalizm przejawia się także w przygotowaniu klienta do pielęgnacji loków w domu. Ale wysiłek taki opłaci się. Będziemy wtedy nie tylko modne, nasze włosy i loki będą sprężyste, lekkie i lśniące. Zachęcam więc Panie do odwiedzenia naszego salonu Le Grand, do konsultacji z fryzjerami-stylistami i wspólnego zastanowienia się, jaki rodzaj loków będzie odpowiedni do kondycji włosów. Bo nawet najpiękniejsza moda nie może przysłonić nam jednego celu - aby nasze włosy były zawsze zdrowe! A to właśnie gwarantujemy i promujemy w Le Grand Salon. Zapracowanych i zabieganych zapraszam do wirtualnego odwiedzenia naszego salonu - na stronach www.legrandsalon.pl, możecie Państwo od niedawna przeczytać o naszej firmie, o fryzurach które polecamy, a także zobaczyć na zdjęciach najnowsze propozycje - w tym również loków. Miło nam będzie poznać opinie Państwa na temat naszych stron internetowych. Wierzymy, że tą drogą będziemy mogli częściej i lepiej wspólnie się komunikować i poznawać. Serdecznie zapraszam!

Beata M. Wasiota



Zapraszamy codziennie od 9.00 do 21.00
w soboty do 20.00

ul Wita Stwosza 16, tel. 341 72 55, 341 74 52
salon@legrandsalon.pl, www.legrandsalon.pl

II MIĘDZYNARODOWY KONKURS

pod patronatem Ministra Kultury

Na konkurs nadesłano 54 zgłoszenia z 18 krajów (Białoruś, Bułgaria, Czechy, Estonia, Holandia, Izrael, Japonia, Korea, Łotwa, Niemcy, Polska, Rosja, Słowacja, Stany Zjednoczone, Tajwan, Turcja, Ukraina, Uzbekistan). Większość kandydatów liczy po dwadzieścia kilka lat, ale zgłosiło się również aż trzynastu pianistów ponad trzydziestoletnich legitymujących się albo czołowymi nagrodami na bardzo znanych międzynarodowych konkursach lub działalnością artystyczną o zasięgu międzynarodowym. Jest też bardzo utalentowana młodzież. Do udziału zostało zakwalifikowanych 50 najlepszych kandydatów. Sytuacja ta rokuje bardzo dobrze poziomowi artystycznemu konkursu i mocno uzasadnia przekonanie że będzie to impreza o najwyższej randze artystycznej, mogąca być partnerem dla Konkursu Chopinowskiego w Warszawie i Festiwalu Wratislavia Cantans. Konkursem zainteresowało się kilka znanych osobistości międzynarodowego życia muzycznego, a Fundacja Międzynarodowych

KONCERT INAUGURACYJNY

1 października godz. 19.00

Orkiestra Symfoniczna
Filharmonii Wrocławskiej
im. Witolda Lutosławskiego
Dyrygent – Mariusz Smolij,
Solista – Krzysztof Jabłoński – fortepian
W programie:
F. Liszt – II Rapsodia węgierska,
Poemat symfoniczny Preludia,
S. Rachmaninow – III Koncert fortepianowy

HARMONOGRAM PRZESŁUCHAŃ I ETAPU

1 października godz. 13.30-17.30

Oliver Deutsch (Izrael)
Rustam Erzhakovskiy (Rosja)
Ladislav Fančovič (Słowacja)
Michał Ferber (Polska)
Maciej Gański (Polska)
Luybov Gegetchkori (Rosja)
Vincent van Gelder (Holandia)

2 października godz. 9.30-13.30

Sofya Gulyak (Rosja)
Hanna Holeksa (Polska)
Marek Kamola (Polska)
Alexei Kapichnikov (Rosja)
Sergej Kasprov (Rosja)
Shinya Kiyozuka (Japonia)
Yevgeniya Kobets (Ukraina)

2 października godz. 17.30-22.00

Štěpán Kos (Czechy)
Wojciech Kubica (Polska)
Sebastian Raj (Polska)
Tomasz Kamieniak (Polska)
Roger McVey (USA)
Diana Moik (Estonia)
Dasha Moroz (Rosja)
Szymon Musioł (Polska)

3 października godz. 9.30-13.30

Baiba Ošina (Łotwa)
Piotr Owsiak (Polska)
Mi-Jung Park (Korea)
Sergej Pashkevich (Rosja)
Alexandre Pirojenko (Rosja)
Georgui Pironkow (Bułgaria)
Piotr Latoszyński (Polska)



Bekhzod Abdulaev



Chuel-Woo Bae



Nadiya Bandura



Bartosz Botulinski



Liene Circene



Maciej Gański



Michał Ferber



Ladislav Fančovič



Rustam Erzhakovskiy



Oliver Deutsch



Vincent van Gelder



Sofya Gulyak



Hanna Holeksa



Tomasz Kamieniak



Marek Kamola



Alexei Kapichnikov



Sergej Kasprov



Shinya Kiyozuka



Yevgeniya Kobets



Štěpán Kos



Roger McVey



Lyubov Gegetchkori



Magdalena Lisak



Piotr Latoszyński



Wojciech Kubica

Mecenasi:
Ministerstwo Kultury, Urząd Marszałkowski Województwa Dolnośląskiego, Samorząd Wrocławia
Patronat medialny:
Gazeta Wrocławska, Polskie Radio Wrocław SA, TVP3 Regionalna - Wrocław
Główny Sponsor – Powszechny Zakład Ubezpieczeń SA

PIANISTYCZNY im. FERENCA LISZTA

Wrocław, 1-11 października 2002

Konkursów im. Ferenc Liszta w Utrechcie w Holandii zaoferowała nam istotną pomoc w zakresie organizacji koncertów laureatów naszego konkursu w renomowanych europejskich salach. Narodowa Orkiestra Symfoniczna Polskiego Radia w Katowicach, osiem polskich filharmonii (Bałtycka, Dolnośląska, Łódzka, Poznańska, Pomorska, Sudecka, Wrocławska, Zabrzańska), Instytucja Promocji Muzyki „SILESIA” w Katowicach, Mazowieckie Centrum Kultury i Sztuki w Warszawie oraz Franz-Liszt-Verein Raiding (Austria) zadeklarowały zaproszenie naszych laureatów na koncerty. Konkurs jest realizowany przez Towarzystwo im. F. Liszta wspólnie z Filharmonią Wrocławską przy współpracy Akademii Muzycznej, Ogólnokształcącej Szkoły Muzycznej I i II st., Państwowej Szkoły Muzycznej II st., Szkoły Muzycznej I st. oraz Klubu Muzyki i Literatury we Wrocławiu. Dyrektor Konkursu - Juliusz Adamowski, współpraca - Lidia Geringer d'Oedenberg i Grzegorz Kurzyński.



Diana Moik



Dasha Moroz



Szymon Musioł



Baiba Ošina



Piotr Owsiak



Sebastian Raj



Alexandre Pirojenko



Georgui Pironkow



Sergey Pashkevich



Mi-Jung Park



Naoki Sekino



Barbora Sejková



Slavimir Zaranok



Zbigniew Raubo



Daniel Röhm



Steven Spooner



Masataka Takada



Birsan Ulucan



Elena Ulyanova



Wojciech Waleczek



Natalia Wańdoch



Witold Wardziukiewicz



Kemal Yilmaz



Michael Zelevinski



Ivan Zhakau

3 października godz. 17.30-22.00

Zbigniew Raubo (Polska),
Daniel Röhm (Niemcy),
Barbora Sejková (Czechy),
Naoki Sekino (Japonia),
Steven Spooner (USA),
Masataka Takada (Japonia),
Birsan Ulucan (Turcja),
Elena Ulyanova (Rosja)

4 października godz. 12.00-15.30

Wojciech Waleczek (Polska)
Natalia Wańdoch (Polska)
Witold Wardziukiewicz (Polska)
Kemal Yilmaz (Turcja)
Slavimir Zaranok (Białoruś)
Michael Zelevinski (Izrael)

5 października godz. 17.30-21.30

Ivan Zhakau (Białoruś)
Bekhzod Abdulaev (Uzbekistan)
Chuel-Woo Bae (Korea)
Nadiya Bandura (Ukraina)
Bartosz Botulinski (Polska)
Magdalena Lisak (Polska)
Liene Circene (Łotwa)

wejściówki w cenie 10 zł
5 zł (młodzież, studenci, emeryci, renciści)

PRZESŁUCHANIA II ETAPU

6 października, godz. 17.30 – 21.00
7 października, godz. 17.30 – 21.00

wejściówki w cenie 10 zł
5 zł (młodzież, studenci, emeryci, renciści)

PRZESŁUCHANIA III ETAPU KONCERTY SYMFONICZNE

9 października, godz. 18.00 – 20.00
10 października, godz. 18.00 – 20.00

KONCERT LAUREATÓW WRĘCZENIE DYPLOMÓW

11 października, godz. 19.00 – 21.00

bilety w cenie 40, 30, 20, 15, 10 zł

Sponsorzy:

PKO Bank Polski SA – Oddział Regionalny we Wrocławiu, Elektrownia Turów SA, „Meyer” Fabryka Fortepianów i Pianin Kalisz sp. z o. o., „Piano-Fiks” – Fortepiany, Pianina, Taborety pianinowe, Ławy fortepianowe, Miejskie Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Wrocław SA, Przedsiębiorstwo Produkcyjno-Handlowe „Creator” we Wrocławiu, Hotel „Wrocław”



OPERA DOLNOŚLĄSKA



Opera

inauguracja sezonu 2002/03

Opera



**Stanisław Moniuszko
STRASZNY DWÓR**

kierownictwo muzyczne: Ewa Michnik
inscenizacja i reżyseria: Robert Skolmowski
scenografia: Monika Graban, Radek Dębniak
Spektakl ukazuje malowniczy polski pejzaż z dworem szlacheckim w cieniu drzew, obrazy polskiego rycerstwa i barwne stroje szlachty, efektowne sceny zbiorowe – z noworocznym kuligiem i siarczystym mazurem, oraz liczne sceny i scenki rodzajowe z życia staropolskiego dworu. Opera Stanisława Moniuszki powstała w 1865 r., po klęsce Powstania Styczniowego – „ku pokrzepieniu serc”. Przypomina piękne karty naszej przeszłości, stare polskie obyczaje i cnoty stawiane dawnym Polakom za wzór: umiłowanie honoru i ojczyzny, dzielność i odwagę. Ale „Straszny dwór” – to także opera komiczna. Nie brak tu humoru sytuacyjnego i dowcipu słownego, zabawnych scen i komicznych postaci. Całość – przepojona jest muzyką, która porusza serca swojską nutą i znanymi melodiami, zachwyca inwencją i kunsztem kompozytorskim. Jej świeżość i niepowtarzalny urok odkrywamy za każdym razem na nowo...

S. Moniuszko - STRASZNY DWÓR

**Carl Orff
CARMINA BURANA**

kierownictwo muzyczne: Tadeusz Zathey, inscenizacja i reżyseria: Robert Skolmowski, dekoracje i kostiumy: Radek Dębniak, Monika Graban, choreografia: Henryk Konwiński, układ pantomimiczny: Aleksander Sobieszewski, kierownik chóru: Małgorzata Orawska
kierownik baletu: Maria Kijak
Po wielkich sukcesach poprzednich super-widowisk (Aida w 1997 r., Carmen w 1998, Nabucco w 1999, Trubadur w 2000), które obejrzało kilkadziesiąt tysięcy widzów, Opera Dolnośląska zaprasza na kolejną mega-produkcję we wrocławskiej Hall Ludowej – największą na świecie inscenizację „Carmina Burana” Carla Orffa. Gigantyczne widowisko operowe: wielka scena – ponad 50 x 60 metrów, olbrzymie dekoracje, setki wykonawców – soliści, chór, balet, statysci, nowoczesna technika i super-efekty inscenizacyjne przy zachowaniu wierności epoce wczesnego średniowiecza. Dzieło składa się z trzech luźno ze sobą powiązanych części: pierwsza – Veris laeta facies (O wiosnie) – sławi piękno natury, druga – In taberna (W gospodzie) – to pochwała Bachusa, trzecia – Amor volat undique (O miłości) – poświęcona jest jej patronce Wenus. Lecz całość kończy się hymnem na cześć Fortuny, która rządzi światem.



S. Moniuszko - STRASZNY DWÓR

C. Orff - CARMINA BURANA



C. Orff - CARMINA BURANA



G. Verdi - REQUIEM



KOT W BUTACH

Bajka baletowa w 2 aktach i 4 odsłonach

Któż nie zna uroczej bajki Charles'a Perraulta Kot w butach – o przebiegłym Kocie-samochwale, dzielnym i poczciwym Szewczyku, pięknej Królownie, porwanej i szczęśliwie wybawionej dzięki sprytowi i odwadze głównych bohaterów? Bajkę tę – w nowej scenicznej wersji baletowej, z muzyką Bogdana Pawłowskiego (autora obecnej w repertuarze „Królowy Śnieżki”) – ofiarowuje swej najmłodszej widowni Opera Dolnośląska. Oprócz tradycyjnych bohaterów, widzowie spotkają we wrocławskiej inscenizacji inne znane bajkowe postacie: Myszke Miki, Koziółka Matolkę, Kapitana Hucka, Harry'ego Pottera, Gruella, Pipi, a także Sherlocka Holmes'a i Doktora Watsona.

Autorką scenariusza, inscenizacji i choreografii wrocławskiego Kota w butach jest Anna Majer (znana już we Wrocławiu z porywającej choreografii Ravelowskiego Bolera), a scenografia jest dziełem Małgorzaty Słoniowskiej – która zapowiada wiele odniesień do współczesnych dziecięcych wyobrażeń bajkowych ze „świata lego”. Tytułowego Kota kreują na zmianę Piotr Oleksiak i Paweł Oleksiak, Szewczyka – Rostisław Biliak i Aleksander Apanasienko, Królową – Natalia Fiodorowa, Beata Giza i Marta Kulikowska.

- 1 października, godz. 19.00, gmach Opery
S. Moniuszko – STRASZNY DWÓR**
**2-3 października, godz. 11.00, gmach Opery
S. Moniuszko – STRASZNY DWÓR**
**4-5 października, godz. 19.00, gmach Opery
S. Moniuszko – STRASZNY DWÓR**
**6 października, godz. 19.30
Kościół Matki Bożej Królowej Pokoju
KONCERT CHÓRALNY**
**9 października, godz. 11.00
Bolesławiec – Dom Kultury
Akademia Opery – CARMEN**
**10-11, 23-24 października, godz. 11.00, gmach Opery
B. Pawłowski – KOT W BUTACH**
**12 października, godz. 17.00, gmach Opery
B. Pawłowski – KOT W BUTACH**
**18-20 października, godz. 19.00, Hala Ludowa
C. Orff – CARMINA BURANA**
**25-27 października, godz. 19.00, Hala Ludowa
C. Orff – CARMINA BURANA**
**29-30 października, godz. 19.00, gmach Opery
G. Verdi – REQUIEM**

**Akcja pod patronatem dr Petera Ohra,
Konsula Generalnego
Republiki Federalnej Niemiec**

**Wpłaty na rzecz Saksońskiej Opery Państwowej
SEMPEROPER w Dreźnie
dokonywać można na konto:
BGŻ o/Wrocław,
20302081 – 82149 – 2700 – 119901
z dopiskiem „Opera Operze”**

**Zapraszamy sponsorów
cegiełek w cenie 1000 zł**

PREMIERY TEATRALNE



Kurt Weill / Bertolt Brecht
OPERA ZA TRZY GROSZE

PREMIERA: 24 i 25 PAŹDZIERNIKA godz. 18.30

Premiera światowa stała się ogromnym sukcesem. Polska prapremiera odbyła się w 1969 r. w Bydgoszczy. Najnowsza, wrocławska realizacja będzie się odwoływać do klimatu undergroundu, (za którego prekursorów uważani są niekiedy tandem Weill / Brecht). Premiera przygotowywana jest siłami wrocławsko-gdyńskimi w znakomitym zespole realizatorów. Warto dodać, że obok Wojciecha Kościelniaka (znanego aktora i reżysera muzycznych spektakli teatralnych, koncertów piosenki aktorskiej oraz widowisk telewizyjnych) w gronie realizatorów znajdują się m. in.: Jarosław Staniek (na stałe współpracujący z Wojciechem Kościelniakiem, twórca choreografii w spektaklach „Hair” i „Sen nocy letniej” oraz „Kombinat” i Piotr Dziubek absolwent AM we Wrocławiu, utalentowany muzyk i aranżer.

Teatr Muzyczny-Operetka Wrocławska

Teatr
współczesny

Stanisław Ignacy Witkiewicz
SONATA BELZEBUBA

PREMIERA 26 PAŹDZIERNIKA, godz. 19.15

reżyseria: Paweł Szkotak, scenografia: Izabela Kolka, reżyseria światel: Tomasz Wert, kompozycja sonaty i piosenki: Ryszard Bazarnik, oprac. dźwiękowe: Bartosz Borowski, występują: Łucja Burzyńska (gościennie), Anna Filusz, Marlena Milwiw, Ewelina Paszke-Lowitcz, Irena Rybicka, Bolesław Abart, Grzegorz, Artman, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Eryk Lubos, Jerzy Senator, Bartosz Woźny, Piotr Zalewski oraz Tomasz Pietrzykowski, Krzysztof Roszko (gościennie)

Sonata Belzebuba, czyli Prawdziwe zdarzenie w Mordowarze, pochodzi z najbardziej twórczego okresu dramaturgii Stanisława Ignacego Witkiewicza (powstała w 1925 roku) i zaliczana jest do jego najwybitniejszych sztuk. Podobnie jak wielu utworów Witkacego można tej sztuce dodać podtytuł komedia z „trupami”.

Sonata ubrana w formę błyskotliwej groteski mówi niezwykle serio o tym, że sztuka wysoka znajduje się w ostrym konflikcie z wulgarną rozrywką, i że walkę tę przegrywa. Witkacy pokazuje świat zdewaluowanych wartości, zwycięskiego pochodzącego kultury masowej, zaniku nie tylko uczuć metafizycznych, ale najprostszych uczuć międzyludzkich. To rzecz o kryzysie kultury i cywilizacji.

31 października, godz. 19.15 premiera studencka

Teatr Współczesny – Duża Scena

PWST

POLACY NIE GĘSI?

PREMIERA 21 PAŹDZIERNIKA, godz. 19.00

Przedstawienie dyplomowe studentów IV roku Wydziału Aktorskiego oparte na tekstach, m. in.: M. Reja, J. Kochanowskiego, M. Sępa-Sarzyńskiego oraz anonimowych tekstach staropolskich. reżyseria: Krzesiśława Dubiel i Andrzej Hrydzewicz.

Scena Teatru PWST

Tankred Dorst, Ursula Ehler



JAK MATOŁUSZ POSZEDŁ SZUKAĆ OLBRZYMA

PREMIERA 27 PAŹDZIERNIKA, godz. 11.00

przekład: Katarzyna Paczeńska-Renner; reżyseria: Paweł Nosalek; scenografia: Pavel Hubička; muzyka: Krzysztof Dzierma; występują: Irminda Annusewicz, Anna Bajer, Marta Kwiek, Barbara Pielka, Edyta Skarżyńska, Józef Frymet, Ryszard Kaczmarek, Marek Koziarczyk, Konrad Kujawski, Michał Pryszczewski, Jacek Radomski, Marek Tatko

Spokojnemu życiu stoletniego miasta, gdzie otoczony pełnym malowniczych indywiduów dworem rezyduje król, ojciec pięknej córki, grozi olbrzym. Władca ogłasza więc, że śmiecie, który unieszkodliwi olbrzymia dostanie w nagrodę rękę królowej. Do dzieła przystępują chępliwy Jędrzek i cichy wielbiciel infantki – piekarzyk – Matolusz. Po wielu przygodach i zdarzeniach o dziwnym przebiegu, jakie kończyły się dobrze tylko dlatego, że Matolusz okazał się rozważny, rycerski wobec rywala, wrażliwy na potrzeby i skłonny dostrzegać dobre strony charakteru innych. Bohater udobruchal olbrzymia i zdobył rękę królowej. Przedstawienie łączy żywy plan aktorski z lalkami. Romach inscenizacyjny, piękne kostiumy i muzyka sprawiają, że ta mądra i pełna subtelności humoru opowieść spodoba się tak dzieciom, jak dorosłym.

Teatr Lalek, pl. Teatralny 4

Centrum Kultury **ZAMEK**

Werner Schwab
ZAGŁADA LUDU

ALBO MOJA WĄTROBA JEST BEZ SENSU

PREMIERA: 19 PAŹDZIERNIKA, godz. 19.00,

reżyseria: Szymon Turkiewicz; scenografia: Nina Łupińska; muzyka: Łukasz Damm; występują: Karina Abrahamczyk, Magdalena Engelmajer, Zuza Motorniuk, Dorota Pluciak, Magdalena Skiba, Rafał Cieluch, Paweł Palcat

Sztuka ta opatrzona jest podtytułem „Radykalna komedia, poświęcona mnie samej, autorowi, wielokowmiarowemu kłamcy”. Jest to bowiem tekst mocno autobiograficzny, ale nie tylko. Jak to zwykle bywa z twórczością genialnych dramaturgów, poprzez opisywanie własnego życia, mówią oni o rzeczach dotyczących nas wszystkich. Tak jest również w tym przypadku. Autor każe nam patrzeć. Obserwujemy zatem scenki wybrane z życia matki i jej niedorozwiniętego syna, rodziny nobogackich Kovaciców, a w trzecim akcie zostajemy zaproszeni na przyjęcie urodzinowe do dystyngowanej pani Grollfeuer. Wszystko to ma jednak jakąś rysę. Bohaterowie tej sztuki są nieprzewidywalni, szaleni, okrutni a zarazem zadziwiająco normalni. Można powiedzieć, że są nienormalni w swojej normalności. Spektakl w wykonaniu Teatru Zakład Krawiecki działającego przy CK Zamek.

Centrum Kultury „Zamek”, bilety: 10 zł



DZIEŃ KLIENTA 3M
TEATR POLSKI
WROCŁAW

25 PAŹDZIERNIKA 2002, 9.00 - 17.00

3M Viscoplast oraz 3M Poland oddziały amerykańskiego koncernu 3M (Minnesota Mining & Manufacturing) mają zaszczyt zaprosić Państwa na dzień otwarty firmy 3M



Zapraszamy do zapoznania się z bogatą ofertą produktową z wielu odległych tematycznie dziedzin:

medycyny i stomatologii, energetyki i telekomunikacji, bezpieczeństwa pracy i ruchu drogowego, przemysłu, materiałów biurowych i reklamy.

Zapraszamy do wzięcia udziału w prezentacjach i seminariach.

Sala konferencyjna XXI wieku. Sklepik z produktami 3M.

Pierwsze 10 osób, które dodzwoni się pod nr. tel. 780 66 88 do redakcji Co jest grane - otrzyma podwójne zaproszenia.

3M Poland Sp. z o.o., Kajetany, Al. Katowicka 117
05-830 Nadarzyn, tel. (22) 739 60 21, www.3m.pl



Studium Wizażu i Stylizacji

www.edu.wroc.pl/wizaz

53-661 Wrocław

pl. Solidarności 1/3/5 - V piętro

(71) 78 10 115

603 611 244



Imprezy: - artystyczne - rozrywkowe - plenerowe
Spektakle: - teatralne - estradowe - kabarety
Uroczystości: - rodzinne - okolicznościowe
Obsługa: - pobytu gości - delegacji - promocji firm

www.zakagencja.pl

074 - 843 - 28 - 25 608 68 - 77 - 81

TERAPIA DŹWIĘKIEM I WIBRACJĄ

Pan Ryszard Tadeusz Zdzioch, bioenergoterapeuta, od wielu lat skutecznie pomaga wrócić do zdrowia ludziom, którzy tego potrzebują. Posiada wiele dyplomów i wyróżnień spośród, których najważniejszym dla niego jest Międzynarodowy Certyfikat przyznany przez znanego na świecie mistyka, bioenergoterapeutę i jasnowidza Karena Jemendżana. Pan Ryszard jest twórcą metody Masażu Bioregulacyjnego, w którym wykorzystuje techniki Wschodu takie jak: misy tybetańskie, akupresura, bioenergoterapia, masaż manualny, refleksoterapia. Poprosiłam Pana Ryszarda by przedstawił czytelnikom Co Jest Grane metodę masażu dźwiękiem za pomocą mis tybetańskich. Metoda ta w Polsce znana jest od ok. 5 lat.



od lewej:
Ryszard T. Zdzioch i Karen Jemendżan

Jak spotkał się Pan z misami tybetańskimi?

Miałem kiedyś szczęście poznać osobę, która właśnie przyjechała z Indii i przywiozła misy. Jak tylko usłyszałem ich dźwięk od razu się w nich zakochałem i wiedziałem, że będę się już zawsze nimi zajmował. Od tamtej pory stale zgłębiałem ich tajemnicę, wiele się nauczyłem, ale wiem, że jeszcze bardzo wiele będę się uczył. Na początku pracowałem z jedną najmniejszą misą. Tu od razu zaznaczę, że wielkość misy ma ścisły związek z jej dźwiękiem, im większa tym głębszy wydaje dźwięk. Dzisiaj posiadam cztery misy, każda różnej

wielkości. Praca z nimi daje mi bardzo dużo radości. Każda osoba poddana masażowi misami nastraja je swoją mową ciała. Zdarza się, że po kolejnym spotkaniu, kiedy cały organizm jest już pięknie zharmonizowany w moim gabinecie odbywają się koncerty na cztery misy tak piękne, że za drzwiami zbiera się tłumek, by posłuchać tego cudownego śpiewu mis, albo wiem to ich dźwięk opowiada mi o tym co dzieje się we wnętrzu każdej osoby.

Skąd pochodzi terapia dźwiękami mis tybetańskich?

W Europie metoda masażu dźwiękowego misami tybetańskimi znana jest dopiero od 12 lat, a to za sprawą Niemca Petera Hessa, który po wieloletnim pobycie w Tybecie i Nepalu postanowił ją rozpowszechnić na Zachodzie. Tak więc ok. 5 lat temu powstał w Poznaniu Instytut Wiedzy Waleologicznej jako Filia Institute fur Klamnmassage – Niemcy.

Jest wiele pisanych dowodów na to, że leczenie dźwiękiem stosowane było od wielu tysięcy lat. Kapłani egipscy zapisywali swoim pacjentom leczenie dźwiękiem na receptach, a wg Starego Testamentu Król Saul leczony był z oblędu przez grającego na harfie Dawida. Mity greckie również mówią o tym, że Orfeusz leczył muzyką. Wśród tekstów Nostradamusa jest zapis, z którego wynika, że wszelkie komórki rakowe będą leczone falami dźwiękowymi. Terapia dźwiękiem, którą stosujemy, jest tylko małym wycinkiem wiedzy ludzi Wschodu, na temat leczenia dźwiękiem. W krajach Wschodu bowiem, panuje powszechne przekonanie, że świat powstał z dźwięku, a wiedza o leczeniu nim jest wszechobecnie stosowana.

Jak powstają misy?

Misy są bardzo precyzyjnie wykuwane i wykłupywane przez mnichów kowali tybetańskich. Cały proces ich powstawania jest tajemnicą i trwa nieraz długo, zwłaszcza jeśli mają mieć zastosowanie w celach leczniczych. Wiemy tylko, że materiał z jakiego powstają składa się z 12 stopów metali.

Co to jest masaż dźwiękowy misami tybetańskimi?

Jest to terapia dźwiękiem i wibracją. Metoda terapii dźwiękowej misami tybetańskimi jest wyjątkowa, działa bowiem w sposób prosty i skuteczny. Oddziałuje na wszystkie poziomy naszego ciała. Przywraca harmonię we wszystkich naszych centrach energetycznych (czakrach), oraz działa na wszystkie punkty akupunktury (meridiany). Harmonizuje naszą aurę, wzmacniając nasz stan vitalności. Usuwa różnego rodzaju bloki energetyczne. Odblokowuje połączenia nerwowe, odpręża i rozluźnia mięśnie. Na poziomie alfa pomaga przyjąć nowe doświadczenia do naszej podświadomości, usuwając stare niekorzystne wzorce. Po zabiegu wprowadzeni jesteśmy w stan odprężenia. Organizm jest wyciszony, nasza zdolność percepcji świata zewnętrznego zostaje przywrócona do stanu nam naturalnego, jednocześnie lepiej zaczynamy słyszeć własne wnętrze lepiej rozumiejąc potrzeby naszego organizmu.

Dziękuję za rozmowę Grażyna Migniewicz



ALEŻ TO WYSZCZUPLA

Skuteczne i bezpieczne modelowanie sylwetki !!!

Jeśli masz już dość:

- ciągle niedopinających się spodni i spódnic
- dużego brzucha, nadmiaru centymetrów tu i tam

Jeśli marzysz o tym, żeby:

- nie wstydzić się swojego ciała
- wszyscy zauważyli jak bardzo poprawiasz swój wygląd
- poczuć się lżej i wrócić do dawnej sprawności fizycznej
- odmłodzić przez schudnięcie (kilogramy dodają lat)

OCEAN URODY
atw
Products



Polecamy program wyszczuplający "3+2"
(3 x masaż wyszczuplający + 2 x masaż wyszczuplający z kąpielą w ziołach XXL firmy A.T.W. Products). 5-dniowa kuracja z użyciem preparatów homeopatycznych A.T.W. uruchamia naturalne mechanizmy pozbywania się tłuszczu z organizmu.
Bezpieczne odchudzanie nastolatek !!!

Na miejscu masażyści, kosmetyczka, fryzjer, natrysk i wanna do kąpieli w ziołach XXL, doskonała atmosfera, profesjonalna obsługa.

Na hasło "Co jest grane" udzielamy 5% rabatu na usługę "Program 3+2"

Zapraszamy:
pon-pt: 10:00-21:00
sobota: 10:00-18:00

Tabela wyników wyszczuplania
po zabiegach "3+2" (5 dni)
< średnio u 35 klientek >

Brzuch [cm]	3,0-5,0
Talia [cm]	3,0-4,5
Biodra [cm]	2,5-4,0
Uda [cm]	1,0-2,0
Masa [kg]	1,5-3,5

Akceptujemy karty płatnicze:



W każdy wtorek od 18:00 BEZPŁATNE konsultacje - schorzenia skóry, kosmetyka, wizaż !!!

Wrocław, pl. Teatralny 8, (róg ul. Świdnickiej), tel. (071) 793 26 86, www.oceanurody.pl

Kolacja dla głupca

reżyseria: **Wojciech Adamczyk**, scenografia: **Marcin Stajewski**

Występują: **Piotr Fronczewski**, **Krzysztof Tyniec**, **Marzena Trybała**

Sylvia Zimitrowicz, **Tadeusz Borowski**, **Arkadiusz Najder**, **Marek Lewandowski**

Teatr Polski we Wrocławiu (Duża Scena) 6.10. godz. 17.00 i 20.00

Współczesna komedia z żywą akcją. Opowieść o koleżeńskim zabawnej grze, której skutki okazują się poważne. Sztuka w dowcipny sposób krytykuje współczesne międzyludzkie zachowania. Komedia ta okazała się przed dziewięćmi laty w Paryżu teatralnym przebojem sezonu. Doczekała się równie udanej wersji filmowej w reżyserii autora, którą w Polsce oglądaliśmy pod tytułem „Kolacja dla palantów”.

Pierre Brochant – Piotr Fronczewski – jest bogatym wydawcą, przedstawicielem paryskiego establishmentu, który wraz z przyjaciółmi zwykł urządzać cotygodniowe kolacje z proszonymi gośćmi. Nie wszyscy mogą dostąpić zaszczytu zasiadania w tym gronie. Aby otrzymać zaproszenie,

trzeba być... głupcem. Zwycięzcą zostaje ten z gospodarzy, który przeprowadzi największego. Ale do czasu. Tę małą budującą zabawę nieoczekiwanie przerwie **Franois Pignon** –

Krzysztof Tyniec, skromny księgowy, zapalony amator składania modeli architektonicznych z zapalek. Jak można się domyslać, zadufany **Brochant** wpadnie we własne sidła.

Ważne jest jednak wszystko, co dzieje się po drodze – cała feeria sytuacyjnych niespodzianek i zabawnych *qui pro quo*.

Zawdzięczamy je w równej mierze **Veberowi** – mistrzowi precyzyjnej konstrukcji, tworzącemu jędrne postaci, w których można dostrzec archetypy funkcjonujące we francuskich komediach od czasów **Moliera**, jak też duetowi **Fronczewski-Tyniec**, którzy nasycili je prawdą emocji. Reżyser i artyści – wśród nich wspinające kobiety: **Marzena Trybała** (**Christine Brochant**) i **Sylvia Zmitrowicz** (**Marlene**) czuwali, by pracujące na przedni humor sytuacyjny cudowne zbiegi okoliczności nie przesłoniły prawdopodobieństwa zdarzeń. Ze znakomitą skutkiem.



fol. S. Okońcowa

Teatr Powszechny z Warszawy w spektaklu Edwarda Albee

Kto się boi Virginii Woolf?

reżyseria: **Władysław Pasikowski**, muzyka: **Tomasz Stańko**

występują:

Krystyna Janda, **Marek Kondrat**, **Agnieszka Krukówna**, **Szymon Bobrowski**

Teatr Polski we Wrocławiu (Duża Scena) 27.10. godz. 17.00 i 20.00

Władysław Pasikowski polski specjalista od kina akcji zadebiutował w teatrze klasycznym utworem dramaturgii amerykańskiej „Kto się boi Virginii Woolf?”. Na scenie dzieje się równie wiele, jak zwykle u tego reżysera na ekranie. Wprawdzie czwórka bohaterów godzi w siebie wzajem słowami, ale ranią one nie mniej boleśnie niż rewolwerowe pociski.

George i **Martha**, małżeństwo z wieloletnim stażem, zaprasza na kolację młodego biologa **Nicka** i jego żonę **Zabcię**. **Martha** **Krystyny Jandy** jest seksowna i ekstrawagancka. Robi wszystko, by zgorszyć i wprawić w zakłopotanie swoich gości, pochłaniając przy tym ogromne ilości alkoholu. **George** **Marka Kondrata** to nie-

szczęśliwy i niespełniony pisarz, ukrywający się pod maską zbłązanego profesora historii. W klaustrofobicznej scenerii profesorskiego po-

koju dochodzi przy trunkach do ostrej wymiany zdań, która szybko przekształca się w zestaw intelektualnych „gier”. Każdy z uczestników wy-

daje się być w nich zarówno graczem, jak i pionkiem.

Takiej wiwsekcji dusz, jaką za **Albeem** serwuje **Pasikowski**, nie przeżywa się w teatrze często. „Kto się boi Virginii Woolf?” to jędrne życie, z jego mimowolnymi pułapkami i bezwyjściowymi sytuacjami, podanymi w bardzo intensywnym stężeniu. Przedstawienie ma zaskakujące tempo. Trudno nie wyrazić podziwu dla **Krystyny Jandy** i **Marka Kondrata**, którzy z woli dramaturga grają tu „pierwsze skrzypce” w najlepszych partiach solowych. Ale również dwójka młodszych aktorów – **Agnieszka Krukówna** i **Szymon Bobrowski** – nie oddaje pola i tworzy niezwykle interesujące kreacje.



fol. D. Sankowski

ORGANIZATOR: IMPRESARIAT MUZYCZNY DANUTY MRUGALSKIEJ, www.impresariat.com

Bilety: od 50 do 70 zł do nabycia: Kasa Teatru Polskiego, kasa 22 D.Gł. PKP, CIK - Rynek 24, EMPIK - Rynek 50, ORBIS - Rynek 29

Patronat medialny: GAZETA WYBORCZA, MIESIECZNIK „CO JEST GRANE” oraz HOTEL WROCLAW

Restauracja & Grand Cafe Vincent

Vincent
RESTAURANT & APARTMENTS

Jesień to czas przyjęć i spotkań koleżeńskich

Zapraszamy LIVE MUSIC
środa, czwartek, piątek, sobota

ul. Ruska 39, tel (071) 341 05 20

www.vincent.wroclaw.pl, www.apartamenty.vincent.wroclaw.pl

1 WTOREK

SPEKTAKLE

10⁰⁰ KOSMOS

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

19⁰⁰ INAUGURACJA SEZONU OPERY DOLNOŚLĄSKIEJ

– STRASZNY DWÓR Opera Dolnośląska

19⁰⁰ ROMEO I JULIA William Shakespeare

Teatr Współczesny

przekład: Stanisław Barańczak; reżyseria: Rimas Tuminas; dekoracje: Adomas Jacovskis; muzyka: Faustas Latenas; występują: Dorota Abbe, Elżbieta Golińska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Grzegorz Artman, Radek Kaim, Bogusław Kierc, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Eryk Lubos, Włodzimierz Maciudziński, Maciej Tomaszewski, Tomasz Tyndyk, Bartosz Woźny, Piotr Zalewski

FILM

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DISKUSYJNY KLUB FILMOWY:
Wojciech Jerzy Has – 4.10. – druga rocznica śmierci –
LALKI, 1968

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

20⁰⁰ MARATON FILMOWY Stajnia nr 8A

WYSTAWY

17⁰⁰ STANISŁAW GNACEK – SZKOŁO I METAL
– WZAJEMNE RELACJE – WERNISAŻ

Galeria CK Agora

Autor zajmuje się projektowaniem i realizacją elementów wyposażenia wnętrz i detali architektonicznych. Uprawia również grafikę warsztatową, pracuje na ASP we Wrocławiu, gdzie jako adiunkt prowadzi Pracownię Podstaw Kształtowania w Katedrze Architektury Wnętrz.



Prezentowane prace są wynikiem wieloletnich poszukiwań i porównań twórczych idei z możliwościami kreatywnymi różnych tworzyw. Próby rozwiązywania relacji szkła z metalem pozwalają autorowi dostrzec nowe nieporównywalnie ciekawsze zjawiska plastyczne od potocznie postrzeganych.

Wystawa czynna do 3 listopada w godz. 10.00-18.00.

17⁰⁰ ULI HACKENBRUCH – SEANS NOCNY – WERNISAŻ
Galeria Pod Plafonem

2 ŚRODA

SPEKTAKLE

10⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

10⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Żywiec Karasińska-Fluks

Teatr Lalek

reżyseria i choreografia: Beata Pejcz; scenografia: Jądwa Mydlarska-Kowal; muzyka: Marcin Mirowski; występują: Anna Bajer, Kamila Chruściel, Aneta Gluch, Barbara Pielka, Edyta Skarżyńska, Ryszard Kaczmarek, Bogdan Kuczkowski, Konrad Kujawski, Michał Pryszczewski, Sławomir Przeciórka, Marek Tatko

10⁰⁰ IMIĘ Jon Fosse

Teatr Polski – Scena Kameralna

przekład: Elżbieta Frątczak-Nowotny; reżyseria: Tomasz Man; scenografia: Magdalena Gajewska; muzyka: Łukasz Damm; występują: Dominika Figurska, Joanna Pierzak, Halina Śmiela-Jacobson, Paweł Orleański (gościnnie), Edwin Petrykat, Marek Ryter

11⁰⁰ STRASZNY DWÓR Opera Dolnośląska

18⁰⁰ KUBUŚ FATALISTA I JEGO PAN

Teatr Polski – Duża Scena

przekład: Tadeusz Boy-Żeleński; adaptacja i reżyseria: Rudolf Ziolo; scenografia: Andrzej Witkowski; muzyka: Bolesław Rawski; występują: Monika Bolly, Grażyna Krukówna, Teresa Sawicka, Jadwiga Skupnik, Aldona Struzik, Katarzyna Strączek, Monika Szalały, Agata Skowrońska, Zygmunt Bielawski, Adam Cywka, Krzysztof Dracz, Andrzej Mrozek, Henryk Niebudek, Paweł Okoński, Tadeusz Szymków, Andrzej Wilk, Wojciech Ziemiański

Filozoficzna opowiadka o przygodach – w większości erotycznych – Kubusia, w pięknej polszczyźnie Boya-Żeleńskiego, iskrzy od anegdot i żartów. Gwarantuje, mimo mało optymistycznej diagnozy współczesności, sporo dobrej zabawy. Spektakl jest ostrzeżeniem, by nie przegapić życia i radą, by uczyć się od świata tego co najciekawsze i najcenniejsze, bo „wszystko co nam się trafia dobrego i złego jest zapisane w górze”.

spektakl trwa: 150 minut (jedna przerwa)

bilety: 30 zł, 25 zł, 20 zł

19⁰⁰ LEWORECZNA KOBIETA Peter Handke

Teatr Polski – Scena na Świebodzkiem

przekład: Sławomir Błaut; adaptacja i reżyseria: Monika Pęcikiewicz; scenografia: Karolina Benoit; kostiumy: Agnieszka Kaczyńska; muzyka i opracowanie muzyczne: Mateusz Adamczyk; występują: Katarzyna Kaźmierczak (PWST), Ewa Skibińska, Aldona Struzik, Jolanta Zalewska, Borys Błaut (PWST), Bogusław Danielewski, Jakub Giel (PWST), Zbigniew Lesień, Piotr Łukawski (gościnnie), Mariusz Kiljan, Miłogost Reczek, Maciej Wojdyła (gościnnie), Marek Ryter, Przemek Szymtyka, Kirill Tchitcherine

19⁰⁰ ROMEO I JULIA Teatr Współczesny

KONCERTY

19⁰⁰ THE EXCLUSIVE GUITAR CLUB

Krzysztof Cyran – gitara

Art Hotel bilety: 12 i 10 zł

20⁰⁰ KONCERT – ŚWIATŁO I DŹWIĘK Stajnia nr 8A

WYSTAWY

16⁰⁰ JAKUB STAŃDA - WSPOMNIENIA
Z WAKACYJNYCH WĘDRÓWEK - WERNISAŻ

Galeria u Hałabądy, Przedszkole nr 90, ul. Zaporoska 51

Urzęcony krajobrazem Bieszczad Jakub Stańda prezentuje w grafice, niepowtarzalny urok zabytków architektury budownictwa sakralnego zagubionych wśród lasów i ścieżek bieszczadzkiego krajobrazu.

Wystawa czynna do 25 października.

Grupy prosimy o wcześniejsze ustalenie terminu.

Adresy

znajdują się na ostatniej stronie
miesięcznika

3 CZWARTEK

SPEKTAKLE

10⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wąbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

10⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Teatr Lalek

10⁰⁰ IMIĘ Teatr Polski – Scena Kameralna

11⁰⁰ STRASZNY DWÓR Opera Dolnośląska

18³⁰ KUBUŚ FATALISTA I JEGO PAN

Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ LEWORECZNA KOBIETA

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ ROMEO I JULIA Teatr Współczesny

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

reżyseria: Grzegorz Bral



Drogi Widzu i Krytyku,

budowanie tego spektaklu poprzedziły badania nad bar-
dzo szczególną muzyką. Szukaliśmy w różnych krajach,
nie tylko europejskich, ale także na Dalekim Wschodzie,
tradycji lamentowania. Nie tylko tradycji prawdziwego,
ludzkiego płaczu towarzyszącego pogrzebowi bliskiej
osoby, ale takiego płaczu, który posiadałby utrwaloną
muzyczną strukturę, pewien kanon. Trafiliśmy do Epiros,
pogranicza Grecji i Albanii, do regionu w Europie, w któ-
rym wszystkie śpiewane pieśni były lamentami, nazywa-
no je także polifonicznymi lamentami. Lamentowano
w związku z pogrzebem, z weselem, czy w związku z wy-
gnaniem. Ów spektakl ma w tle, jedynie w tle, historię Gil-
gamesza, historię nieudanej inicjacji w życie wieczne, hi-
storię w jakimś sensie każdego z nas. Nie opowiadamy
jednak losów dawnego króla. Opowiadamy o pewnym
pogrzebie. Gilgamesz w naszej opowieści to jedynie pre-
tekst do refleksji nad umieraniem.

Bilety: 15 zł.

KONCERTY

19⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL&JAN SEBASTIAN JAZZ

Tytus Wojnowicz & Tam-Tam Project

Gość specjalny: Mamadou Diouf (Senegal)

Świdnica – Klub Bolko, Sala widowiskowa

bilety: 15 zł, karnety na wszystkie koncerty 35 zł

WYSTAWY

GALERIA JEDNEGO PROJEKTU

koordynacja E. Lach, U. Gołota Muzeum Architektury
Obecnie prezentowany jest projekt centrum handlowo-
usługowego EPI we Wrocławiu, autorstwa Tomasza
Bzdęgi i Marka Wiśniewskiego. Architektura i jej kon-
tekst lokalny, społeczny, kulturowy i czasowy. O tych
aspektach architektury chcemy dyskutować z zaproszo-
nymi do Galerii Jednego Projektu autorami. Wysłucha-
my ich idei, będziemy analizować ich projekty, będziemy
o nich rozmawiać. Galeria funkcjonować będzie na an-
tresoli Muzeum w cyklu miesięcznym.

12⁰⁰ WERNISAŻ WYSTAWY "KRÓLOWIE"

Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna



Wystawa liściaków Czesława Rodziewicza.

Wystawa czynna do 19 października

Instituto Español



Centrum Kultury i Nauki Języka Hiszpańskiego i Portugalskiego

Buenos Días

- Czy wiesz, że 27 mln ludzi w Europie uczy się hiszpańskiego?
- Dołącz do nas – uczymy z pasją.

Wszystkie poziomy nauczania

Doświadczenie pedagogiczne

Program według wytycznych Rady Europy

Dobra cena, małe grupy

Kontynuacja kursu po niezmienionej cenie

Uczymy także w soboty



Przygotowanie do Diploma Básico

paella, sanfermines, Gaudí, Ramblas, Almodóvar, Alhambra

Sprawdź nas! Wrocław, ul. Tęczowa 60, tel. 79 40 788

I CO JESZCZE

17⁰⁰ OTWARTY TURNIEJ BRYDŻOWY Stajnia nr 8A

18⁰⁰ JOHN GRZINICH (USA), MIROSLAW RAJKOWSKI

„SZTUKA MEDIÓW CYFROWYCH”

(pokaz filmów i spotkanie z artystami)

Galeria Awangarda

18⁰⁰ 956. CZWARTEK LITERACKI

LUDWIK FLASZEN – ESEISTA, KRYTYK, TŁUMACZ

Galeria Fotografii Domek Romański pl. Bp Nankiera

Ludwik Flaszen – urodził się 4 czerwca 1930 r. w Kra-
kowie. Lata wojny spędził we Lwowie, a następnie
w Uzbekistanie. Studiował polonistykę na Uniwersyte-
cie Jagiellońskim. Debiutował w 1948 r. W latach
1950-56 ogłaszał recenzje, artykuły i eseje, był człon-
kiem zespołu redakcyjnego „Życia Literackiego”,
współpracował z „Przeglądem Kulturalnym”. W 1959 r.
był współzałożycielem, a następnie kierownikiem lite-
rackim Teatru 13 Rzędów w Opolu. W 1965 r., wraz z ze-
spółem przeniósł się do Wrocławia i kontynuował współ-
pracę z Jerzym Grotowskim w Instytucie Badań Metody
Aktorskiej Teatru Laboratorium. Współpracował z „Od-
rą”. W 1980 r. otrzymał nagrodę m. Wrocławia, a w 1984
nagrodę „Odry”. Opublikował książki: „Głowa i mur”
(eseje i recenzje), „Cyrograf” (szkice literackie), „Teatr
skazany na magię” 1983. Od kilku lat, kontynuując idee
Teatru Grotowskiego, współpracuje z grupami teatralny-
mi we Francji, Włoszech, Grecji, Kolumbii oraz z Ośrod-
kiem Grotowskiego we Wrocławiu. Jest współautorem
konferencji „Parateatr i Teatr Źródeł. Jerzy Grotowski:
przeszłość i teraźniejszość jego poszukiwań”.

20⁰⁰ OTWARTY POKAZ PRACY WARSZTATOWEJ MIĘ-
DZYNARODOWEJ GRUPY AKTORÓW I REŻYSERÓW
UCZESTNICZĄCYCH W MIESIĘCZNYCH WARSZTA-
TACH TEATRU PIEŚŃ KOZŁA, WSTĘP WOLNY

Teatr Pieśń Kozła

4 PIĄTEK

SPEKTAKLE

9⁰⁰ „W DRODZE DO ZAKAZANEGO LASU”

SPEKTAKL TEATRALNY DLA DZIECI

Milicz – Ośrodek Kultury

10⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Teatr Lalek

10⁰⁰ IMIĘ Teatr Polski – Scena Kameralna

18⁰⁰ KIEDY KOTA NIE MA Brian Cooke, Johnnie Mortimer

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

tłumaczenie: Michał Ronikier; reżyseria: Andrzej Gała; mu-
zyka: Juliusz Śliwak, teksty piosenek: Artur Kusaj; chore-
ografia: Ewa Czekalska, scenografia: Marlena Skoneczko

Ta angielska farsa ukazuje widzom w dowcipny sposób
problemy uczuciowe z jakimi mogą borykać się osoby,
żyjące w długoletnich związkach. Dwa małżeństwa
przeżywają kryzys. Z ciągu nieporozumień i niedomó-
wień rodzą się podejrzenia, które doprowadzają oba
związki do nieuchronnych czynów, a ich finał będzie zasko-
czeniem dla widzów. Wartka, pełna nieoczekiwanych
zwrotów akcja, dowcipne dialogi oraz piosenki gwa-
rantują doskonałą zabawę.

18³⁰ KUBUŚ FATALISTA I JEGO PAN

Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ STRASZNY DWÓR Opera Dolnośląska

19⁰⁰ ROMEO I JULIA Teatr Współczesny

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

20⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL&JAN SEBASTIAN JAZZ

Ingold Klezmer Trio. Wstęp wolny.

Świdnica – Restauracja Ziemiańska, Rynek

WYSTAWY

17⁰⁰ AGNIESZKA GRUDZIEŃ - - WERNISAŻ
MIĘDZY RZECZYWISTOŚCIĄ A IMAGINACJĄ

Galeria Awangarda BWA



Agnieszka Grudzień, ur. w 19/5 r.; studiowała w ASP we
Wrocławiu, na Wydziale Grafiki w prac. prof. H. Pawlikow-
skiej i prof. J. Szewczyka oraz w Hochschule für Bildende
Künste w Brunziku na Wydziale Freie Kunst w prac.
grafiki artystycznej prof. Karla-Christophera Schulza. Te-
matem wystawy jest „...sfera zmysłowo-emocjonalna, któ-
rą można nazwać sferą odczuć, pozostająca nadal w silnym
związku ze światem rzeczywistym, w zależności od jego
czynników i bodźców”. Agnieszka Grudzień

Wystawa czynna do 6 października.

I CO JESZCZE

16⁰⁰ MUZYCZNE ŚCIEŻKI MONIUSZKI

Reportaż Wandy Ziembickiej z 40. Jubileuszowego Festi-
walu Moniuszkowskiego w Kudowie Zdroju, na który au-
torka zaprasza – nie tylko melomanów – do TVP3

17⁰⁰ II JESIEŃNE SPOTKANIA PRZYJACIOŁ – POKAZ IKBANY

w wykonaniu Marianne Sikora-Schoeck (Niemcy).

Świdnica – Galeria Fotografii, wstęp wolny

5 SOBOTA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Teatr Lalek

18³⁰ KIEDY KOTA NIE MA

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ BYŁ SOBIE DZWONNIK Z NOTRE-DAME

Ośrodek Działań Artystycznych Firlej

Spektakl w wykonaniu grupy teatralnej SALUT L'ARTI-
STE. Historia Quasimodo, garbatego dzwonnika z No-
tre-Dame i jego tragicznej miłości do Esmeraldy, pięk-
nej Cyganki; historia miłości skazanej na niepowodze-
nie przez niesprawiedliwość i zazdrość. Impreza w ra-
mach Dni La Vienne we Wrocławiu.

Wrocław, ul. Kuźnicza 25, tel. 071 343 24 86



Okulista przyjmuje:
pn. – pt. 15³⁰ – 18⁰⁰
sobota 11⁰⁰ – 14⁰⁰

Komputerowe badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty kas chorych



KRÓTKIE TERMINY !!!

Zapraszamy: 9⁰⁰ – 18⁰⁰, sobota 11⁰⁰ – 14⁰⁰



sprzątamy czyścimy
szorujemy pucujemy

nowoczesnym
sprzętem
środkami
ekologicznymi

w pomieszczeniach
i na zewnątrz

pielęgnacja podłóg

- czyszczenie sprzętu komputerowego
- czyszczenie systemów klimatyzacyjnych
- sprzątanie po pracach remontowych i budowlanych

**uwaga alergicy:
usuwamy roztocza!**

Pralnia dywanów i wykładzin
teflonowanie i impregnacja

Pralnia odzieży na telefon

Sprzątanie terenów otwartych
i pielęgnacja zieleni

bezpłatny odbiór
MAKULATURY

Jakość naszych usług dostosowana jest do
europejskich norm ISO 9001

Centrala: ul. Łaciarska 28, 50-146 Wrocław
tel./fax (071) 342 49 30, 0601 86 06 29
e-mail: ekosprzatanie@poczta.onet.pl

Agroturystyka

Szklarska Poręba
Józef i Alina Dubiccy ul. Konopnickiej 8
58-580 Szklarska Poręba
tel. (075) 717 38 40

19⁰⁰ PREZYDENTKI Werner Szwab

Teatr Polski – Scena na Świebodzkiem
przekład: Monika Muskała; opracowanie tekstu, reżyseria i scenografia, opracowanie muzyczne: Krystian Lupa; występują: Bożena Baranowska, Halina Rasiakówna, Ewa Skibińska, Joanna Pierzak, Aldona Struzik

19⁰⁰ PROCHY Walbrzych – Teatr Dramatyczny

19⁰⁰ STRASZNY DWÓR Opera Dolnośląska

19⁰⁰ SZTUKA Yasmina Reza

Teatr Polski – Scena Kameralna
przekład: Barbara Grzegorzewska; reżyseria: Paweł Miśkiewicz; scenografia: Andrzej Witkowski; występują: Krzysztof Dracz, Henryk Niebudek, Miłogost Reczek

19¹⁵ ROMEO I JULIA Teatr Współczesny

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

20⁰⁰ NAJŚWIEŻSZA SELEKCJA JAMAJSKIEGO VINYLU

Klub Muzyczny Madness

100% Reggae-DanceHall-Ragga juggling
selektorzy i dj-e: DA KILLA sound (Paderborn)

KINGSTON sound (Koln), RAGGANOIA sound - oraz
gość specjalny GENTLEMAN inna singjay session

GENTLEMAN – jego prawdziwe nazwisko brzmi Tilmann Otto. Jest obecnie najpopularniejszym artystą sceny reggae, dancehall, ragga w Niemczech, znanym zarówno przez starsze, jak i młodsze pokolenie. Gwiazda dużych, europejskich festiwali, m. in. Summer Jam (3-dniowy festiwal muzyki reggae/dancehall). Od 10 lat regularnie bywa na Jamajce, dlatego nazywają go europejskim ambasadorem Jamajki. Jako muzyk zadebiutował w formacji „Freundeskreis”. W 1999r. wydał album „Trodon On” oparty na nowoczesnych jamajskich rytmach. Kolejna jego płyta „Journey To Jah” przez wielu została uznana za najlepszą jamajską produkcję 2002 r. Bilety: 20 zł

WYSTAWY

12⁰⁰ NAKŁADANIE FARBY – WERNISAŻ

Galeria Awangarda BWA



Günter A. Werner

Wystawa zorganizowana w ramach Współpracy między Wrocławem a Wiesbaden jako miastami partnerskimi. Kontynuuje trwającą od połowy lat 80. tradycję wzajemnych kontaktów między środowiskami artystycznymi obu miast. Obecna wystawa ukazuje dzieła dziesięciu artystów niemieckich, których łączy silne przywiązanie do podstawowych elementów malarstwa: materii i barwy.

Śledzą oni do wspólnej tradycji nowoczesnego malarstwa niemieckiego, głównie ekspresjonizmu, tworząc dzieła odbiegające już niekiedy daleko od klasycznego malarstwa. Udział biorą: Bernd Brach, Roland Conradi, Alexandra Deutsch, Thomas Emde, Kerstin Jeckel, Heike Krebs-Becthel, Rolf Rose, Silvia Schreiber i Guenter A. Werner.

Wystawa czynna do 30 listopada.

I CO JESZCZE

10⁰⁰-22⁰⁰ II OGÓLNOPOLSKIE FORUM NIEKONWENCJO- NALNYCH WYNALEZKÓW, KONSTRUKCJI I POMYSŁÓW

Centrum Kultury Agora

Po raz drugi do Wrocławia przyjadą z całej Polski konstruktorzy, wynalazcy naukowcy, autorzy niezwykłych projektów i pomysłów, aby przez dwa dni zaprezentować swój dorobek i najnowsze osiągnięcia w dziedzinie oryginalnych i niekonwencjonalnych wynalazków. Spotkanie, zorganizowane przez Ośrodek Edukacji i CK Agora, będzie okazją do obejrzenia prototypów konstrukcji, posłuchania prelekcji i wykładów zaproszonych gości, a także do uczestnictwa w niezwykłych częściach targowej.

kontakt: www.fnc.prv.pl, www.ndw.v.pl

Ośrodek Edukacji: tel. 0609 761 731, fax 327 87 72

e-mail: ufnec@box43.pl, mckey@irc.pl

CK Agora: tel. 325 14 83, sekretariat@ckagora.pl, www.ckagora.pl

karnety i wejściówki: 15, 10 i 5 zł (w CK Agora)

15⁰⁰ II JESIENNE SPOTKANIA PRZYJACIOŁ – MIĘDZY- NARODOWY TURNIEJ SZACHOWY O PUCHAR PRE- ZYDENTA MIASTA, AKCJA – KSIĄŻKA DLA UKRAINY, STOISKA INFORMACYJNE WIAZKÓW PARTNER- SKICH Z BIBERACH I ŚWIDNICY

Świdnica – Świdnicki Ośrodek Kultury

19⁰⁰ II JESIENNE SPOTKANIA PRZYJACIOŁ – WPROWA- DZENIE DO BIESIADY – występ Fahnenschwinger Gruppe

Świdnica – przed Klubem Bolko

20⁰⁰ II JESIENNE SPOTKANIA PRZYJACIOŁ – BIESIADA PARTNERSKA. Tańce, śpiew, narodowe potrawy

Świdnica – Klub Bolko, wstęp wolny.

6 NIEDZIELA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Teatr Lalek

17⁰⁰ i 20⁰⁰ KOLACJA DLA GŁUPCA

Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ PREZYDENTKI

Teatr Polski – Scena na Świebodzkiem

19⁰⁰ PROCHY Walbrzych – Teatr Dramatyczny

19⁰⁰ SZTUKA Teatr Polski – Scena Kameralna

KONCERTY

12³⁰ FAMILIJNA FILHARMONIA

Filharmonia Wrocławska

Muzyczne Abecadło

czyli co to melodia, rytm, puls czy harmonia

Mariusz Smolij – dyrygent i prowadzenie
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej
G. Bizet, L. van Beethoven, G. Rossini, A. Copland, D. Ellington, M. Musorgski, I. Strawiński
bilety: dorośli – 15 zł, dzieci do lat 14 – 10 zł

19⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL & JAN SEBASTIAN JAZZ O'K Quartet. Wstęp wolny

Świdnica – Kawiarnia Klubu Bolko

19³⁰ KONCERT CHÓRALNY

Kościół Matki Bożej Królowej Pokoju

I CO JESZCZE

8⁰⁰ EUROPEJSKI DZIEŃ PTAKÓW – PIESZA WYPRAWA PO OKOLICY Strzegom

14⁰⁰ EUROPEJSKI DZIEŃ PTAKÓW – PTASIE INSPIRA- CJE – HAPPENING

Strzegom – Rynek

9⁰⁰-13⁰⁰ GIEŁDA STAROCI, NUMIZMATÓW I OSOBLIWOŚCI Świdnica – Rynek

9³⁰-22⁰⁰ II OGÓLNOPOLSKIE FORUM NIEKONWENCJO- NALNYCH WYNALEZKÓW, KONSTRUKCJI I POMYSŁÓW

Centrum Kultury Agora

15⁰⁰-16⁰⁰ FESTYN – LUBIĘ MOJE OSIEDLE

Bolesławiec – przy ul. Jana Pawła II

16⁰⁰ MISTRZOSTWA DOLNEGO ŚL. LEKARZY W BOWLINGU Stajnia nr 8A

7 PONIEDZIAŁEK

19⁰⁰ PASCHALIS wg Olgi Tokarczuk

Teatr Arka – Czarny Salon Klub Związków Twórczych

KONCERTY

18⁰⁰ SPOTKANIA Z MUZYKĄ I ARCHITEKTURĄ

Muzeum Architektury

Koncerty edukacyjne dla młodzieży szkół podstawowych, gimnazjów i liceów Wrocławia z cyklu „Spotkania z muzyką i architekturą”. Pierwsze koncerty cyklu w roku szkolnym 2002/03 pt. „Średniowiecze” w wykonaniu Tomasza Dobrzańskiego i zespołu „Ars Cantus” oraz prelekcja przygotowana przez dra Jacka Kowalskiego. Zapisy: Ewa Gołębiowska, Wrocławscy Kameraliści, ul. Bernardyńska 5, pok. 129, w godz. 9.00-15.00, tel./fax 344 38 41, e-mail: chor@cantores.art.pl

19⁰⁰ TOP - 20

ZBIÓR 20 PRZEBOJÓW PIOSENKI FRANCUSKIEJ

Ośrodek Działań Artystycznych Firlej

Koncert w wykonaniu młodych artystów.

Impreza w ramach Dni La Vienne we Wrocławiu

FILM

17⁰⁰ KINO TEATRALNE: KAZIMIERZ KUTZ W TEATRZE TELEWIZJI. NAJWYBITNIEJSZE REALIZACJE

„Stalin”, Gaston Savatore (z Tadeuszem Łomnickim i Jerzym Trelą), TVP 1992, 143 min.

Ośrodek Grotowskiego

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY:

Wojciech Jerzy Has – 4.10. – druga rocznica śmierci

SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ, 1973

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kółkajata 20

WYSTAWY

17⁰⁰ BARTOSZ KOSTIA JAKUBICKI

MIĘDZYPRZESTRZEŃ – WERNISAŻ

Galeria Miejska



Ukończył Liceum Plastyczne a następnie ASP we Wrocławiu w 1998 r. Pracuje jako asystent na Wydziale Architektury Wnętrz. Naukowo zajął się badaniami dotyczącymi powiązania wirtualnych przestrzeni z realnymi wnętrzami. Stara się wykazać przydatność, a niekiedy wyższość techniki wirtualnej w budowaniu wizualnego otoczenia człowieka. Tworzy instalacje i scenografie multimedialne, grafiki, animacje i muzykę o wyraźnych wątkach zafascynowania techniką, elektroniką i ciemniejszymi odcieniami rzeczywistości. Jest współzałożycielem grupy multimedialnej „Syntax Error” tworzącej muzykę elektroniczną oraz oprawę wizualną dla swoich koncertów. Wystawa w Galerii Miejskiej jest kolejnym zestawem prób korelowania przestrzeni cyfrowo wygenerowanej przez autora z zastaną architekturą wnętrza. W czasie wernisażu odbędzie się również krótki wykład autora o celowości i możliwościach instalacji multimedialnych wykorzystujących techniki wirtualne oraz wnioskach z dotychczasowych realizacji.

Wystawa czynna do 12 października.

8 WTOREK

SPEKTAKLE

9⁰⁰ STOI NA STACJI LOKOMOTYWA...

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

10⁰⁰ CÓRKA KRÓLA MÓRZ Teatr Lalek

11⁰⁰ MIŁOŚĆ DO TRZECZ POMARAŃCZY

Teatr Współczesny

Według Carlo Gozziego napisała Joanna Walter, reżyseria i opracowanie muzyczne: Iwona Kempa; sce-

nografia: Tomasz Polasik; ruch sceniczny: Zbigniew Szymczyk; występują: Irena Dudzińska, Anna Filusz, Elżbieta Golińska, Renata Kościelniak, Paulina Napora, Beata Rakowska, Irena Rybicka, Grzegorz Artman, Zbigniew Górski, Bogusław Kierc, Krzysztof Kuliński, Eryk Lubos, Włodzimierz Maciudziński, Jerzy Senator, Zbigniew Szymczyk (gościnnie), Bartosz Woźny



Przedstawienie dla najmłodszych widzów z cyklu prezentującego różne gatunki teatru. W tym przypadku nawiązujemy do włoskiego teatru opartego na improwizacji- komedii dell'arte. Teatr ten to przede wszystkim świetna zabawa, gagi, popis sprawności aktorskiej. **KONKURS!!! na pracę plastyczną z przedstawienia.** Prace w wybranej technice opatrzonej imieniem, nazwiskiem i adresem autora. Prosimy przysłać do 20.03.2003 r. na adres: Wrocławski Teatr Współczesny, 50-132 Wrocław, ul. Rzeźnicza 12. Wystawa prac i wręczenie nagród odbędzie się w Teatrze 27.03.2003 r.

19⁰⁰ PRZYPADK KLARY Dea Loher

Teatr Polski – Duża Scena

przekład: Jacek St. Buras, reżyseria: Paweł Miśkiewicz, scenografia: Barbara Hanicka, muzyka: Grammatik (Leszek Kaźmierczak, Łukasz Dynowski) oraz Marcin Mirowski; występują: Bożena Baranowska, Kinga Preis, Ewa Skibińska, Marian Czerski, Mariusz Kiljan, Igor Kujawski, Thong Nguyen-Van (gość), Wojciech Ziemiański

19⁰⁰ TAMA Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

przekład: Klaudyna Rozhin, reżyseria: Barbara Sass, scenografia: Barbara Hanicka, muzyka i opracowanie muzyczne: Zbigniew Karnecki; występują: Ilona Ostrowska (gościnnie), Adam Cywka, Krzysztof Dracz, Paweł Okoński, Miłogost Reczek

Napisana w 1997 r. irlandzka opowieść o przyjaźni i przywiązaniu do miejsca, z którego się pochodzi. Mały zaniedbany pub jest centrum życia towarzyskiego i miejscem, gdzie przy kufku piwa snuje się najdziwniejsze opowieści. Każdy ma tu swoją, mniej lub bardziej ukrytą, tajemnicę. Równie zagadkowa jest młoda samotna kobieta, która pewnego wieczoru pojawia się w pubie. Spektakl trwa: 100 minut (bez przerwy).

bilety: 25 zł (norm.), 17 zł (ulg.)

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT GRUPY AWKWARD THOUGHT

Początki zespołu to pierwsza połowa lat 90-tych. Zaczynali w nieco innym składzie grając szybki HC/Punk, nagrywając EP'kę dla Nawpost Rec. Potem była przerwa i zespół wystartował w nowym składzie z nowym wokalistą - znaną postacią na HC scenie w Nowym Yorku - Johnem Franko. Prawdziwy debiut to wydana latem 2000 r. płyta „Mayday”. We wrześniu br. ukazała się płyta „Ruin A Good Time”. Wspomnieć należy iż okładkę do płyty zaprojektował Sean Taggart - nowojorski artysta znany ze współpracy z Cartoon Network czy Budweiserem. Jesienią Grupa odwiedzi Europę i Polskę.

Legnica – Legnickie Centrum Kultury

18⁰⁰ KONCERT ZESPOŁU WILKI

Bolesławiec – Sala Bolesławieckiego Ośrodka Kultury

19⁰⁰ KONCERT ZESPOŁU LES DIESES Z FRANCJI

Ośrodek Działań Artystycznych Firlej

Znana we Francji grupa, grająca muzykę folkową, zaprezentuje utwory z płyty „Scenes oceanes”

Impreza w ramach Dni La Vienne we Wrocławiu

FILM

17⁰⁰ MDKF: Filmy sąsiadów i przyjaciół

SZKOŁA PODSTAWOWA, reż. Jan Svěrák, Czechy 91

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kółkajata 20

20⁰⁰ MARATON FILMOWY Stajnia nr 8A

Adresy

znajdują się na ostatniej stronie miesięcznika



ART HOTEL



Zapraszamy do restauracji
codziennie od 7.00 do 23.00

Kuchnia polska
i międzynarodowa
Bankiety

Przyjęcia okolicznościowe



Zapraszamy do Drink Baru
w Pasażu Słońca
pn-pt 18.00-2.00

W październiku szczególnie
polecamy drinki z ARMAGNAC

ART HOTEL Sp. z o.o.

ul. Kielbaśnicza 20, Wrocław

tel. 78 77 100, fax 342 39 29



Zapraszamy do piwnic
na obiady i śniadania

imprezy okolicznościowe, bankiety

bogaty wybór win



Rynek 2

tel. 343-79-27, fax 342-96-77



WYSTAWY

14⁰⁰ WERNISAŻ WYSTAWY PRAC WSPÓŁCZESNYCH MEDALIERÓW Z CZECH, SŁOWACJI, POLSKI I WĘGIER
Muzeum Sztuki Medalerskiej,
Kamienica pod Złotym Słońcem, Rynek 6



Każde z tych państw reprezentować będzie dwóch artystów. Wystawa pozwoli poznać i porównać aktualne trendy w medalierstwie państw grupy wyszehradzkiej. Wystawa czynna do 17 listopada.

18⁰⁰ MARCIN HARLENDER – BIAŁE KRESKI NOWE PERFORMANCE I OTWARCIE WYSTAWY
Galeria Entropia

„Białe kreski nowe” to podsumowanie wieloletniej pracy analitycznej nad pojęciem „dzieła sztuki”. Praca ta skierowana była głównie na eliminację „drugorzędnych” /anegdotycznych/ czynników warunkujących powstanie i percepcję zjawiska określanego wspomnianym mianem. Jest to również próba określenia na nowo zarówno społecznej jak i indywidualnej roli jaką fenomen dzieła sztuki odgrywa w całej otaczającej nas rzeczywistości.”

M. H. 09.09.02
Marcin Harlander ur. 1959 r. Malarz. Studia PWSSP we Wrocławiu 1982-1989 i 1991-1992. Dyplom ASP we Wrocławiu 1996 r. w pracowni prof. Konrada Jarodzieckiego. Malarstwo, instalacje, performance. Od 1999 r. prowadzi Galerię O. B. O. K. w pracowni przy ul. Nowowiejskiej. Prace w zbiorach prywatnych w Australii, Japonii, Hiszpanii, Anglii, Francji i w Polsce.

9 ŚRODA

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 10¹⁵ STOI NA STACJI LOKOMOTYWA...

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

10⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE

Jerzy Bielunas wg Hugh'a Loftinga Teatr Lalek

reżyseria: Jerzy Bielunas; scenografia: Elżbieta Terlikowska; muzyka: Tomasz Łuc; choreografia: Ewa Czekalska; występują: Irmina Annusewicz, Anna Bajer, Aneta Gluch, Jolanta Góralczyk, Edyta Skarżyńska, Krzysztof Grębski, Ryszard Kaczmarek

10³⁰ KSIĘGA DŻUNGLI

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

11⁰⁰ MIŁOŚĆ DO TRZECH POMARAŃCZY

Teatr Współczesny

19⁰⁰ PRZYPADK KLARY Teatr Polski – Duża Scena

KONCERTY

11⁰⁰ NAJPIĘKNIEJSZE ARIE I DUETY Z OPER CARMEN G. BIZETA

Bolesławiec – Sala Bolesławieckiego Ośrodka Kultury

18⁰⁰ KONCERT PROMOCYJNY SPAM

Klub Muzyki i Literatury

Bogumiła Dził-Wawrowska – sopran,
Magdalena Blum – fortepian, Witold Smorawiński – gitara

Ryszard Drobaczewski – słowo wstępne
W programie utwory różnych kompozytorów
Wstęp wolny

19⁰⁰ III ETAP II MIĘDZYNARODOWEGO KONKURSU PIANISTYCZNEGO IM. F. LISZTA

Filharmonia Wrocławska

Mariusz Smolij – dyrygent, Pianści III etapu konkursu
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

Współorganizator – Towarzystwo im. F. Liszta

Program: F. Chopin – Koncert fortepianowy e-moll op. 11; F. Chopin – Koncert fortepianowy f-moll op. 21; F. Liszt – I Koncert fortepianowy Es-dur; F. Liszt – II Koncert fortepianowy A-dur; F. Liszt – Totentanz
bilety: VIP – 40 zł, I – 30 zł, II – 20 zł, U – 15 zł, W – 10 zł
19⁰⁰ KWARTET SOLTANTO GHITARR

Dorota Bzdeń, Joanna Cichowlas, Weronika Staszewska, Dominik Matuszczak

Art Hotel bilety 12 i 10 zł

20⁰⁰ KONCERT – ŚWIATŁO I DŹWIĘK Stajnia nr 8A

WYSTAWY

16⁰⁰ SPRAWNE RĘCE

WYSTAWA PRAC DZIECI Z DOMU POMOCY SPOŁECZNEJ W ŻERNIKACH I TPD

Wystawa czynna do 9 października

MBP Filia nr 4, ul. Pereca 21

I CO JESZCZE

11³⁰ APPLE DIGITAL VIDEO ROADSHOW

Hotel Holiday Inn (http://sad.apple.com.pl/av_zgloszenia)

17⁰⁰ TWÓRCZE WARSZTATY EDUKACYJNE

DLA NAUCZYCIELI – ALEKSANDRA MAZUREK

Galeria Awangarda

17⁰⁰ SPOTKANIE PLASTYKÓW AMATORÓW

Świdnica – Sala konferencyjna Klubu Bólko

10 CZWARTEK

SPEKTAKLE

8¹⁵ i 10³⁰ GALLUS WRATISLAVIANUS

czyli WYPRAWA PO UŚMIECH SUŁTANA

Roman Kołakowski

Centrum Sztuki Impart

reżyseria i choreografia: Jan Szurmiej, scenografia i kostiumy: Wiesław Drzewiecki

Musical dla dzieci i młodzieży na motywach legendy śląskiej oraz pieśni ze średniowiecznego kodeksu „Carmina Burana”. „Gallus Wratislavianus” to jedna z najśłynniejszych legend śląskich, zwana też opowieścią o wrocławskim kurku. Diabeł ukrywający się pod postacią wielkiego czarnego koguta to symbol zła czyhającego na każdego

człowieka. Każde zło można jednak zwyciężyć, jeśli w życiu nie szuka się jedynie dóbr doczesnych i własnej korzyści, ale uśmiechu, życzliwości i... przygody! bilety: 10 zł 8⁰⁰ i 10³⁰ **SPEKTAKLE TEATRALNE: „LEGENDY ORLA BIAŁEGO”, „A IMIĘ JEGO OJCIEC ŚWIATA”**

Bolesławiec – Sala Bolesławieckiego Ośrodka Kultury

9⁰⁰ STOI NA STACJI LOKOMOTYWA...

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

10⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE

Teatr Lalek

10³⁰ KSIĘGA DŻUNGLI

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

11⁰⁰ KOT W BUTACH Opera Dolnośląska

11⁰⁰ MIŁOŚĆ DO TRZECH POMARAŃCZY

Teatr Współczesny

16⁰⁰ i 18⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

19⁰⁰ CZWARTA SIOSTRA Janusz Głowacki

Teatr Polski – Scena Kameralna

reżyseria: Agnieszka Glińska; scenografia: Barbara Hanicka; opracowanie muzyczne: Olena Leonenko; występują: Krzesiśława Dubielówna, Aleksandra Popławska (gościnnie), Kinga Preis, Jolanta Zalewska, Mariusz Kiljan, Krzysztof Kuliński, Dariusz Majchrzak (gościnnie), Paweł Okoński, Igor Przegrodzki, Miłogost Reczek, Jerzy Schejbal

KONCERTY

19⁰⁰ INAUGURACJA FESTIWALU MUZYKI WIEDŃSKIEJ – KONCERT NADZWYCZAJNY pod patronatem Rektora Uniwersytetu Wrocławskiego w ramach obchodów 300-lecia Uniwersytetu Wrocławskiego

Aula Leopoldina

Thomas Ebenstein – tenor, (Austria), Annette Frenzel – sopran (Niemcy), Monika Gruszczynska – sopran, Tadeusz Musiał – tenor, Marie Therese von Seyfried – sopran, (Niemcy), Julita Smolen – skrzypce, Catherine Vellierobe – sopran (Niemcy), Wrocławska Orkiestra Festiwalowa im. Johanna Straussa, dyrygent: Miłos Krejčí

prowdzenie: Elżbieta Szomańska, Wojciech Dzeduszycki

19⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDŃSKIEJ

KONCERT W WYKONANIU KWINTETU INSTRUMENTÓW BLASZANYCH BRASS IN THE FIVE – Wegry

Oleśnica – Miejski Ośrodek Kultury i Sportu ul. Reja 10

Péter Burget – puzon, László Simai – trąbka

Péter Soós – altorn, Tibor Takács – tuba

Tamás Tóth – trąbka

19⁰⁰ III ETAP II MIĘDZYNARODOWEGO KONKURSU PIANISTYCZNEGO IM. F. LISZTA

Filharmonia Wrocławska

19⁰⁰ KONCERT GRUPY SIMPLE ACOUSTIC TRIO

Ośrodek Działalności Artystycznych Firlej

Zespół utworzony w 1991r. jeszcze przez licealistów – pianistę Marcina Wasilewskiego, kontrabasistę Sławomira Kurkiewicza oraz perkusistę Sebastiana Demydchuka. W tym składzie zaczęli od III nagrody w konkursie Jazz Juniors w Krakowie. Wraz saksofonistą, jako Simple Acoustic Quartet zdobyli I miejsce na Międzynarodowym Festiwalu Zespołów Jazzowych „Chorus'93” we Francji. Już jako Simple Acoustic Trio z nowym perkusistą – Michałem Miśkiewiczem rozpoczęli stałą współpracę z T. Stańką, T. Szukalskim, P. Wojtasikiem, J. Muniakiem, biorąc udział w licznych koncertach i sesjach nagraniowych. W lutym '95 r. nagrali pierwszą płytę „Komeda”, w grudniu '95 drugą – „When Will The Blues Leave”. Rok 1996 przyniósł zespołowi Grand Prix na Międzynarodowym Festiwalu Jazzowym Getxo w Hiszpanii. W ODA Firlej zaprezentowany zostanie program „Habanera”, a zespół zagra w składzie: Marcin Wasilewski – fortepian, Sławomir Kurkiewicz – kontrabas, Michał Miśkiewicz – perkusja. Zespół jest uznawany za jedną z najlepszych polskich grup akustycznych.

I CO JESZCZE

17⁰⁰ OTWARTY TURNIEJ BRYDŻOWY Stajnia nr 8A

17⁰⁰ ZBIGNIEW MAKAREWICZ – ŚWIATŁA WOLNOŚCI

RZECZ O DIALOGU POLSKO-SZKOCKIM – wykład

Galeria Awangarda

HOLDING EDUKACYJNY — PAWEŁ PIETRZYK Sp. z o.o.

WYŻSZA SZKOŁA ZARZĄDZANIA I BANKOWOŚCI

JEDNOSTKA UCZELNIANA

W P O Z N A N I U

HOLDING EDUKACYJNY — PAWEŁ PIETRZYK Sp. z o.o.

WYŻSZA SZKOŁA ZARZĄDZANIA I BANKOWOŚCI

JEDNOSTKA UCZELNIANA

W E W R O C Ł A W I U

Działające na podstawie decyzji MEN z dnia 26.06.1992 r.
Nr DNS 3-TBM-48/92 wraz z późniejszymi zmianami

siła wiedzy

studia jednolite pięcioletnie
oraz dwuletnie uzupełniające

magisterskie

na kierunkach

- zarządzanie i marketing
- administracja

studia trzyletnie

licencjackie

na kierunkach

- zarządzanie i marketing
- administracja
- politologia

studia_winternecie

www.wszib.poznan.pl
www.hol.edu.pl

Biura Rekrutacji

61-538 Poznań
ul. Robocza 4
tel./fax (061) 835 15 11
tel. kom. 0 601 283 523
e-mail: rekrutacja@wszib.poznan.pl

50-073 Wrocław
ul. Św. Antoniego 24a
tel./fax (071) 344 49 24, 344 89 82
tel. kom. 0 601 283 585
e-mail: rekrutacja@wszib.wroc.pl

85-068 Bydgoszcz
Stary Rynek 15/21
tel./fax (052) 321 48 60
tel. kom. 0 601 579 295
e-mail: rekrutacja@wszib.bydg.pl

mercure

ACCOR
hotels

PANORAMA WROCLAW

Pl. Dominikański 1

50-159 Wrocław, tel. 323 27 00

**Wrocławski lider w obsłudze
zjazdów, konferencji
sympozjów i bankietów**



Dysponujemy :

- 11 salami konferencyjnymi
- najnowocześniejszym sprzętem audiowizualnym,
- kabinami symultanicznymi



**Zapraszamy do stylowej
restauracji „Dominikańskiej”
gdzie szef kuchni poleca
potrawy regionalne
o niepowtarzalnym smaku**

Zapraszamy

Dział bankietów
tel. 323 27 12

Restauracja
tel. 323 27 47
panorama@orbis.pl

11 PIĄTEK

SPEKTAKLE

8¹⁵ i 10¹⁵ GALLUS WRATISLAVIANUS

Centrum Sztuki Impart

8³⁰, 10⁰⁰ i 11³⁰ SPEKTAKLE TEATRALNE: „KOZIOŁEK
MATOLEK”, „A IMIĘ JEGO OJCIEC ŚWIATA”

Bolesławiec – Sala Bolesławieckiego Ośrodka Kultury

9⁰⁰ STOI NA STACJI LOKOMOTYWA

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

10⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE

Teatr Lalek

11⁰⁰ KOT W BUTACH Opera Dolnośląska

11⁰⁰ MIŁOŚĆ DO TRZECH POMARAŃCZY

Teatr Współczesny

18⁰⁰ KABARET „ŚMIEJMY SIĘ...”

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Kawiarnia Teatralna

18⁰⁰ ŚMIESZNY STARUSZEK Tadeusz Różewicz

Teatr Lalek

reżyseria: Wiesław Hejno; scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal; muzyka: Zbigniew Piotrowski; występują: Jolanta Góralczyk, Józef Frymet, Krzysztof Grębski, Sławomir Przepiórka, Jacek Przybyłowski, Jacek Radomski



fol. M. Grotowski

Tragikomedie (czy może raczej tragigroteska) opowiadająca historię samotnego, dziwnego człowieka, przybrała postać rozpisanej na pięć głosów fugi. Pięciu odzianych na czarno aktorów w białych rękawiczkach wchodzi na proscenium, ożywia bezwładnie leżącą na stole lalkę-staruszkę, udziela jej głosu, pozwala opowiedzieć przed sądem swoje „puste jak rurka” życie.

Marta Mironowicz, „Didaskalia”, nr 46 – grudzień 2001.

18⁰⁰ ZEMSTA NIETOPERZA Johann Strauss

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

muzyka: Johann Strauss; libretto: Karl Haffner, Richard Genée; tekst polski: Julian Tuwim; reżyseria, inscenizacja i choreografia: Waldemar Karst; scenografia i kostiumy: Małgorzata Stoniowska; kierownictwo muzyczne: Tomasz Łaskarzewski; asystent reżysera: Wojciech Ziembowski; przygotowanie chóru: Bogusława Orzechowska



Libretto znakomicie budujące dramaturgię, z wartką akcją i oczywiście komedią omyłek, prowadzącą – a jakże – do szczęśliwego zakończenia. Ale oczywiście operetka nie zaistniałaby bez muzyki. A ta, która wyszła spod pióra „króla walca”, zachwyca już kolejne pokolenie wielbicieli „Zemsty...” choć od daty jej światowej prapremiery minęło prawie 130 lat. Czy jednak można sobie wyobrazić repertuar szanującego się teatru muzycznego bez tego tytułu?

19⁰⁰ CZWARTA SIOSTRA

Teatr Polski – Scena Kameralna

20⁰⁰ KABARET EUROPA

Klub Kabaret Dymek z Papierosa ul. Rуска 46 (oficyna)

autor tekstów: Jan Kaczmarek, akompaniament: Jacek Kaczmarek, Maciej Kieres, występują: Grażyna Krukówna, Małgorzata Szeptycka, Mariusz Kiljan, Zbigniew Lesień, Andrzej Wilk



bilety: w Klubie od godz. 16.00, tel. 341 04 31

KONCERTY

17⁰⁰ JELENIOGÓRSKA LIGA ROCKA – KONCERT

Jelenia Góra – sala Nova Centrum Kultury

Kolejna Edycja Ligi Rocka, w ramach której występują zespoły z Dolnego Śląska i byłego województwa jeleniogórskiego. Wielu muzyków startujących na Lidze Rocka obecnie gra i współpracuje z czołową polskiego rocka, m. in. Andrzej Majewski – obecny wokalista Mafii, Marek Napiórkowski – zespół Anny Marii Jopek, Bartek Jakubiec – współpraca z Mietkiem Szczepniakiem. Podczas najbliższej Edycji Ligi Rocka wystąpią następujące zespoły: JUNKERS (Ząbkowice Śl.) grający muzykę z kręgu funky/reggae/rock, GRAD (Bolesławiec) z kręgu metal rock, DISCO SIT DOWN (Jelenia Góra) z kręgu trip hop/acid, FRAGTAL (Świerżawa) z kręgu hard-core'a, SHAFT (Świebodzin) z kręgu metal/hip hop, rap, CUBE (Mieroszów) z kręgu grunge, PIGMENT (Głogów) z kręgu mocnego rocka. Gościnnie wystąpi punk rockowa grupa LENIWIEC.

Andrzej Patlewicz, tel. 0-75/ 64-23-880 w.23

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

PRZEBOJE MUZYKI LEKKIEJ

ODA Firlej

Wystąpi: wirtuoz akordeonu – Aleksiej Susłow z zespołem „S-ART”, Władysław Susłow – skrzypce Grzegorz Szymański – perkusja, Marcin Ożóg – kontrabas, Janko Raseta – 11-letni wirtuoz gitary prowadzenie koncertu: Janusz Menceł

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

SPIRITUELS SINGERS BAND

Oława – Ośrodek Kultury ul. 11 Listopada 27

19⁰⁰ FINAŁ II MIĘDZYNARODOWEGO KONKURSU

PIANISTYCZNEGO IM. F. LISZTA

Filharmonia Wrocławska

Wystąpią Laureaci Konkursu

Współorganizator – Towarzystwo im. F. Liszta

Program: utwory F. Chopina i F. Liszta

bilety: VIP – 40 zł, I – 30 zł, II – 20 zł, U – 15 zł, W – 10 zł

19⁰⁰ KONCERT SYMFONICZNY

Wałbrzych – Filharmonia Sudecka

Orkiestra Symfoniczna Filharmonii Sudeckiej Aurelia Pollak – dyrygent, Fred Luscher – pianista (Szwajcaria)

W programie: G. Rossini – Uwertura do opery „Cyryllik sewilski”; F. Liszt – Koncert fortepianowy Es-dur L. Beethoven – II Symfonia D-dur op. 36

20⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ – KONCERT KWINTETU INSTRUMENTÓW BLASZANYCH BRASS IN THE FIVE – Węgry Aula Leopoldina

Péter Burget – puzon, László Simai – trąbka, Péter Soós – altorn, Tibor Takács – tuba, Tamás Tóth – trąbka prowadzenie koncertu: Szabolcs Szilágyi – Warszawa

WYSTAWY

16⁰⁰ REGINA REIM - MALARSTWO - WERNISAŻ

Galeria Awangarda BWA

Wystawa prac niemieckiej artystki, ur. w 1965 r. Stylizacja jej obrazów to abstrakcyjny surrealizm. Autorka miała wiele indywidualnych wystaw w Niemczech; w Polsce pokazywała już swoje prace w 1993 r. w Galerii Awangarda BWA w ramach wystawy zbiorowej.

Wystawa czynna do 10 listopada.

17⁰⁰ WYSTAWA PRAC ARTYSTKI Z REPUBLIKI CZE-SKIEJ HANY HORSKIEJ - WERNISAŻ. Wystawa czynna do 26 października Muzeum Sztuki Medalierskiej

17⁰⁰ MACIEJ KASPERSKI - CERAMIKIA - WERNISAŻ

Wystawa czynna do 18 listopada

Galeria Szkl i Ceramiki BWA

12 SOBOTA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE

Teatr Lalek

17⁰⁰ KOT W BUTACH Opera Dolnośląska

18⁰⁰ ZEMSTA NIETOPERZA

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

19⁰⁰ CZWARTA SIOSTRA

Teatr Polski – Scena Kameralna

ONYX

(USA)

SOUNDKAIL

(FRANCJA)

WWO • K.A.S.T.A.



CLINIC
WWW.CLINIC.COM.PL

MetodaSport

TRANSITION SEVEN

radiostacja

polska!

gazeta

SLUGA

UNIVERSAL

CITY

Magazyn Hip-Hop.pl

simplus TEAM

no to **FRUGO**

TDP

DBT

19¹⁵ MORALNOŚĆ PANI DULSKIEJ Gabriela Zapolska TEATR WSPÓŁCZESNY ZE SZCZECINA

Teatr Współczesny

reżyseria: Anna Augustynowicz; scenografia: Waldemar Zawodniński; muzyka: Wierchowicki; reżyseria światła: Krzysztof Sendke; występują: Katarzyna Bujakiewicz, Anna Januszewska, Iwona Kowalska, Grażyna Madej, Krystyna Maksymowicz, Magdalena Myszkiewicz, Ewa Sobczakówna, Wojciech Brzeziński, Tadeusz Zapasnik. W tej świetnie skonstruowanej tragicomedii autorka dotyka problemów, które wciąż są aktualne: podwójna moralność, zakłamanie relacje rodzinne, kult pozorów. Zapolska sztyt ze swoich bohaterów bezlitośnie, pokazując ich w najbardziej kompromitujących sytuacjach, ale nie zapomina przy tym, że z tych komicznych okoliczności wynikają prawdziwie tragiczne skutki. Anna Augustynowicz znalazła dla siebie świetny temat, który analizuje od lat w swoich przedstawieniach. Jest to temat rodziny.

20⁰⁰ PROCHY nocą

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

KONCERTY

11¹⁵ DNI KULTURY CHRZEŚCIJAŃSKIEJ – KONCERT FUTYMA QUINTET

Świdnica – Kościół pw. św. Stanisława i św. Wacława, pl. Jana Pawła II

W programie: G. F. Teleman – Koncert obojowy C-dur; W. A. Mozart – Ave Verum Corpus; J. S. Bach – Rondo, Bouree, Menuet, Badinerie z suity orkiestrowej h-moll; F. Schubert – Ave Maria; A. Chaczaturian – Walc z baletu „Maskarada”; E. Morricone – Mission; G. Bizet – Aragonaise z op. „Carmen”; P. Mascagni – Intermezzo Sinfonico; J. Brahms – Taniec Węgierski nr. 5

17⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

KONCERT CHARYTATYWNY

Jawor – Ewangelicko Augsburski Kościół Pokoju
Obiekt został wpisany na listę Światowego Dziedzictwa Kulturowego UNESCO. Zebrane środki finansowe przeznaczone zostaną na odbudowę organów w Kościele.

Koncert w wykonaniu kwintetu instrumentów

blaszanych BRASS IN THE FIVE – Węgry

Péter Burget – puzon, László Simai – trąbka, Péter Soós – altorn, Tibor Takács – tuba, Tamás Tóth – trąbka
prowadzenie koncertu: Janina Duszeńko

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

ŚWIATOWE PRZEBJOJE MUZYKI LEKKIEJ

Milicz – Sala Ośrodka Kultury, ul. Piłsudskiego 14

Występuje: wirtuoz akordeonu – Aleksiej Susłow z zespołem „S-ART”, Władisław Susłow – skrzypce
Grzegorz Szymański – perkusja, Marcin Ożóg – kontrabas
Janko Raseta – 11-letni wirtuoz gitary
prowadzenie koncertu: Elżbieta Szomańska

18⁰⁰ ŚPIEWA KONRAD IMIELA

spektakl, koncert, recital – **Teatr k2**

Konrad Imiela (Śpiew, gitara elektr.) Adam Skrzypek (gitara basowa i kontrabas), Piotr Dziubek (akordeon, instrumenty klawiszowe), Michał Czwojda (perkuszja, instrumenty perkusyjne), Magdalena Śniadecka-Skrzypek (śpiew, skrzypce), Małgorzata Kogut (śpiew, skrzypce). O wyjątkowości przedsięwzięcia niech świadczy fakt, że materiał zaprezentowany przez artystę ukaże się niebawem na jego najnowszej płycie, wydanej przez Studio k2. Podczas występu usłyszymy piosenki: – Konrada Imieli, Roberta Gonery, Wojciecha Kościelniaka oraz utwory z repertuaru Ewy Demarczyk, Toma Waita oraz francuskiego wokalisty i poety Arthura H. Recital ten – jak zapewnia jego pomysłodawca i wykonawca – pozwoli inaczej spojrzeć na piosenkę aktorską. Tu muzyka nie jest jedynie tłem do interpretacji, lecz staje się jej równorzędnym partnerem.

20⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

KONCERT JUBILEUSZOWY Z OKAZJI 15-LECIA

ZESPOŁU SALONOWEGO ORFEUSZ

Oratorium Marianum

Wrocławski Zespół Salonowy Orfeusz: Andrzej Szykuła – skrzypce, Ireneusz Szykuła – kontrabas, Tadeusz Witek – flet, Stanisław Tomanek – fortepian, Zbigniew Wojciechowski – instrumenty perkusyjne

WYSTAWY

11¹⁵ DNI KULTURY CHRZEŚCIJAŃSKIEJ – OTWARCIE WYSTAWY W ROTUNDZIE

Świdnica – Kościół pw. św. Stanisława i św. Wacława, pl. Jana Pawła II

16⁰⁰ EDWARD HARTWIG - FOTOGRAFIA - WERNISAŻ

Świdnica – Galeria Fotografii, Rynek 44

I CO JESZCZE

10⁰⁰ DNI KULTURY CHRZEŚCIJAŃSKIEJ – OFICJALNE ZAKOŃCZENIE – OKOLICZNOŚCIOWA MSZA ŚWIĘTA

Świdnica – Kościół pw. św. Stanisława i św. Wacława, pl. Jana Pawła II

18⁰⁰ RISEKI HASHIMOTO (Japonia) – POKAZ KALIGRAFII

Galeria Awangarda

20⁰⁰ WIECZÓR Z KARAOKE Stajnia nr 8A

13 NIEDZIELA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE **Teatr Lalek**

19⁰⁰ CZWARTA SIOSTRA

Teatr Polski – Scena Kameralna

19¹⁵ MORALNOŚĆ PANI DULSKIEJ

TEATR WSPÓŁCZESNY ZE SZCZECINA

Teatr Współczesny

KONCERTY

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

KONCERT GALOWY **Filharmonia Wrocławska**

Wykonawcy: Wiesław Ochman – tenor, Anja Augustin – sopran koloraturowy – Niemcy, Wiktor Kuzniecowa (jun.) – skrzypce, Wrocławska Orkiestra Festiwalowa im. J. Straussa, dyrygenci: Jan Ślęk, Michał Dworzynski, prowadzenie koncertu: Iwona Schymalla – TV Warszawa, Henryk Teichert

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

KONCERT W WYKONANIU KWINTETU INSTRUMENTÓW

BLASZANYCH BRASS IN THE FIVE – Węgry

Żary – Sala Luna Żarskiego Domu Kultury ul. Okrzei 35

Péter Burget – puzon, László Simai – trąbka
Péter Soós – altorn, Tibor Takács – tuba, Tamás Tóth – trąbka, prowadzenie koncertu: Elżbieta Szomańska

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDEŃSKIEJ

ŚWIATOWE PRZEBJOJE MUZYKI LEKKIEJ

Brzeg – Zamek Piastów Śląskich, pl. Zamkowy 1

Występuje: wirtuoz akordeonu – Aleksiej Susłow z zespołem „S-ART”, Władisław Susłow – skrzypce
Grzegorz Szymański – perkusja, Marcin Ożóg – kontrabas
Janko Raseta – 11-letni wirtuoz gitary

19⁰⁰ ONYX

KONCERT NAJBARDZIEJ ZNANEGO AMERYKAŃSKIEGO ZESPOŁU HIP HOPOWEGO

Hala Ludowa

Wystąpią również: **SOUNDKAIL (FRANCJA), WWO, K.A.S.T.A. Fingaz, Starre i Sonee Seeza**

Amerkańskie trio Onyx w ciągu 10 lat istnienia zyskało dużą popularność i ma lojalne grono fanów zarówno w USA jak i w Europie. To właśnie Onyx zapoczątkował w hip hople modę na tyse głowy, która szybko zyskała powszechną akceptację. Muzycy Onyx zawsze preferowali soczysty hard core, walił między oczy i był dumny ze swoich związków z ekipami z ulicy. Tytuł „Bacdafucup Pt 2” jest kontynuacją „Bacdafucup” (1993), które zyskało kiedyś status platynowej płyty i rozeszło się w nakładzie ponad miliona sztuk. Nowa płyta ma podobne szanse. Przez te 4 lata jakie upłynęły od jej wydania Fingaz i Starr doczekali się solowych albumów i pokazywali się sporo w telewizji. W ramach trasy promocyjnej po Europie pojawiają się w październiku w Polsce w Warszawie i Wrocławiu. Chłopcy z Onyxu powiedzieli: „Naszą publicznością jest każdy kto ma uszy. Każdy kto chce słuchać. My nie dyskryminujemy czarnych, białych, grubych, chudych, niskich, wysokich. Onyx jest dla każdego. Po prostu chwyć to.”

bilety: do 12 października: 40 zł, w dniu koncertu: 45 zł
Undeground – Rynek 30, Clinic Bazar – ul. Rуска 51,
EMPIK – Rynek 50, Kasa 22 – Dworzec PKP

Rezerwacja: www.hip-hop.pl, tel. 0691 888 773

Interart: tel. 348 18 21, 348 41 02, fax 348 14 51

ZABEZPIECZENIA DRUKÓW



K. Chrachol & E. Krzywulski

ul. Hubska 20

tel./fax: (071) 369 53 29

tel. 0605 108 374, 0601 742 133

Hologramy

Farby UV SECURITY

Numeracje

Tłoczenia

Złoczenia

Techniki specjalne

19³⁰ BAROK WE WROCŁAWIU I NA ŚLĄSKU Z CYKLU MUZYKA I ARCHITEKTURA

Kościół Uniwersytecki

Koncert w wykonaniu chóru kameralnego „Cantores Minores Wratislavienses” z programem utworów barokowych wokalnych z towarzyszeniem basso continuo, z których większość mogła być znana i wykonywana we Wrocławiu w okresie baroku; przeplatany prelekcją z przeżyciami o architekturze przygotowaną i wygłoszoną przez dra Cezarego Wąsa, pracownika naukowego Uniwersytetu Wrocławskiego i Muzeum Architektury – w treści prelekcji szczególnie nacisk położony zostanie na historię powstania barokowego kompleksu budynków Uniwersytetu. Koncert w ramach obchodów 300-lecia Uniwersytetu, współorganizowany przez uczelnię.

19³⁰ KONCERTY EDUKACYJNE Z CYKLU SPOTKANIA Z MUZYKĄ I ARCHITEKTURĄ

Muzeum Architektury

Pierwsze koncerty dla wszystkich zainteresowanych z cyklu „Średniowiecze” w wykonaniu Tomasza Dobrzańskiego i zespołu „Ars Cantus” oraz prelekcja przygotowana przez dra Jacka Kowalskiego informacje: Ewa Gołębiowska, Wrocławscy Kameraliści, ul. Bernardyńska 5, pok. 129, w godz. 9.00-15.00, tel./fax 344 38 41, e-mail: chor@cantores.art.pl

I CO JESZCZE

15⁰⁰-16³⁰ FESTYN „LUBIĘ SVOJE OSIEDLE”

Bolesławiec – Rynek

16⁰⁰ MISTRZOSTWA FINANSISTÓW W BOWLINGU

Stajnia nr 8A

16³⁰-21⁰⁰ WIECZOREK TANECZNY

Centrum Kultury Agora

W niedzielne popołudnie i wieczór zapraszamy na zabawę taneczną przy muzyce na żywo – gra zespół Kwadrans Wstęp: 10 zł

14 PONIEDZIAŁEK

SPEKTAKLE

19⁰⁰ PASCHALIS wg Olgi Tokarczuk

Teatr Arka – Czarny Salon KZT Rynek Ratusz 24

FILM

17⁰⁰ KINO TEATRALNE: KAZIMIERZ KUTZ W TEATRZE TELEWIZJI. NAJWYBITNIEJSZE REALIZACJE – „Wujaszek Wania” Antoniego Czechowa, TVP SA 1994, 107 min.

Ośrodek Grotowski

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY: Wojciech Jerzy Has – 4.10. – druga rocznica śmierci NIECIEKAWA HISTORIA, 1983

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

I CO JESZCZE

9⁰⁰-18⁰⁰ KIERMASZ TANICH KSIĄŻEK

MBP Filia nr 57 ul. Szewska 78

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDŃSKIEJ

WSPOMNIENIE O ROBERCIE I ENIZI STOLZ

Klub Muzyki i Literatury

Muzyka Roberta Stolza z taśm w wyk. słynnych solistów – z okazji 90. rocznicy urodzin Einzi Stolz.

15 WTOREK

SPEKTAKLE

8⁰⁰ i 10³⁰ GALLUS WRATISLAVIANUS

Centrum Sztuki Impart

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA wg J. Ch. Andersena

Agnieszka Zaskórska Teatr Lalek

reżyseria: Wiesław Hejno; scenografia: Beata Fertala muzyka: Jerzy Kaczmarek; występuje Anna Kramarczyk

16⁰⁰ PRZYPADKI MIKOŁAJA DOŚWIEDCZYŃSKIEGO

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

KONCERTY

19⁰⁰ WTOREK MUZYCZNY – KONCERT LAUREATÓW KONKURSÓW ZORGANIZOWANY PRZY WSPÓŁPRACY INSTYTUCJI PROMOCJI UPOWSZECZNIANIA MUZYKI „SILESIA” W KATOWICACH

Sala Teatralna Akademii Muzycznej (III p.)

Wystąpią: Ryszard Kalus – baryton, Łukasz Frant – wiolonczela, Marian Sobuła – fortepian, Katarzyna Makowska – akompaniament oraz słowo wstępne W programie: W. A. Mozart, K. Szymanowski, N. Paganini. Wstęp wolny.

20⁰⁰ KONCERT TEATRU PIĘŚŃ KOZŁA PODCZAS WERNISZAŻU WYSTAWY MALARSTWA MIRKA ANTONIEWICZA

Galeria Na Odwachu

FILM

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY:

Filmy sąsiadów i przyjaciół – KOLA

reż. Jan Svěrák, Czechy/WB/Fr. 1996

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

18⁰⁰ GRA W SZACHY Z MARCELEM DUCHAMPPEM – FILM DOKUMENTALNY

Galeria Entropia



20⁰⁰ MARATON FILMOWY Stajnia nr 8A

I CO JESZCZE

9⁰⁰-18⁰⁰ KIERMASZ TANICH KSIĄŻEK

MBP Filia nr 57 ul. Szewska 78

16 ŚRODA

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek

11⁰⁰ KABARET „ŚMIEJMY SIĘ...”

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Kawiarnia Teatralna

19⁰⁰ IMIĘ Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ IMMANUEL KANT Teatr Polski – Duża Scena

KONCERTY

19⁰⁰ WIECZÓR MUZYKI HISZPAŃSKIEJ I FLAMENCO

Ania Mendak, Marek Długosz, Sławomir Dolata

Art Hotel bilety 20 i 15 zł

19³⁰ KONCERT UCZNIÓW ORAZ STUDENTÓW KLASY PROF. OLGII RUSINY

Wykonawcy: Anna Haisig, Tomasz Stankowski, Małgorzata Jasińska. W programie utwory J. S. Bacha, J. Haydna, F. Chopina, F. Liszta

Sala Teatralna Akademii Muzycznej

20⁰⁰ KONCERT – ŚWIATŁO I DŹWIĘK Stajnia nr 8A

I CO JESZCZE

9⁰⁰-18⁰⁰ KIERMASZ TANICH KSIĄŻEK

MBP Filia nr 57 ul. Szewska 78

17 CZWARTEK

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek



fol. M. Grotowski

10⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

19⁰⁰ BALLADY MORDERCÓW

Spektakl muzyczny oparty na piosenkach Nicka Cave’a Teatr k2

przekład: Aleksander i Roman Kołakowscy; reżyseria: Jerzy Bielunas; występują: Kinga Preis, Mariusz Dręzek Spektakl powstał na podstawie piosenek Nicka Cave’a. Brawurowe kreacje aktorskie stworzyli Kinga Preis, laureatka wielu prestiżowych nagród, w tym Złoty Lwów Gdańskich, oraz wspaniale jej partnerujący Mariusz Dręzek. Mimo iż premiera spektaklu odbyła się w 1998 r., nadal cieszy się on niesłabnącą popularnością. Przedstawienie zostało docenione nie tylko przez publiczność, ale także przez prasę oraz jury Przeglądu Piosenki Aktorskiej, które postanowiło Grand Prix Festiwalu przyznać Kindze Preis za wykonanie jednej z piosenek z „Ballad Morderców”.

19⁰⁰ IMIĘ Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ IMMANUEL KANT Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ KABARET „ŚMIEJMY SIĘ...”

Szczawno Zdrój – Teatr Zdrowjowy – Kawiarnia Teatralna

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT PROMUJĄCY PŁYTĘ

ZESPOŁU SOPOT-HAMBURG JAZZ QUINTET

Pasaż Galerii Dominikańskiej

Przyjaźń łącząca Tadeusza Jakubowskiego z Maciejem Sikalą, trwająca od końca lat 70., zaowocowała powstaniem tego kwintetu. Stało się to jesienią 1999 r. w Hamburgu, gdzie miał miejsce debiut zespołu (na perkusji grał wówczas Björn Lückert). Koncert był tak dobry i ciepło przyjęty przez publiczność, że muzycy postanowili kontynuować współpracę – występem na Sopot Molo Jazz Festival oraz nagraniem materiału muzycznego składającego się z kompozycji Tadeusza Jakubowskiego, Macieja Sikalę oraz basisty Olafa Casimira. W tej sesji hamburskiego perkusistę zastąpił Tomasz Sowiński.

A jesień już...
Serdecznie zapraszamy
na nową gamę potraw
w restauracji
"Maria Magdalena"

Q
Qubus Hotel
Maria Magdalena
 ★ ★ ★ ★

QUBUS HOTEL MARIA MAGDALENA: tel. (071) 341 08 98, fax (071) 341 09 20
ul. św. Marii Magdaleny 2, 50-103 Wrocław



fot. L. Gawroński



MACIEJ SIKALA (sax tenor i sopran) – absolwent Wydziału Jazzu w AM w Katowicach, laureat licznych nagród i konkursów, m.in. I miejsce na Konkursie Improwizacji Jazzowej w Katowicach w 1986 r., nagroda III Programu Polskiego Radia – Mateusz '95. Od 1996 r. zajmuje pierwsze miejsce w kategorii saksofonu tenorowego w ankiecie czytelników magazynu Jazz Forum. Nagrał ponad 20 płyt jazzowych, m.in. z Lesterem Bowie (z grupą „Miłość”) i Kenny Whellerem (z Jackiem Kochanem). Jest też liderem własnego trio, z którym nagrał dwie autorskie płyty: „Blue Destinations” oraz „The Sheep Is Found”.

TADEUSZ JAKUBOWSKI (sax alt i sopran) – pochodzi z Sopotu, od 1986 mieszka w Hamburgu. Studiował na wydziałach jazzowych AM w Katowicach i w Hamburgu. Od 1996 r. współpracuje z musicalem „Buddy Holly”, uczy także gry na saksofonie w szkole muzycznej. Jego autorska płyta nosi tytuł „Go West”.

OLAF CASIMIR (kontrabas) – naukę gry rozpoczął w wieku 12 lat, studiował muzykę w Nowym Jorku, odbył tournée z Duke Ellingtons Sophisticated Ladies pod kierunkiem M. Ellingtona. W 1994 zdobył pierwszą nagrodę na międzynarodowym konkursie kontrabasowym w Avignon. Do Hamburga przeniósł się w 1997, grał z takimi muzykami, jak: Stan Davis, Arthur Blythe, Lionel Hampton, Dee Dee Bridgewater, Chico Freeman, Idris Muhammad, Tal Farlow, czy Charlie Antolini.

DIRK BLEESE (fortepian) – odbył studia muzyczne w Berlinie u Waltera Norisa i Davida Friedmana. Jest założycielem i dyrygentem Hamburg Jazz Orchestra, z którą nagrywał między innymi Gary Thomas. Jest też założycielem organizacji Jazz Haus Hamburg e. v. i festiwalu jazzowego Jazz Haus Festival. Jest kierownikiem muzycznym musicalu „Buddy Holly” oraz gra w Deutschen Schauspielhaus w Hamburgu.

TOMASZ SOWIŃSKI (perkuszja) – jest absolwentem Akademii Muzycznej w Gdańsku. Od 1998 r. gra w Trio Macieja Sikala (gra na płycie „The Sheep Is Found”), współpracuje też z Leszkiem Możdżerem, Emilem Kowalskim i Wojtkiem, Staroniewiczem.

19⁰⁰ SZPILMAN NA JAZZOWO
KASIA STANKOWSKA ORAZ TRIO JAZZOWE
Ośrodek Działań Artystycznych Firlej



Program z piosenkami Władysława Szpilmana obejmuje utwory pochodzące z różnych okresów jego twórczości. Nie brak tu tak znanych utworów jak „Nie ma szczęścia bez miłości”, czy „Deszcz”, a także niezwykle pięknych, a mniej znanych jego kompozycji. W połączeniu z tekstami najwybitniejszych polskich poetów tworzą niepowtarzalny klimat. Program zaaranżowany przez pianistę Marka Markowskiego, utrzymany jest w konwencji jazzowej.

WYSTAWY

17⁰⁰ DOLNOŚLĄSKIE WYSTAWY SZTUKI 2001-2006
„CIĄG DAŁSZY...” *Arsenal*

Grafika i rysunek 2002 jest drugą prezentacją w ramach Dolnośląskich Wystaw Sztuki o wspólnej nazwie „Ciąg dalszy...”, których władze wrocławskiego oddziału Związku Polskich Artystów Plastyków zaplanowały na lata 2001-2006. Intencją przedsięwzięcia jest ukazanie w formie konkursu aktualnego i, jeśli to możliwe, pełnego stanu sztuk plastycznych Dolnego Śląska i Wrocławia. W 2001 r. pokazano ceramikę, w tym roku przyszła kolej na grafikę i rysunek. Prezentując niemal w całości składa się z prac absolwentów i pracowników wrocławskiej ASP. Artyści uprawiający grafikę i rysunek stanowią najliczniejszą grupę twórców – wszak każdy z nich w swej twórczości na różnych etapach wykorzystuje rysunek. W następnych latach zostaną zaprezentowane wystawy: 2003 – Szkło artystyczne, 2004 – Malarstwo, 2005 – Rzeźba, 2006 – Sztuka użytkowa, scenografia, instalacje, nowe media itp. Cały projekt i cykl wystaw powstaje we współpracy z Muzeum Miejskim we Wrocławiu i jest prezentowany w salach starego Arsenalu.

Wystawa czynna do 17 listopada.

I CO JESZCZE

17⁰⁰ OTWARTY TURNIEJ BRYDŻOWY *Stajnia nr 8A*

17⁰⁰ TWÓRCZE WARSZTATY EDUKACYJNE
DLA MŁODZIEŻY – ZDZISŁAW NITKA
Galeria Awangarda

18 PIĄTEK

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA *Teatr Lalek*

10⁰⁰ KABARET – ŚMIEJMY SIĘ...

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Kawiarnia Teatralna

11⁰⁰ IMIĘ *Teatr Polski – Scena Kameralna*

19⁰⁰ BALLADY MORDERCÓW *Teatr k2*

19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera *Hala Ludowa*

19⁰⁰ IMMANUEL KANT *Teatr Polski – Duża Scena*

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

18⁰⁰ WIECZOREK MUZYCZNY – TADZIU I PRZYJACIELE

Milicz – Ośrodek Kultury

19⁰⁰ KONCERT ORATORYJNY

Kościół św. Ignacego Łoyoli ul. Stysia 16

Klaus Boewering – dyrygent (Niemcy), Zofia Kilanowicz – sopran, Anna Lubańska – alt, Ryszard Minkiewicz – tenor, Chór Musikverein Gronau und Rheine (Niemcy), Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

Program: A. Honegger – „Król Dawid”

bilety: VIP – 60 zł, I – 40 zł, II – 30 zł, U – 20 zł, W – 10 zł

20⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL & JAN SEBASTIAN JAZZ
Leszek Możdżer

bilety: 10 zł, karnety na wszystkie koncerty 35 zł

Świdnica – Sala widowiskowa Klubu Bolko

20⁰⁰ KONCERT BLUES & REGGAE & PUNK

Klub Muzyczny Madness

Zagrają: **ZIWIMMA** – Psychodeliczny blues z wibracją bliską Grateful Dead i acidowej sceny San Francisco końca lat 60. Muzyka trudna do sklasyfikowania, a przez to bardzo progresywna i „poszukująca”. **BANITA** – Tradycyjne, wyspiarskie reggae kojarzące się z najlepszymi dokonaniem legend roots lat 80. – Rokosza i Bastionu. Wybuchowa mieszanka świetnego brzmienia gitary i wokalu śpiewającego dobre teksty dające do myślenia. Tańcz i wibruj!! **PINK ELEPHANT** – Elektryczny rock z korzeniami bluesowymi nigdy nie umrze! Kapela udowodnia, że granie to nie tylko trzy akordy. Inteligentne aranże i sceniczny feeling nie dadzą Ci długo ustać w miejscu. **LATAJĄCE ODCHODY** – Oni wiedzą jak trzymać się gitare, zgodnie z zasadą, że im wino starsze tym lepsze (nie zawsze zacier zdąży dojrzeć, a już chce się go spróbować). **AGGAFARI** – Roots reggae łączące tradycyjną jamajską muzykę i dubowe eksperymenty. Koncert ma na celu prezentację różnych odmian muzyki. Bez podziałów, schematów i agresji.

bilety: 5 zł

19 SOBOTA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ CALINECZKA *Teatr Lalek*

18⁰⁰ BALLADY MORDERCÓW *Teatr k2*

19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera *Hala Ludowa*

19⁰⁰ PĘTLA *Wałbrzych – Teatr Dramatyczny*



Kawiarnia

Zapraszamy
na wypieki własne

tiramisu

apfelstrudel

sernik na ciepło



19⁰⁰ WSZYSTKO W RODZINIE Ray Cooney

Teatr Polski – Scena Kameralna

przekład: Elżbieta Woźniak; reżyseria Marcin Sławiński; scenografia: Wojciech Jankowiak; występują: Danuta Balicka, Elżbieta Czaplińska, Krystyna Krotoska, Jadwiga Skupnik, Aldona Struzik, Marian Czerski, Adam Cywka, Bogusław Danielewski, Tomasz Lulek, Ferdynand Matysik, Andrzej Mrozek, Edwin Petrykat

spektakl trwa: 140 min. (jedna przerwa)
19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA JEST BEZ SENSU Werner Schwab – premiera

Centrum Kultury Zamek

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT KAMERALNY

Filharmonia Wrocławska

Wiesław Kwaśny – dyrygent i solista (skrzypce)

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

Program: A. Vivaldi – Pory Roku op. 8

E. Grieg – Suita w dawnym stylu 'Z czasów Holberga' op. 40; G. Bacewicz – Koncert na orkiestrę smyczkową
bilety: VIP – 40 zł, I – 30 zł, II – 20 zł, U – 15 zł, W – 10 zł

18⁰⁰ FESTIWAL MUZYKI WIEDŃSKIEJ

ŚWIATOWE PRZEBÓJE MUZYKI LEKKIEJ

Zary – Sala Łuna Żarskiego Domu Kultury ul. Okrzei 35

Występuje: wirtuoz akordeonu – Aleksiej Susłow z zespołem „S-ART”, Władysław Susłow – skrzypce
Grzegorz Szymański – perkusja, Marcin Ożóg – kontrabas
Janko Raseta – 11-letni wirtuoz gitary

20⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL & JAN SEBASTIAN JAZZ
Eddie Henderson (USA) & Piotr Baron Quintet

bilety: 10 zł

Świdnica – Sala widowiskowa Klubu Bolko

WYSTAWY

18⁰⁰ WERNISAŻ WYSTAWY „PIWO WE WROCŁAWIU”

Ratusz wrocławski



Wystawa poświęcona produkcji, dystrybucji i konsumpcji wrocławskiego piwa w okresie od XIII do XX w. Bogata problematyka zostanie ukazana w pięciu działach. W ramach pierwszego przedstawiona zostanie technologia wytwarzania chmielowego trunku, przejście od produkcji domowej do browarniczej. Procesy produkcyjne odtworzone zostaną za pomocą ikonografii, oryginalnych narzędzi słodowniczych i piwowarskich oraz rekonstrukcji. W drugiej części wystawy znajdują się obiekty związane z funkcjonowaniem wrocławskiego cechu karczmarzy. Powstanie kor-

poracji łączyło się z nadaniem przed 12 marca 1242 r. Wrocławiowi prawa magdeburskiego przez Bolesława Rogatkę. Karczmarze należeli do najpotężniejszych wrocławskich cechów. W 1696 r. cech otrzymał przywilej produkcji piwa jęczmiennego w kamienicy „Zum Goldenen Stern” położonej pomiędzy ul. Świdnicką 53 i Szewską 79, służącej jednocześnie jako dom cechowy. W tej części ekspozycji odtworzone zostanie wnętrze dawnej gospody z wyposażeniem. Osobny dział wystawy obejmie dzieje Piwnicy Świdnickiej. Przypomniana zostanie historia poszczególnych sal najstarszej wrocławskiej karczmy, wymienionej po raz pierwszy w dokumencie z 28 września 1273 r. Nazwana została wówczas Piwnicą Miejską. Obecna nazwa występowała od 1428 r. Obok grafik i zdjęć dokumentujących wygląd Piwnicy, na ekspozycji znajdują się obiekty związane jej funkcjonowaniem. Kolejny dział ekspozycji poświęcony historii produkcji piwa na skalę przemysłową. Zaprezentowana zostanie nowa technologia produkcji oraz działalność największych wrocławskich browarów okresu międzywojennego: Haase Brauerei G. mbH, znajdujący się niegdyś przy ul. Krakowskiej, Schultheiss Brauerei Aktien-gesellschaft Abteilung V, obecne „Browary Dolnośląskie Piast SA”, C. Kipke Brauerei, A. G. Engelhardt Brauerei. Obok zdjęć i planów architektonicznych, wystawę wzbogacą drobne urządzenia przemysłowe, szklane, kufle firmowe, etykiety oraz podstawki, w większości używane przez wrocławskich kolekcjonerów. W ostatniej części wystawy ukazane zostaną przemiany we wrocławskim przemyśle browarniczym po 1945 r.

Wystawa czynna do końca listopada.

I CO JESZCZE

15⁰⁰-16⁰⁰ FESTYN „LUBIĘ SVOJE OSIEDLE”

Bolesławiec – ul. Staszica

20⁰⁰ GABINET ŚMIECHU Stajnia nr 8A

20 NIEDZIELA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ ZWIERZĘTA DOKTORA DOLITTLE Teatr Lalek

19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera Hala Ludowa

19⁰⁰ NORWAY TODAY – premiera

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ WSZYSTKO W RODZINIE

Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA

JEST BEZ SENSU Centrum Kultury Zamek

KONCERTY

16⁰⁰ Z MUZYKĄ O POLITYCE

KONCERT W WYKONANIU UCZNIÓW I NAUCZYCIELI
SOM „MEZZOFORTE” W MILICZU

Milicz – Ośrodek Kultury

18⁰⁰ PROJEKT I – KONCERT INAUGURACYJNY

Aula Leopoldina

dyrygent, prowadzenie – Jerzy Maksymiuk
soliści – skrzypce: Krzysztof Jakowicz, Kuba Jakowicz
Wrocławska Orkiestra Kameralna „Leopoldinum”

program: Adam Jarzębski – Sentinella, Adam Jarzębski – Berlinesa, Jan Sebastian Bach – Koncert d – moll
na dwoje skrzypiec i orkiestrę smyczkową BWV 1043

Paweł Mykietyń – utworz zamówiony, Joseph Haydn – Symfonia No 58, Wolfgang Amadeus Mozart – Symfonia No 4 KV 22

bilety: 50 zł (normalne), 35 zł (ulgowe)

19⁰⁰ RECITAL MICHAŁA BAJORA

Centrum Sztuki Impart

Koncert będzie promocją jego nowej płyty

„Twarze w Lustrach”, bilety: 40 i 35 zł.

19⁰⁰ ŚWIDNICA JAZZ FESTIWAL & JAN SEBASTIAN JAZZ

Filip Wojciechowski Trio, bilety: 10 zł

Świdnica – Sala widowiskowa Klubu Bolko

I CO JESZCZE

14⁰⁰ SPOTKANIE JERZEGO MAKSYMIAKA Z MŁODZIEŻĄ

Oratorium Marianum

15⁰⁰-16⁰⁰ FESTYN „LUBIĘ SVOJE OSIEDLE”

Bolesławiec – park przy ul. Tyrankiewiczów

16⁰⁰-21⁰⁰ WIECZOREK TANECZNY z zespołem Kwadrans

Centrum Kultury Agora

21 PONIEDZIAŁEK

SPEKTAKLE

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? – premiera Scena PWST

19⁰⁰ PASCHALIS wg Olgi Tokarczuk

Teatr Arka – Czarny Salon KZT Rynek Ratusz 24

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT WROCŁAWSKIEJ ORKIESTRY KAMERALNEJ
LEOPOLDINUM POD BATUTĄ JERZEGO MAKSYMIAKA

Aula Leopoldina

FILM

17⁰⁰ KINO TEATRALNE: KAZIMIERZ KUTZ W TEATRZE
TELEWIZJI. NAJWYBITNIEJSZE REALIZACJE – 'Antygo-
na w Nowym Jorku', Janusza Głowackiego (z udziałem
m. in. Anny Dymnej, Jerzego Trela, Jana Peszka, Je-
rzego Grafi), TVP S. A., Oddział w Krakowie 1994,
118 min.

Ośrodek Grotowskiego

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY:
Wojciech Jerzy Has – 4.10. – druga rocznica śmierci
PISMAK, 1988

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

I CO JESZCZE

12⁰⁰ IMPREZA CHARYTATYWNA

Bolesławiec – Sala Bolesławieckiego Ośrodka Kultury

16⁰⁰ BAL SENIORA

Sala widowiskowa Centrum Kultury Agora

Tradycyjnie w październiku, pamiętając o swoich najstar-
szych bywalcach i sympatykach, CK Agora organizuje za-
bawę taneczną połączoną z programem artystycznym, na
który złożą się m. in. występy dziecięcych i młodzieżo-
wych zespołów taneczno-wokalnych oraz chóru Aster,
minikoncert fortepianowo-wiolonczelowy, pokaz baletow-
y. Serdecznie zapraszamy do wspólnej zabawy wszyst-
kich zaprzyjaźnionych z nami seniorów.

Wstęp wolny, informacje: tel. 325 14 83, w. 23

22 WTOREK

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 11⁰⁰ ŚPIĄCA KRÓLEWNA

JELENI OGÓRSKI TEATR ANIMACJI dla dzieci

Centrum Sztuki Impart

reżyseria: Beata Pejcz; występują: Dorota Bąblińska, Do-
rota Fluder, Lidia Lisowicz, Ewa Wolczyk, Radosław Bi-
niek, Jacek Maksimowicz, Sławomir Mozolewski
Adaptacja jednej z najpopularniejszych baśni klasyki świa-
towej. Tym razem opowieść o królownie uśpionej czarem
złej wróżki i obudzonej po stu latach pocałunkiem księcia,
znalazł nową formę sceniczną zabawy. Adaptatorka i reży-
serka widowiska – Beata Pejcz stworzyła przedstawienie,
w którym fabuła baśni przeplata się z opowieścią o dzie-
ciach, które niechętnie idą wieczorem do łóżek. Sen,
w którym śnią się baśnie to temat naszego spektaklu. Au-
torem scenografii jest znany plastyk wrocławski, ilustrator
książek dla dzieci – Paweł Pawlak. Muzykę skomponował
Jan Walczyński. Spektakl trwa: 50 min. Bilety: 10 zł

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek

10⁰⁰ PĘTLA Walbrzych – Teatr Dramatyczny

TYLKO LEKI, MAŚCI I ZIOŁA

ZAKUPIONE W APTEKACH BONIFRATERSKICH

SĄ GWARANCJĄ SKUTECZNEGO LECZENIA I POPRAWY SAMOPOCZUCIA

OJCIEC JAN GRANDE



ZAPRASZAMY

od poniedziałku do piątku
w godz. od 8.00 do 18.00
w soboty od 9.00 do 14.00

PORAD UDZIELAMY:

od poniedziałku do piątku
w godz. od 8.00 do 15.00

Preparaty te prosimy nabywać tylko i wyłącznie w przyklasztornych punktach:
Prudnik ul. Piastowska 8, Legnica ul. Lindego 6, Ząbkowice Śl. ul. 1 Maja 9

19⁰⁰ NORWAY TODAY

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

I DOLNOŚLĄSKIE SPOTKANIA TEATRÓW MŁODZIEŻOWYCH

Świdnica – Sala widowiskowa Klubu Boiko

KONCERTY

19⁰⁰ WTOREK MUZYCZNY – RECITAL FORTEPIANO-
WY Z CYKLU WZORY WYKONAWSTWA

WYSTĄPI REGINA SMENDZIANKA

Sala Teatrna Akademii Muzycznej

W programie utwory Fryderyka Chopina. Po recitalu rozmowa z artystką, którą poprowadzi Rektor Akademii Muzycznej prof. Grzegorz Kurzyński. Wstęp wolny.

WYSTAWY

11⁰⁰ WERNISAŻ WYSTAWY – W SŁUŻBIE POLSCE

Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna

10-lecie Wydawnictwa Nortom.

Wystawa czynna do 31 października.

FILM

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY:

Filmy sąsiadów i przyjaciół – W KRĘGU PRZYJACIÓŁ, reż. Pat O'Connor, Irlandia/USA 1995

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

20⁰⁰ MARATON FILMOWY Stajnia nr 8A

I CO JESZCZE

18⁰⁰ WIECZÓR POEZJI REGINY SUDOLSKIEJ

Galeria U Teresy

Urodziła się w Wilnie w 1934 r. Gdy miała dwa lata umarła jej matka. Wiersze zaczęła pisać w wieku 13 lat. Pustka po stracie matki wpłynęła zapewne na jej późniejsze zainteresowania i skłonność do wyrażania swoich uczuć wierszem. Pisanie wierszy jest dla niej odskocznią od szarych i kłopotów dnia codziennego – lekarstwem na stresy. Pisz wiersze na różne tematy: patriotyczne, nostalgiczne, liryczne, dla dzieci niepełnosprawnych czy ludzi niewidomych. Swoje wiersze prezentowała przy różnych okazjach w Robotniczym Stowarzyszeniu Twórców Kultury, którego była sekretarzem, w WDK, klubach seniora, jak również w Galerii U Teresy.

Pierwszym jej wierszem był utwór dla Nieżyjącej Matki:

Droga Mateczko dlaczego tak szybko?

odeszłaś od nas w dalekie przestworza.

Przyznam się szczerze, że Cię nie pamiętam

zniknęłaś tak szybko jak poranna zorza.

Umarłaś! to prawda! jak dziwne jest życie

najdroższe istoty odchodzą gdzieś skrycie.

Zostaje ból, smutek i nikłe wspomnienie

co łzy wciąż wyciska jak na utrapienie.

Dlaczego to życiu jest tak wiele trosk?

wciąż smutek i smutek, to jakby na złość.

A radość to przyjdzie to znika jak cień

by zostawić dla nas, zwykły ciężki dzień.

23 ŚRODA

SPEKTAKLE

8⁰⁰ i 10³⁰ GALLUS WRATISLAVIANUS

Centrum Sztuki Impart

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek

10⁰⁰ PĘTLA Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

11⁰⁰ KOT W BUTACH Opera Dolnośląska

19⁰⁰ HOMLET Teatr k2

autor i reżyser: Andrzej Celirski, muzyka: Marcin Mirowski, występują: Elżbieta Wróblewska, Bogdan Grzeszczak, Wojciech Ziemiański, Krzysztof Zych (PWST), Wojciech Czarny, Jakub Giel (PWST), Piotr Sarzyński. To nie Szekspir napisał „Hamleta”. „Hamleta” napisał Szokspir. Z tym że „Hamlet” nigdy nie istniał. Prawdziwy był tylko „Homlet”. A „Homleta” napisał Szekspir. Albo Szokspir. Bo Szekspira nigdy nie było. Był tylko jeden Szekspir i nazywał się Szokspir. I to właśnie on napisał „Hamleta”. „Hamlet” tak naprawdę jednak nosił tytuł „Homlet”. I napisał go nie on, tylko ona. Bo Szokspir była kobietą... Homlet rozjaśni Ci umysł!

19⁰⁰ NORWAY TODAY

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT PROMOCYJNY SPAM

Klub Muzyki i Literatury

Anna Ciufa – sopran, Wojciech Kogut – fortepian

Piotr Kropidło – róg, Barbara Orłowska – fortepian

W programie utwory różnych kompozytorów. Wstęp wolny.

18⁰⁰ HOMMAGE A CHOPIN

RECITAL GITARZYSTY MARKA DŁUGOSZA

Milicz – Ośrodek Kultury

19⁰⁰ RECITAL GITAROWY – Piotr Pałac

Art Hotel, bilety: 12 i 10 zł

20⁰⁰ KONCERT – ŚWIATŁO I DŹWIEK Stajnia nr 8A

I CO JESZCZE

17⁰⁰ KRZYSZTOF DACKIEWICZ

Z CYKLU SPOTKANIA ZE SZTUKĄ CZESKĄ XX w.

ZBIORY PRASKICH GALERII – cz. I (wykład i film)

Galeria Awangarda

17⁰⁰ SPOTKANIE POETYCKIE Z URSZULĄ KOZIŁ

MBP Filla nr 23 bulwar Ikara 29-31

24 CZWARTEK

SPEKTAKLE

8⁰⁰ i 10³⁰ GALLUS WRATISLAVIANUS

Centrum Sztuki Impart

9⁰⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek

10⁰⁰ 12 SCEN Z HAMLETEM

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny – Czarna Sala

10⁰⁰ SZALAPUTKI

JELENIÓGÓRSKI TEATR DLA NAJMŁODSZYCH

Bolesławiec – Bolesławiecki Ośrodek Kultury

11⁰⁰ KOT W BUTACH Opera Dolnośląska

18⁰⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE – premiera I

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ HOMLET Teatr k2

19⁰⁰ NORWAY TODAY

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

19⁰⁰ OKNO NA PARLAMENT Ray Cooney

Teatr Polski – Scena Kameralna

przekład: Elżbieta Woźniak, reżyseria: Wojciech Pokora, scenografia: Józef Napiórkowski; występują: Elżbieta Czaplińska, Mirosława Lombardo (gościnnie), Halina Rasiakówna, Aldona Struzik, Bogusław Danielewski, Krzysztof Dracz, Adam Cywka, Marek Feliksiak (gościnnie), Tomasz Lulek, Stanisław Melski, Jerzy Szejbala

19⁰⁰ WIŚNIOWY SAD Antoni Czechow

Teatr Polski – Duża Scena

przekład: Czesław Jastrzębiec-Kozłowski, opracowanie tekstu i reżyseria: Paweł Miśkiewicz, scenografia: Andrzej Witkowski, muzyka: Bolesław Rawski; występują: Danuta Balicka, Monika Bolly, Krzesława Dubielówna, Ilona Ostrowska, Aleksandra Popławska (gościnnie), Katarzyna Strączek, Halina Skoczyńska, Agata Skowrońska, Jadwiga Skupnik, Halina Śmiela-Jacobson, Ewa Kamas, Adam Cywka, Marcin Czarnik, Wojciech Dąbrowski, Tomasz Lulek, Cezary Kussyk, Ferdynand Matysik, Stanisław Melski, Andrzej Mrozek, Albert Narkiewicz (gościnnie), Henryk Niebudek, Igor Przegródzki/Zygmunt Bielawski, Tadeusz Szymków, Andrzej Wilk oraz dzieci. W spektaklu udział bierze kapela żydowska.

19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA JEST

BEZ SENSU Centrum Kultury Zamek

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

KONCERTY

19⁰⁰ W ŚWIECIE KONTRATENORÓW

MUZYKA DAWNA – PERSONA GRATA

G. F. Händel, A. Vivaldi

Oratorium Marianum

Matthew White (Kanada) – kontratenor

Orkiestra „Arte dei Suonatori”

Program: Antonio Vivaldi (1678 – 1741) – Koncert d –

moll na smyczki i basso continuo; Psalm Nisi Dominus

na kontratenor, smyczki i basso continuo

Gerorg Friedrich Haendel (1685 – 1756) – Concerti

grossi op. 6; Arie z opery „Juliusz Cezar”; Arie z opery

„Rodelinda”



MATTHEW WHITE urodził się w Ottawie w 1973 r. Ukończył Uniwersytet McGill na wydziale literatury angielskiej. Obecnie studiuję śpiew w klasie Jan Simons w Montrealu. Pomimo młodego wieku jego kariera wokalna rozwinęła się w nadzwyczaj krótkim czasie. W ostatnich latach występował z licznymi koncertami w Europie, Kanadzie, USA i Nowej Zelandii współpracując ze znakomitymi zespołami: Tafelmusik Baroque Orchestra, Le Concert Spirituel, Le Parlement de Musique, Portland Baroque Orchestra, Nova

GRAMY
w rytmie

Wrocławia

89.8 FM
ram
radio aktywne miasto

Scotia Symphony. Jest założycielem i członkiem kanadyjskiej grupy Ensemble Les Voix Baroques. Rozległy repertuar White'a sięga od oper Monteverdiego, pieśni Dowland'a i Purcella, przez kantaty Bacha, oratoria Haendla po dzieła Carla Orffa i Brittena. Z zespołami wokalnymi śpiewa także repertuar renesansowy i średniowieczny.

Orkiestra ARTE DEI SUONATORI została założona w 1993 r. przez skrzypków, Ewę i Aureliusza Golińskich. W ciągu pierwszych 5 lat swego istnienia zespół kształtował systematycznie swoje oblicze artystyczne i zdobył pozycję jednej z najciekawszych polskich formacji specjalizujących się w wykonywaniu muzyki barokowej i klasycznej. Orkiestra ma dzisiaj charakter międzynarodowy, a jej stałymi członkami, obok muzyków polskich, są artyści z Francji, Holandii, Niemiec, Finlandii, Wielkiej Brytanii, Czech i Słowacji. Orkiestra współpracuje regularnie między innymi z Hidemim Suzuki, Martinem Gesterem, Eduardo Lopezem Banzo, Danem Laurinem, Rachel Podger, Ryo Terakado, Pavlo Bezno-siukiem, Bartholdem Kuijkenem i Reinhardem Goebelm. bilety: 30 i 15 zł w EMPIKu (Rynek) i przed koncertem Info: Dorota Puszkiet, tel. 0603 858 909 www.personagrata.pl

25 PIĄTEK

SPEKTAKLE

- 9³⁰ i 11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek
11⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST
18³⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE – premiera II
Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska
19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera Hala Ludowa
19⁰⁰ HOMLET Teatr k2
19⁰⁰ NORWAY TODAY
Teatr Polski – Scena na Świebodzkim
19⁰⁰ OKNO NA PARLAMENT
Teatr Polski – Scena Kameralna
19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA JEST
BEZ SENSU Centrum Kultury Zamek
20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY
Teatr Pieśń Kozła
20⁰⁰ WIŚNIOWY SAD Teatr Polski – Duża Scena
19⁰⁰ EWANGELIE DZIECIŃSTWA – pokaz pracy nad
spektaklem przygotowywanym we współpracy z Aka-
demią Praktyk Teatralnych Włodzimierza Staniewskie-
go i Ośrodka Grotowskiego – Brzezinka k/Oleśnicy
Uczestnicy projektu: Ditte Berkeley, Kamila Klamut,
Ewa Pasikowska, Łukasz Grabek, Dominik Kościelak,
Dawid Zysnarski, Marek Żerański, skrzypce: Sławomir
Kupczak. Prowadzenie projektu: Jarosław Fret
Warstwą literacką przygotowywanego spektaklu są
szerzej nieznane gnostyckie teksty apokryficzne w tym
Ewangelia Marii Magdaleny, Ewangelia Filipa, Ewange-
lia Tomasza. Warstwa muzyczna spektaklu dopełniona
została podczas wypraw na półwysep Atos (dzisiejsza
Grecja) oraz do Bułgarii (Góry Pirin i region Szopski). Tak
przygotowany materiał stał się punktem wyjścia do pra-
cy nad spektaklem w Brzezince, w okresie VII -X 2002.

KONCERTY

- 10⁰⁰ KLASYKA NA WESOŁO
ORKIESTRA KAMERALNA LEOPOLDINUM
Centrum Sztuki Impart
16⁰⁰ KONCERT PSM II ST. W LEGNICY
ZEBRANIE KOŁA SENIORÓW SPAM
Klub Muzyki i Literatury
18⁰⁰ KONCERT KAPELI GÓRALSKIEJ ZE SZCZYRKU
VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR
Świdnica – Klub Bołko, wstęp wolny
19⁰⁰ KONCERT SYMFONICZNY
Filharmonia Wrocławska
Kirk Trevor – dyrygent (Wielka Brytania)
Olga Dudnik – fortepian (Ukraina)
Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej
Program: „Muzyka Wysp Brytyjskich”; G. Butterworth –
„A Shropshire Lad” (Młodzieniec z Shropshire) rapsodia
na orkiestrę; W. A. Mozart – Koncert fortepianowy nr 21
C-dur KV 467, B. Britten – Wariacje na temat Franka Brid-
ge’a op. 10, A. Bax – Poemat symfoniczny „Tintagel”
bilety: VIP – 60 zł, I – 40 zł, II – 30 zł, U – 20 zł, W – 10 zł
19⁰⁰ KONCERT SYMFONICZNY
Wałbrzych – Filharmonia Sudecka
Orkiestra Symfoniczna Filharmonii Sudeckiej
Jacek Rogala – dyrygent

Yair Kless – skrzypek (Izrael)

W programie: E. W. Elgar – Koncert skrzypcowy
L. Beethoven – V Symfonia c-moll op. 67

WYSTAWY

17⁰⁰ PIOTR SNOPCZYŃSKI - MOJE HIMALAJE - WERNISAŻ
VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR

Świdnica – Klub Bołko, wstęp wolny

18⁰⁰ OBYCZAJE CECHÓW ŚLĄSKICH - WERNISAŻ
Muzeum Narodowe



Skrzynka cechowa

Cechy były ugrupowaniami zrzeszającymi rzemieślników określonych specjalności. Jako kolegia istniały już w starożytnym Rzymie, do ich tradycji nawiązywały organizacje średniowieczne, powstające w IX w. we Włoszech, we Francji, Niemczech. W Polsce upowszechniły się około XIII w. Polski termin „cech” pochodzi od niemieckiego „Die Zeche” – cecha, czyli rodzaj znaku symbolizującego dane rzemiosło. Bardzo ważnym zadaniem organizacji cechowych było sprawowanie kontroli jakości wyrobów i zgodności z ustalonymi przepisami. Jedną z większych uroczystości było nadawanie godności mistrzowskich i czeladniczych. Mistrz cechowy, poza warsztatem musiał posiadać również swój kram, zwany ławą. Przedstawiciele najbogatszych rzemieślników np. szewcy, kuśnierze, piekarze czy rzeźnicy mieli ławy w rynku, pozostali otwierali kramy w oknach, przy warsztatach. Pozostałością po dawnych warsztatach są dzisiaj nazwy ulic – np. Szewska, Garncarska, Kuźnicza. Istnienie cechów we Wrocławiu poświadcza dokument księcia Henryka IV Probusa, zezwalający w 1273 r. na ich tworzenie. Do najstarszych należały zrzeszenia piekarzy, rzeźników, kowali i szewców i funkcjonowały we wszystkich większych miastach śląskich. W 1307 r. we Wrocławiu działało 29 korporacji a ich liczba zwiększała się w miarę rozwoju rzemiosła, z czasem, w miarę rozwoju rzemiosła, osiągając rozkwit w okresie XVI-XVII. Wrocławska wystawa jest przedstawieniem obyczajowości związanej z funkcjonowaniem organizacji cechowych i życiem rzemieślników. Pokazane zostaną na niej zabytki rzemiosła, kultury materialnej społeczności, która w swoim czasie decydowała o zamożności miast i ich obywateli.

Wystawa czynna do 31 grudnia br.

FILM

18⁰⁰ MARTA SZAJNEMAN I MAGDALENA CHUCHNOWSKA – WIECZÓR EGZOTYCZNY Z CYKLU: POKAZ FILMOWY I COŚ JESZCZE

Galeria Entropia

Adresy

znajdują się na ostatniej stronie
miesięcznika

KEBAB HUT
JEDEN Z NAJLEPSZYCH
GYROS I KEBAB
ul. Bogusławskiego 43, tel. 780 58 80
ul. Odrzańska 23, tel. 344 68 17



Drugi Wieczór Filmowy – niespodzianka zeszłorocznych absolwentek ASP. Odłot! Trochę więcej informacji o nich na naszej stronie www.entropia.art.pl/Archiwum/2002/MagdaiMarta/martaimagda.html

I CO JESZCZE

9⁰⁰ DZIEŃ KLIENTA 3M

Teatr Polski

16⁰⁰ VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR – POKAZY RATOWNICTWA
Świdnica – Klub Bolko, pl. Grunwaldzki, wstęp wolny

26 SOBOTA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ CALINECZKA Teatr Lalek

18⁰⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera Hala Ludowa

19⁰⁰ NORWAY TODAY

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim

19⁰⁰ OKNO NA PARLAMENT

Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ WIŚNIOWY SAD Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA JEST

BEZ SENSU Centrum Kultury Zamek

19¹⁵ SONATA BELZEBUBA – premiera

Teatr Współczesny

20⁰⁰ KRONIKI – OBYCZAJ LAMENTACYJNY

Teatr Pieśń Kozła

19⁰⁰ EWANGELIE DZIECIŃSTWA – pokaz pracy nad spektaklem przygotowywanym we współpracy z Akademią Praktyk Teatralnych Włodzimierza Stanisławskiego i Ośrodka Grotowskiego – Brzezinka k/Oleśnicy

KONCERTY

18⁰⁰ KONCERT KAMERALNY

Filharmonia Wrocławska

Olga Dudnik – fortepian (Ukraina)

Kameraliści Filharmonii Wrocławskiej

program: J. S. Bach – Partita nr 6 e-moll, L. van Beethoven – Sonata E-dur op. 109, A. Dworkin – Kwintet fortepianowy

bilety: VIP – 40 zł, I – 30 zł, II – 20 zł, U – 15 zł, W – 10 zł

19⁰⁰ GALA SOLISTÓW – OD VIVALDIEGO DO VERDIEGO

Aula Leopoldina

wykonawcy: Maria Zygmaniak – sopran (Wrocław)

Wiesław Gajduk-Seget – tenor (Monachium)

Jan M. Pogany – wiolonczela, dyrygent (Monachium)

Program: A. Vivaldi – Koncert a-moll na wiolonczelę i orkiestrę; Bel Canto – Starowłoskie arie koncertowe

G. Puccini – Aria Calafa z opery „Turandot”, aria John-

sona z opery „La Fanciulla del West”, aria Toski z opery

„Tosca”, aria Lauretty z opery „Gianni Schicchi”; A. Boito

– Aria Fausta z opery „Mefistofeles”; P. Mascagni – In-

termezzo i aria Santuzzy z opery „Cavaleria Rusticana”

G. Verdi – Duety Alfreda i Violetty z opery „La Traviata”

Wiesław Gajduk-Seget (tenor) – Sztukę swą doskonalił

w Wyższej Szkole Muzycznej w Monachium pod kierun-

kiem prof. Hanno Blaschke (byłego asystenta Ady Sari).

Ukończył także 6 letnie studia wokalne i aktorskie w AM we

Wrocławiu. Oryginalna ciemna barwa jego głosu tenoro-

wego, oraz doskonała technika – bel canto – owoc wielo-

letnich studiów, otworzył artystę drogę do najbardziej re-

nomowanych sal koncertowych. Utrzymuje stałe kontakty

gościnne z licznymi teatrami operowymi, także z Wiedeń-

ską Staatsoper, kreując w nich wiele partii tenorowych. Od

wielu lat artysta przebywa w Monachium, gdzie zajmuje się

także pracą pedagogiczną.

Maria Zygmaniak (sopran) – Wieleletnia kariera na sce-

nie Operetki Wrocławskiej, oraz kreowane przez artystkę

wyłącznie tytułowe role w wielu operetkach m. in. Lehara „Wesoła Wdówka”, Kalmana „Księżniczka Czardasza”, czy Abrahama „Bal w Sawoju” przyczyniły się do pozyskania wielu wielbicieli, czego dowodem jest otrzymana „Srebrna Iglica” najbardziej prestiżowa Nagroda Wrocławskiej Publiczności. Rodzinne tradycje muzyczne były powodem bardzo wczesnego rozpoczęcia nauki muzyki – artystka jest także dyplomowaną skrzypaczką. Z wyróżnieniem ukończyła wydział wokalo-aktorski w klasie prof. Eugeniusza Sąsiadka w AM we Wrocławiu. Koncertuje w wielu krajach, współpracując z światowej sławy orkiestrami, dyrygentami i solistami, biorąc udział w produkcjach operowych, koncertach, zajmuje się także muzyką oratoryjną oraz kameralną.



Jan M. Pogany (wiolonczela, dyrygent) – Jest absolwentem studiów wiolonczelowych, a następnie klasy dyrygentury w Konserwatorium im. Richarda Straussa w Monachium, gdzie w 1992 r. uzyskał dyplom z wyróżnieniem. Studiował także w AM we Wrocławiu, w tym czasie był wiolonczelistą w orkiestrze Opery Wrocławskiej. W Filharmonii Monachijskiej zagrał koncert poświęcony następcy tronu angielskiego księciu Karolowi. Artysta gra na wiolonczeli wykonanej w 1900 r. przez włoskiego lutnika Giuseppe Vignali.

Orkiestra „Camerata” – Jest młodą wrocławską orkiestrą. Wysokie kwalifikacje muzyków to walory, które bez wątpienia przyczyniają się do wielu zaproszeń i planów koncertowych oraz udziału w międzynarodowych festiwalach nie tylko w kraju ale także za granicą. Bezgraniczna otwartość i fantazja muzyków jest źródłem wielu oryginalnych interpretacji bogatego repertuaru orkiestry, od muzyki dawnej, oratoryjnej do dzieł kompozytorów naszych czasów. Organizator: Agencja Koncertowa „presto”.

bilety: OKIS – Rynek 24 i na godzinę przed koncertem
Cena biletów: 25 zł (normalne), 15 zł (ulgowy)

18⁰⁰ KONCERT PRZEMYSŁAWA GÓCA

MUZYKA PRZESTRZENNA – VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR

Świdnica – Klub Bolko, wstęp wolny

FILM

10⁰⁰-14⁰⁰ VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR – PROJEKCJA FILMÓW I PRZEZROCZY O TEMATYCE GÓRSKIEJ Z PRZEGŁĄDU FILMÓW GÓRSKICH W ŁĄDKU ZDROJU

Świdnica – Klub Bolko, wstęp wolny

I CO JESZCZE

16⁰⁰ VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR – SPOTKANIE Z HIMALAISTAMI, UCZESTNIKAMI ZIMOWEJ WYPRAWY NA K2

Świdnica – Klub Bolko, wstęp wolny

18⁰⁰ VII ŚWIDNICKIE DNI GÓR – DIAPORAMA

KRZYSZTOFA WIELICKIEGO – KORONA HIMALAJÓW

Świdnica – Klub Bolko, wstęp wolny

27 NIEDZIELA

SPEKTAKLE

11⁰⁰ JAK MATOŁUSZ POSZEDŁ SZUKAĆ OLBRYZMA

– premiera Teatr Lalek

17⁰⁰ i 20⁰⁰ KTO SIĘ BOI VIRGINII WOLF?

Teatr Polski – Duża Scena

18⁰⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ CARMINA BURANA – Opera Hala Ludowa

19⁰⁰ NORWAY TODAY

Teatr Polski – Scena na Świebodzkim



ORBIS

HOTEL WROCŁAW

ul. Powstańców Śląskich 7
53-332 Wrocław, tel. 361 46 51

**Przyjęcie weselne
w Hotelu Wrocław!**

**Niezapomniane chwile
już od 150 zł od osoby**

W cenie:
**menu bankietowe,
orkiestra wraz
z wodzirejem, dekoracja
sali, videofilmowanie
i zdjęcia w atelier,
strojenie kościoła,
program muzyczny
w kościele,
a dla Młodej Pary noc
poślubna w apartamencie
w Hotelu Wrocław
i miodowy weekend
w Karpaczu**



**Z przyjemnością udzielimy
Państwu szczegółowych
informacji - tel. 3614651
wew. 1395**

19⁰⁰ OKNO NA PARLAMENT

Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ ZAGŁADA LUDU ALBO MOJA WĄTROBA JEST

BEZ SENSU Centrum Kultury Zamek

19¹⁵ SONATA BELZEBUBA Teatr Współczesny

19⁰⁰ EWANGELIE DZIECIŃSTWA – pokaz pracy nad

spektaklem przygotowywanym we współpracy z Aka-

demią Praktyk Teatralnych Włodzimierza Stanisławskiego i Ośrodka Grotowskiego – Brzezinka k/Oleśnicy

WYSTAWY

17⁰⁰ KATARZYNA FICHTNER

FINISAŻ WYSTAWY GRAFIKI I RYSUNKU W TUSZU

Galeria Klubu Pod Kolumnami

I CO JESZCZE

16⁰⁰-21⁰⁰ WIECZOREK TANECZNY z zespołem Kwadrans
Centrum Kultury Agora

28 PONIEDZIAŁEK

SPEKTAKLE

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

19⁰⁰ PASCHALIS wg Olgi Tokarczuk

Teatr Arka – Czarny Salon KZT Rynek Ratusz 24

NOWOCZESNA SIŁOWNIA

STUDIO REKREACJI

„MORSKIE OKO”

ul. Chopina 27, tel./fax 372 94 10

- NOWOCZESNA SIŁOWNIA
- SALA KONDYCYJNA
stepery, bieżnie, cykloergometry
- SAUNA, SOLARIUM
- BEZPŁATNY POMIAR WAGI
I CIŚNIENIA KRWI



czynne: pn.-sob. 9.00-22.00, niedz. 9.00-15.00

www.mosir-wroclaw.wroc.pl

FILM

17⁰⁰ KINO TEATRALNE: KAZIMIERZ KUTZ W TEATRZE TELEWIZJI. NAJWYBITNIEJSZE REALIZACJE Emigranci, Sławomira Mrożka (z Markiem Kondratem i Zbigniewem Zamachowskim), TVP SA 1995, 129 min. Ośrodek Grotowskiego

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY: Wojciech Jerzy Has – 4.10. – druga rocznica śmierci NIEZWYKŁA PODRÓŻ BALTAZARA KOBERA, 1988 Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

29 WTOREK

SPEKTAKLE

10⁰⁰ JAK MATOŁUSZ POSZEDŁ SZUKAĆ OLBRYMA Teatr Lalek

18⁰⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

18⁰⁰ ŚMIESZNY STARUSZEK Teatr Lalek

19⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

19⁰⁰ REQUIEM Opera Dolnośląska

19⁰⁰ WESELE Teatr Polski – Duża Scena

reżyseria: Mikołaj Grabowski, scenografia: Jacek Ukleja; muzyka: Jan Kanty Pawluśkiewicz, kostiumy: Maria Balcerak; występują: Danuta Balicka, Monika Bolly, Dominika Figurska, Klaudia Kąca (PWST), Grażyna Krukówna, Aleksandra Popławska (gościnnie), Teresa Sawicka, Agata Skowrońska, Katarzyna Strączek, Aldona Struzik, Halina Śmiela-Jacobson, Zygmunt Bielawski, Michał Chorośiński (gościnnie), Adam Cywka, Marian Czerski, Ireneusz Czop (gościnnie), Krzysztof Dracz, Krzysztof Dziób (gościnnie), Mariusz Kiljan, Robert Koszucki (gościnnie), Igor Kujawski, Cezary Kussyk, Tomasz Lulek, Ferdynand Matysik, Stanisław Melski, Paweł Okoński, Henryk Niebudek, Edwin Petrykat, Miłogost Reczek, Marek Ryter, Jerzy Schejbal, Andrzej Wilk, Wojciech Ziemiański



Po dwudziestoletniej przerwie tak mieszkańcy Wrocławia („Wesele” w reż. Igora Przegródzkiego w Teatrze Polskim w 1981 r.), jak i sam reżyser („Wesele” w reż. Mikołaja Grabowskiego w 1981 r. w Teatrze im. J. Słowackiego w Krakowie) spotkali się z arcydramatem Stanisława Wyspiańskiego. Po stu latach od krakowskiej prapremiery dramat młodopolskiego artysty o ślubie inteligenta z chłopką nadal pozostaje najbardziej przenikliwym Polaków portretem własnym. spektakl trwa: 150 minut (1 przerwa), bilety: I m.: N 30 zł, U 25 zł, II m.: N 25 zł, U 20 zł, III m.: N 20 zł, U 15 zł

19⁰⁰ ŻYCIE: TRZY WERSJE

Teatr Polski – Scena Kameralna

przekład: Piotr Szymanowski; reżyseria i scenografia: Maciej Sobociński; kostiumy: Elżbieta Wójtowicz-Gulawska; muzyka: Bolesław Rawski; reż. światła: Tomasz Wert; animacja: Krzysztof Kiwerski; występują: Kinga Preis, Halina Skoczyńska, Adam Cywka, Paweł Okoński. Przynajmniej kilka razy w życiu każdy z nas zastanawiał się „co, by było gdyby” i próbował wymyślać inny scenariusz zdarzeń. W rzeczywistości trudno zmierzyć się z tą samą sytuacją dwukrotnie. Na scenicznych deskach taka konfrontacja nie tylko jest możliwa, ale także stanowi świetną zabawę i wyzwanie dla aktorów. spektakl trwa: 100 minut (bez przerwy), bilety: I m.: N 25 zł, U 17 zł; II m.: N 23 zł, U 16 zł

19⁰⁰ SONATA BELZEBUBA Teatr Współczesny

19⁰⁰ AUDIENCJA III CZYLI RAJ ESKIMOSÓW

Bogusław Schaeffer Teatr k2

reżyseria: Wojciech Ziemiański; muzyka: Marcin Mirowski; występują: Katarzyna Kurylońska, Bogdan Grzeszczak „Audiencja III czyli raj Eskimosów” przeznaczona jest dla osób obdarzonych wyjątkowym poczuciem humoru. Opowiada o nad wyraz skomplikowanych relacjach na linii mężczyzna – kobieta. Porozumienie między sceniczną parą utrudnia dodatkowo fakt, iż bohater to typowy intelektualista, podczas gdy jego partnerka nie wykazuje symptomów nadmiernej pobudliwości umysłowej. Znakomitej grze aktorów nieustannie towarzyszy śmiech publiczności.

FILM

17⁰⁰ MIĘDZYSZKOLNY DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY:

Filmy sąsiadów i przyjaciół

SAMOTNI, reż. David Ondříček, Czechy 2000

Młodzieżowy Dom Kultury ul. Kołłątaja 20

20⁰⁰ MARATON FILMOWY Stajnia nr 8A

WYSTAWY

18⁰⁰ ANTEK WAJDA - PSY RASOWE I PODRASOWANE

Galeria Entropia



Antek Wajda po raz drugi w Entropii z indywidualną wystawą. Poprzednia (pełny sukces!) dotyczyła kotów rasowych i podrasowanych.

I CO JESZCZE

17⁰⁰ WIECZÓR CYPRYJSKI

Klub Turysty PTTK Rynek-Ratusz 11/12 (IV p.)

Adresy

znajdują się na ostatniej stronie miesięcznika

30 ŚRODA

SPEKTAKLE

9⁰⁰ i 11⁰⁰ ZABAWA W PRZEMOC

SPEKTAKL DLA DZIECI I MŁODZIEŻY

Świdnica – Sala widowiskowa Klubu Bolko

9⁰⁰ STOI NA STACJI LOKOMOTYWA...

Wałbrzych – Teatr Dramatyczny

10⁰⁰ JAK MATOŁUSZ POSZEDŁ SZUKAĆ OLBRYMA Teatr Lalek

11⁰⁰ POLACY NIE GĘSI? Scena PWST

11⁰⁰ WESELE Teatr Polski – Duża Scena

18⁰⁰ OPERA ZA TRZY GROSZE

Teatr Muzyczny Operetka Wrocławska

19⁰⁰ AUDIENCJA III CZYLI RAJ ESKIMOSÓW Teatr k2

19⁰⁰ REQUIEM Opera Dolnośląska

19⁰⁰ ŻYCIE: TRZY WERSJE

Teatr Polski – Scena Kameralna

19⁰⁰ SONATA BELZEBUBA Teatr Współczesny

KONCERTY

9⁰⁰ i 11⁰⁰ FILHARMONIA DLA MŁODYCH

Filharmonia Wrocławska

Alan Urbanek – dyrygent, Maciej Musiał – tenor, Bogdan Makal – baryton, Zespół Muzyki Folkowej „Sierra Manta”, Chór Uniwersytetu Wr. „Gaudium”

program: A. Ramirez – Misa Criolla

bilety: dzieci – 10 zł, W – 5 zł, nauczyciele – 2 zł

19⁰⁰ KONCERT JAZZOWY

Maciej Czemplik, Maciej Mazurek (gitary)

Art Hotel, bilety 12 i 10 zł

20⁰⁰ KONCERT - ŚWIATŁO I DŹWIĘK Stajnia nr 8A

31 CZWARTEK

SPEKTAKLE

10⁰⁰ JAK MATOŁUSZ POSZEDŁ SZUKAĆ OLBRYMA

Teatr Lalek

11⁰⁰ WESELE Teatr Polski – Duża Scena

19⁰⁰ REQUIEM Opera Dolnośląska

G. Verdi - REQUIEM



19⁰⁰ SONATA BELZEBUBA – premiera studencka Teatr Współczesny

KONCERTY

9⁰⁰ i 11⁰⁰ FILHARMONIA DLA MŁODYCH

Filharmonia Wrocławska

I CO JESZCZE

17⁰⁰ OTWARTY TURNIEJ BRYDŻOWY Stajnia nr 8A

II OGÓLNOPOLSKIE FORUM NIEKONWENCJONALNYCH WYNAZKÓW, KONSTRUKCJI I POMYSŁÓW

5-6 PAŹDZIERNIKA, CK AGORA, PL. J. PIŁSUDSKIEGO 2
5 PAŹDZIERNIKA

10.00 – Otwarcie Forum **10.15** – Międzynarodowy język esperanto – mgr Adam Pleśnar **10.30** – Wynalazki Leonardo da Vinci – mgr Jerzy Woźniak **11.15** – Pole elektryczne człowieka – wykład dr Jan Szymański **11.45** – Portale internetowe o niekonwencjonalnych wynalazkach – mgr Łukasz Bartoszewski **12.00** – Laser medyczny – pokaz mgr Jarosław Filippek **12.15** – Elektrostymulacja a zdrowie człowieka – prezentacja dr Wojnowski (INTEGRUM) **12.45** – Technika a medycyna – urządzenia stosowane w Centrum „NOY” **13.15** – Bioinformacja nadzieja medycyny – Instytut Zdrowia „BIOMAT” (Katowice) **13.35** – Urządzenia ADR – inż. Stanisław Wosiński (laureat międzynarodowych konkursów) **14.00** – Przenośne urządzenie do kąpieli żelazowej – prezentacja firmy Ital – Net **14.15** – Fundacja Otwartego Muzeum Techniki – prezentacja multimedialna **14.30** – Pokaz skutera rowerowego i roweru wodnego – Mieczysław Król **14.45** – Śladami L. Łągiełki. Pokaz uderzenia pojazdu ze zderzakiem samochodowym Władysław Kopczyński **15.00** – Urządzenie do przenoszenia „pierwotnej pamięci wody” J. Grandera – pokaz J. Filipka **15.15** – Punkt zero jako nieograniczone zasoby energii – ośrodek „HOTRA” **15.45** – Ogniwa fotowoltaiczne **16.00** – Kolektory słoneczne – Andrzej Rataj (Firma „A-S”) **16.20** – Energia geotermalna **16.45** – Technologia i efektywność ekonomiczna uprawy wierzby – dr inż. Jan Dubas (VENA) **17.15** – Siłownia wiatrowe firmy ZEC-ESV **17.45** – Wynalazki a nowoczesny design – P. Smerykanec i J. Woźniak **18.00** – Balonodrom – projekt struktury obserwacyjno-widokowej we Wrocławiu Magdaleny Filcek **18.20** – Urządzenie do odbioru sygnałów nadawanych przez nietoperze – dr Stanisław Trojanowski **18.35** – Budowa Thestadistatiki – urządzenia „free energy” – Wojciech Drewniak **19.00** – Grawitacja – gigantyczne źródło energii – Andrzej Krasnicki **19.15** – Efekt Searla a latające dyski **19.35** – Testowanie torsyjnych technologii – inż. Henryk Pacocha (TORST) **20.00** – Elektrogravitacja – Marcin Kaczmarek, dr Anita Weber **20.20** – Nasze awangardowe urządzenia i eksperymenty – Marcin Filipiak z zespołem **21.00** – Prezentacja oficjalnej strony internetowej Urzędu Patentowego RP **21.10** – Ruch na rzecz wolnego oprogramowania – prezentacja FNC (dr A. Weber mgr M. Kaczmarek) **21.25** – Prawo akumulatywności – czy odnalazłem kamień filozoficzny? – wykład niespodzianka **22.00** – Materiały filmowe o niezwykłych wynalazkach

6 PAŹDZIERNIKA

9.30 – Edukacyjna rola modelarstwa – Andrzej Ziobro **10.00** – Polska Wynalazczość Lotnicza w XIX wieku – prof. St. Januszewski **10.30** – Pokaz nietypowego silnika elektrycznego na prąd stały – mgr inż. Waldemar Weryński **10.45** – Nareszcie przełom! – wystąpienie genialnego wynalazcy z Kowar Lucjana Łągiełki **11.15** – Badania AGH w Krakowie potwierdzają odkrycia L. Łągiełki – wystąpienie prof. St. Gumuły **11.45** – Pokaz działającego prototypu silnika M=2+4 – P. Mężyk **12.00** – Pokaz prototypu silnika spalinyowego bezłokowego – M. Król **12.15** – Poduszki i inne konstrukcje „Hovertechu” – J. Adamowicz **12.30** – „Z archiwum tajnych technologii lotniczych” – B. Rydułtowski **13.00** – Mój prototyp „Omnitopter” – latać jak ptak – Ryszard Szczepaniak **13.30** – Oferta Centrum Transferu Technologii Politechniki Warszawskiej? **14.00** – Demonstracja prototypów oryginalnej turbiny wietrznej – R. Pałernik **14.15** – Rewolucja w siłowniach wiatrowych – pokaz prototypu T. Dobrocińskiego **14.40** – Biopaliwa – Centra Paliwo – Energetyczne – dr A. Vogt, prof. H. Kołodziej, dr A. Sowa **15.10** – Fundacja Wspierania Inicjatyw Ekologicznych. Wydawnictwo „Zielone Brygady” – A. Żwawa **15.30** – Ośrodka Edukacji – plan niekonwencjonalnych działań 2002/2003 – wystąpienie J. Zagórskiego **15.45** – Światowa awangarda – moje urządzenia rezonansowe – J. Dora **16.10** – Pokaz urządzenia do eliminacji fali radiowej – St. Trojanowski **16.25** – Pokaz magnetyków i cieczy ferromagnetycznych – prof. H. Kołodziej, dr A. Sowa, dr A. Vogt **16.50** – Urządzenia wykorzystujące stałe magnesy – firma PH MET **17.10** – Pochłaniacz pyłków nowej generacji oraz pokaz elektrostymulacyjnego grzeblenia p. Andrzej Jaworski (TRIADA) **17.30** – „Ekumeniczny” cmentarz – grobowiec i inne patenty księdza Stanisław Fijałka **18.00** – Rower z elektrycznym napędem wspomagającym? **18.15** – Pojazd rowerowy na baterie słoneczną – p. Czachowski? **18.30** – Filtr – długi opis z Wojskowego Instytutu Techniki Inżynierijnej (Wrocław) – ppłk L. Bogdan **18.45** – Pierwszy w świecie wielofunkcyjnego spektromikroskopu elektronowego – wystapie-

nie konstruktor dr Krzysztof Grzelakowski (OPTICON) **19.00** – Westernowe miasteczko pod Karpaczem – Jerzy Pokój (właściciel i gospodarz) **19.15** – Pochłaniacz energii ruchu prostoliniowego – prezentacja niezwykłego prototypu Władysława Kopczyńskiego (Ośrodek Badawczo-Wdrożeniowy „Koppok”) **19.35** – Marsjański pojazd – jak daleko jesteśmy – dr Krzysztof Lewandowski (PWR) **20.00** – Ped fali elektromagnetycznej – jak to wykorzystać? – prelekcja Wojciecha Jacyka **20.20** – Materiały filmowe o wynalazkach **22.00** – Zakończenie imprezy. **Równolegle do prelekcji i prezentacji czynna będzie część targowa imprezy, na stoiskach konstruktorzy, wynalazcy, autorzy projektów i pomysłów będą prezentować swój dorobek** Ceny kartonów i wejściówek – 15 zł, 10 zł, 5 zł. Informacje: 0609 761731, (071) 325 24 73, 325 14 83, ufofnc@kn.pl

CENTRUM KULTURY AGORA

Warsztaty plastyczne 21-25 października, od godz. 9.00, dla dzieci i młodzieży szkół podstawowych, gimnazjalnych i średnich pod hasłem: „Wrocław EXPO 2010 – czym jeszcze można zadziwić świat?” Prace w różnych technikach – collage, malarstwo, rysunek, formy przestrzenne, grafika. **Wernisaż 29 października, godz. 17.00.** Zgłoszenia do 18 października tel. 325 14 83 w. 34, e-mail: dz.programowy@ckagora.pl, dzień zajęć 5 zł

PRACOWNIE ARTYSTYCZNE

• malarstwa • grafiki, ceramiki, • choreograficzna • rytmika dla najmłodszych, • wokalna – 10-14 lat, • muzyczna – nauka gry na gitarze i pianinie

GIMNASTYKA DLA PAŃ

Zajęcia dla kobiet (40-60 lat): ćwiczenia relaksujące, poprawiające kondycję. Opłata miesięczna – 40 zł.

OŚRODEK SPOTKAŃ AKADEMIA ŻYCIA

Pierwsza część cyklu spotkań psychoedukacyjnych. W programie czas na relaksację, rozmowę, poznanie nowych umiejętności i aktywne budowanie poczucia swojej wartości. Koszt 1 spotkania – 5 zł. Spotkania: w środy: **3, 9, 16, 23, 30 października, godz. 18.00-20.30**, sala 23

WROCŁAWSKI KLUB LUDZI SUKCESU

Cotygodniowe spotkania osób zainteresowanych doskonaleniem się w sztuce wystąpień publicznych, uczeniem się umiejętności wspierania poprzez tzw. pozytywną recenzję. Spotkania: poniedziałki: **7, 14, 21, 28 października, godz. 19.07-21.00**, sala 23, wstęp wolny

TWÓRCZY BABINIEC zawsze zdrowe i aktywne

Nowoczesna formuła otwartych spotkań dla kobiet twórczych i poszukujących, troszczących się o siebie, ale także wspierających innych. Ćwiczenia fizyczne, taniec, dyskusje, warsztaty, wystawy, pokazy. W **środy od godz. 18.30**

CHOREOTERAPIA I TAŃCE IRLANDZKIE

Do 15 października przyjmujemy zapisy na zajęciach z choreoterapii oraz nauki tańców irlandzkich – tańce solowe, sebowe i grupowe. Zajęcia poprowadzi Irena Konachowicz. Zapisy: tel. 348 07 43, 0609 088 640, e-mail: irenadan@poczta.onet.pl. Zajęcia we **wtorki od godz. 18.30**.

DOLNOŚLĄSKIE TOWARZYSTWO MUZYCZNE

zaprasza dzieci i młodzież do udziału w zajęciach Społecznych Ognisk Muzycznych: **Wrocław** – ul. Bulwar Ikara 19 (tel. 351 90 35, 351 90 45); Filie w Leśnicy i Sobótce; **Oleśnica** – ul. Matejki 19 (tel. 314 21 23); **Olawa** – ul. Lwowska 3; **Milicz** – ul. Piłsudskiego 14 (tel. 38 41 124 w. 26); **Bierutów** – ul. Konopnickiej 41 a; **Jelcz-Laskowice** – ul. Partyzantów 2; **Wołów** – ul. Sikorskiego 6 (tel. 389 26 43); **Mikoszów k/Strzeżyna** – Mikoszów 27 (tel. 392 07 61). **Prowadzimy zajęcia w działach: a)** przedszkolnym, **b)** dziecięcym (6-letni cykl nauczania), **c)** młodzieżowym (4-letni cykl nauczania). Dział Przedszkolny: zajęcia muzyczne – ruchowe, dziecięcy zespół wokalny, Dział Dziecięcy: a) nauka gry na instrumentach muzycznych: fortepian, skrzypce, akordeon, gitara, wiolonczela, flet poprzeczny, keyboard, perkusja, b) wokalny zespół muzyczny c) umuzykalnienie z audycjami muzycznymi. Dział młodzieżowy od 12 roku życia: nauka prowadzona jest na następujących instrumentach: fortepian, keyboard, gitara, skrzypce, wiolonczela, akordeon, trąbka, saksofon, flet, perkusja. **info. tel. 351 90 35, 351 90 45 w godz. 8.00 -15.00.**

OŚRODEK POSTAW TWÓRCZYCH

Nabór na zajęcia dla młodzieży i dorosłych w pracowniach: **Fotografia artystyczna - Malarstwo i rysunek - Komputerowy montaż filmowy - Warsztaty literackie - Film video, - Perkusja.** Zapisy i spotkania: 1, 2, 3, 4 października o godz. 19.00. tel. 364 27 65, www.opt.lq.pl)

poliDENT
CENTRUM STOMATOLOGICZNE
Wrocław, pl. Grunwaldzki 15
tel. 328 58 55, fax 328 22 57
e-mail: biuro@polident.com.pl



DR N. MED. JACEK POTOCZEK
LEK. STOM. IGNACY SENDER
Brainmark System®

SZANOWNI PAŃSTWO

Pragniemy zaoferować Państwu szwedzkie implanty zębowe „BRÄNEMARK SYSTEM”, które zastępując utracone zęby, dają uśmiech i pewność na lata. Podstawowymi wartościami tego systemu są bezpieczeństwo, niezawodność i estetyka.

Nasza wiedza i doświadczenie oraz unikalność systemu BRÄNEMARKA to gwarancja, że nasi pacjenci będą mieć zęby najwinniejsze i najbliższe naturze.

Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej, chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji.

Oferujemy także pełny zakres usług stomatologicznych

Zapraszamy od poniedziałku do piątku od 8⁰⁰ do 20⁰⁰, a w soboty od 8⁰⁰ do 14⁰⁰

WROCŁAWSKI KLUB FORMATY

Nabór do sekcji: **nauki gry na gitarze** (w tym także flamenco) dla dzieci od lat 8; lekcje indywidualne (80 zł/m-c, 4 zajęcia); lekcje grupowe (40 zł/m-c, 4 zajęcia); **sekcja plastyczna** dla dzieci od lat 8 (20 zł/m-c, pierwsze zajęcia 3 października, godz. 16.00), spotkanie organizacyjne 3 października, godz. 16.00; **sekcja taneczna** dla dzieci od lat 8 (40 zł/m-c, pierwsze zajęcia 1.10. godz. 17.00), spotkanie organizacyjne 1 października, godz. 17.00; **sekcja teatralna** dla dzieci do lat 10 (15 zł/m-c); **sekcja teatralna** dla młodzieży w wieku 11-15 lat (15 zł/m-c, pierwsze zajęcia 2 października, godz. 16.00); **aerobic** (50 zł/m-c, spotkanie organizacyjne 1 października, godz. 18.00); **nauki gry na gitarze basowej dla początkujących, nauki gry na gitarze elektrycznej dla początkujących** dla młodzieży od lat 15 (zajęcia indywidualne 80 zł/m-c, 4 zajęcia). Zapisy codziennie od poniedziałku do piątku w godz. 16.00-18.00.

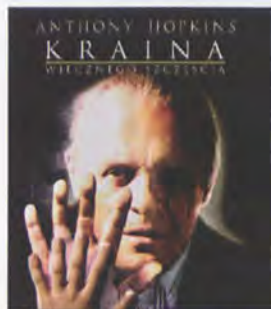
Ponadto zapraszamy młodzież do współpracy artystycznej (muzyka, teatr, poezja, film, malarstwo). Oferujemy sale do prób oraz możliwość zorganizowania koncertów, pokazów filmowych, wystaw itp.

Adresy

znajdują się na ostatniej stronie miesięcznika

AVH ŚLĄSK KASETY VIDEO I DVD

ul. PIŁSUDSKIEGO 67, tel. 344 30 34, od 10.00-20.00, soboty 11.00-17.00



KRAINA WIECZNEGO SZCZĘŚCIA reż. Scott Hicks
Ekraniizacja opowiadań Stephena Kinga. Powrót do rodzinnego domu staje się dla pewnego fotografa okazją do sentymentalnych wspomnień czasów dzieciństwa i jego przyjaźni z tajemniczym starszym panem.



NA WŁASNĄ RĘKĘ reż. Andrew Davis
Arnold Schwarzenegger w roli strażaka, który podejmuje się wymierzyć karę terroryście za zamordowanie mu w zamachu bombowym żony i syna. Udaje się w ślad za nim aż do Kolumbii.



YAMAKASI reż. Luc Besson
Grupa młodzieńców wspinających się po budynkach wykorzystuje swe umiejętności do kradzieży. Zdobyte w ten sposób pieniądze mają sfinansować operację serca młodego chłopca.



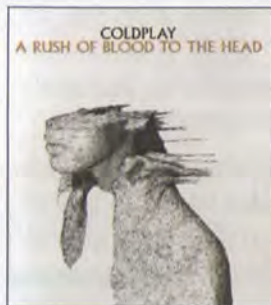
CZEKAJĄC NA WYROK reż. Mark Forster
Hank Grotowski przygotowuje egzekucję więźniów. Stracony ma zostać Musgrove. Niedługo po egzekucji Lelitia, żona Musgrove'a przypadkiem poznaje Hanka. Nie wie, że on przeprowadził egzekucję...



TYTUS ROMEK I A'TOMEK WŚRÓD ZŁODZIEI MARZEŃ reż. Leszek Gałusz
Animowana ekranizacja komiksu papcia Chmiela. Tytus, Romek i A'Tomek przeciwstawiają się księciu Saligii, który pozbawia ludzi marzeń, przerabiając je na reklamy.

NOWOŚCI POMATON EMI

www.pomatonemi.com.pl



COLDPLAY
A Rush Of Blood To The Head
Debiutancki album zespołu 'Parachutes' (2000), był kolekcją prostych i jednocześnie pięknych kompozycji, udowadniających, że nie zawsze trzeba krzyczeć żeby być słyszalnym. Nowa płyta brzmi jak dobrze znany Coldplay, jest jednak jakby głośniejsza od poprzedniej i znacznie dynamiczniejsza.



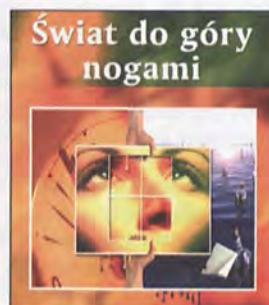
WILKI 4
Czternaście premierowych piosenek, w tym także 'Baśka', hit, którym zespół po kilkuletniej przerwie powraca w wielkim stylu. Właśnie tym utworem na ostatnim festiwalu w Opolu, Wilki wygrały konkurs premier. Autorem większości tekstów i muzyki jest oczywiście Robert Gawliński.



SWEET NOISE
Czas ludzi cienia
Długo oczekiwany nowy album Sweet Noise ujrzał światło. Płyta bardzo oryginalna i niepowtarzalna, o bardzo dobrej jakości produkcji. Nowoczesne podejście do instrumentów, wokali i rytmów elektro czyni muzykę o nie zakłóconej płynności i czytelności.



CHŁÓD OD RAJU Jana Frey
Hannah ma 15 lat. Dotąd czuła się bezpiecznie w społeczności świadków Jehowy. Teraz jednak chciałaby z niej wystąpić by żyć tak jak jej rówieśnicy. Hannah Walczy o prawo wyboru, a dzięki wsparciu i miłości Paula postanawia uczynić pierwszy krok ku wolności, jakiej zaznała jej szkolni koledzy i koleżanki.
Wyd. Ossolineum



ŚWIAT DO GÓRY NOGAMI Beata Ostrowska
Tragiczna śmierć matki zmieniła nagle dotychczasowe życie 16-letniej Oli. Obarczona kłopotami dnia codziennego, niepotrafiąca znaleźć porozumienia ani z ojcem, ani z młodszym rodzeństwem, stopniowo pogrąża się w apatii. Wtedy w życiu bohaterki pojawia się Mateusz – jej pierwsza wielka miłość...
Wyd. Ossolineum

NOWOŚCI UNIVERSAL MUSIC

www.universalmusic.pl



VIRGIN
Ostra muzyka rockowa, bardzo melodyjna i nowocześnie aranżowana. Na płycie znaleźć można utwory dynamiczne, jak i akustyczne z towarzyszeniem kwartetu smyczkowego. Teksty na płytę oprócz Doroty Rabczewskiej (wokalistki) napisali m.in. Anja Orthodox, Andrzej Mogielnicki, Asia Prykowska.



CZARNO CZARNI Jasna strona księżycy
Nowa płyta to jak zwykle taneczne rock&rollowe granie, które poprawi nastrój nawet najbardziej gnuśnej jednostce. Chłopcy chcą zaprezentować szerszy zakres swoich zainteresowań, to jednak cały czas ekipa niepoprawnych osobników szukających rock&rolla i przygody.



NO ANGELS Now Us!
Piątka atrakcyjnych dziewczyn z Niemiec to najpopularniejsza obecnie na tamtym rynku muzycznym grupa pop. Ich debiutancka płyta „Elle'ments” odniosła wielki sukces. Teraz prezentują swoją drugą płytę. Znajduje się na niej m. in. piosenka „Atlantis” znana z filmu Disneya „Atlantyda. Zaginiony ląd”.



MODLITWA O DESZCZ Wojciech Jagielski
W. Jagielski uczestniczył we wszystkich najważniejszych wydarzeniach Afganistanu ostatniej dekady. To reportaż połączony z przejmującą opowieścią o utopii, która od stuleci każe Afgańczykom odrzucać kompromisy i żyć w rytm kolejnych wojen.
Wydawnictwo WAB



SIŁA ODPYCHANIA Cezary Michalski
Co może być ważniejszego niż odkrycie miłości? Odkrycie, dlaczego miłość jest niemożliwa. Zwłaszcza w naszym świecie, w którym „najlepszym brakuje przekonania, a najgorsi pełni są pasji”.
Autor
Wydawnictwo WAB

www.cjg.pl

I CO JESZCZE ...

KATARZYNA FICHTNER WYSTAWA GRAFIKI I RYSUNKU W TUSZU „NONAME'Y I DEMONY”

Galeria Klubu Pod Kolumnami
Noname'y to ludzie, którzy stali się maszynami tracąc duszę.... Pozbywszy się osobowości i pragnień przepoczwarczyli się w istoty, doskonale wykonujące przydzielone im społecznie Zadania, odgrywającymi Role. Dusze Noname'ów nie odeszły daleko... wyparte i sprzeniewierzone, wzrosły siłą leku przed tym co nieznane by przybrać postać Demonów.

wystawa czynna do końca
października

MARTA BORGOSZ „HISTORYJKI” MALARSTWO Galeria Słowa i Obrazu



tot. B. Sowa

W 1999 r. ukończyła studia we wrocławskiej ASP na wydziale Architektury Wnętrz i Wzornictwa Przemysłowego. Pracuje jako asystent w pracowni malarstwa i rysunku prof. M. Jakubka. Autorka zaprasza do spojrzenia na gotyk i siebie trochę śmieszniej, trochę ciepłej.

wystawa czynna od 8 do 21.X

ŁUŻYCZANIE W LITERATURZE I KRAJOBRAZIE (ze zbiorów L. Gajczewskiej i A. Czerbaka) Dolnośląska Biblioteka Pedagogiczna, Rynek 49



wystawa czynna do 31 X

EUROPA BLIŻEJ NAS
na kartkach Stanisława Chmury
Miejska Biblioteka Publiczna
w SP nr 113, ul. Zemska
Prezentacja walorów turystycznych-krajoznawczych państw europejskich. Zobaczymy: kwiatowy zegar w Oostende (Belgia), Syrenkę (Kopenhaga), Kopiec Unii Lubelskiej (Lwów), Nordkapp (Norwegia), Zamek na wodzie w Bredzie – miłoście partnerskim Wrocławia i inne.
wystawa czynna do 30.X

YANNIG HEDEL, JERZY OLEK PRZESTRZEŃ ŚWIATŁA

Muzeum Architektury

Wystawa fotografii, obiektów i rysunków komputerowych Y. Hedela i J. Ołka jest 25. dialogiem artystycznym tego ostatniego, realizowanym w ramach autorskiego programu „Bezmiar iluzji”. W tym samym miejscu, w lipcu 2001 r., eksponowany był inny dialog – „Fotografie” Zbigniewa Dłubaka i Jerzego Ołka.

Premiera „Space od light” odbyła się we wrześniu 2001 r. w Galerii Espace Suisse w Staszbourgu. Jednak pokazane tam zostały inne prace, niż wystawione obecnie we Wrocławiu. Yannig Hadel jest architektem i artystą fotografem, mieszkającym w Lyonie.

wystawa czynna do końca
października

ZBIGNIEW KUCIA METAMORFOZY

Galeria Słowa i Obrazu

Wystawa portretów mieszkańców i dzieci pracowników Domu Pomocy Społecznej we Wrocławiu przy ul. Karmelkowej 25/27. Urodził się w 1948 r. w Jeleniej Górze. Rysownik, malarz, architekt. W 1971 r. ukończył Wydział Architektury Politechniki Warszawskiej. W 1982 r. uzyskał świadectwo MKIS uprawniające do wykonywania zawodu artysty plastyka. W 1991 r. przyjeżdża do Stowarzyszenia Polskich Artystów Karykatury. Od 1997 r. mieszka w Domu Pomocy Społecznej we Wrocławiu. Autor ośmiu wystaw indywidualnych. Brał udział w ok. 150 wystawach zbiorowych w kraju (m.in. w wystawie „Polskie malarstwo portretowe 1944-84”, CBWA Zachęta) i za granicą. Otrzymał kilka nagród, m.in. w 1987 r. – III nagroda w okręgowym konkursie ZPAMIG za dzieło w dziedzinie malarstwa oraz w 1995 – Excellent Prize w 17. konkursie Yombiuri Shimibun w Tokio.

Wystawa czynna do 7.X

MUZEUM ARCHITEKTURY DWA WZORCOWE OSIEDLA WERKBUNDU – BABA W PRADZE I WUWA WE WROCŁAWIU

Wystawa czynna od 9.X do 17.XI
Wystawa czynna od 9.X do 17.XI
HERMANN FINSTERLINN
Wystawa czynna od 10.X do 24.XI
ARCHITEKTURA BUDYNKÓW
UNIWERSYTECKICH
Wystawa czynna od 16.X do 1.XII
ARCHITEKTURA KRAJOBRAZU
Wystawa czynna od 17.X do 3.XI

MIEJSKA BIBLIOTEKA PUBLICZNA

Filia nr 1, ul. Gajowicka 195, tel. 364 69 68: Studenci PWST inscenizują bajki: 19.X „Czerwony Kapturek”, 26.X „Królewna Śnieżka” << Filia nr 10, ul. Jelenia 7, tel. 354 72 70: do 31.X – „Mój bohater literacki” (grafiki komputerowe uczniów Gimnazjum nr 1 pod kier. nauczyciela informatyki Joanny Brosiło) << Filia nr 18, ul. Grabczyńska 240, tel. 364 69 62: październik – „Wilno – Grodno – garść wspomnień z Kresów”. Fotografmy << Filia nr 22, ul. Zemska 16 c, tel. 354 72 67: 1-31.X – „Europejskie walory turystyki” na kartkach pocztowych St. Chmury. Wystawa w holu przed biblioteką << Filia nr 23, bulwar Ika-ryca 29-31, tel. 354 72 63: 7-31.X – poplenerowa wystawa malarstwa młodzieży z Prywatnego Liceum Plastycznego „Plastyk” << Filia nr 47, ul. Polna 4, tel. 347 12 61: 1-21.X – „Wanda Rutkiewicz – kobieta gór” – wystawa z cyklu „Nieznane kobiety”; 22.X-15.XI – „Liściaki” – wystawa Cz. Rodziewicz

TADEUSZ RUDZIŃSKI PEJZAŻE I DRZEWIA

Oborniki Śląskie Ośrodek Kultury – Mała Galeria Fotografii „Kontrast”

Tadeusz Rudziński jest z zawodu informatykiem. Urodzony i wychowany na Mazurach, na zawsze zachował fascynację i respekt do przyrody. Aparat fotograficzny stale towarzyszy autorowi w czasie jego wędrówek. Efektem pasji fotograficznej Tadeusza Rudzińskiego jest cykl zdjęć drzew i pejzaży przyrody polskiej. Wystawy o tematyce przyrodniczej były prezentowane czterokrotnie w latach 1997–1999.

www.fotonatura.republika.pl
Wystawa czynna do 8.XI

MAGDALENA ABAKANOWICZ Jelenia Góra – Galeria BWA



Wystawa prac artystki znanej na całym świecie ze swych oryginalnych, niezwykłych kreacji. Sztuka Magdaleny Abakanowicz przekracza granice tradycyjnie przypisane poszczególnym dziedzinom sztuki. Artystka wykorzystuje bardzo różne materiały: bloki skalne, okute żelazem, drewno, brąz oraz tkaninę, liny i węzły, z których tworzy nowatorskie formy artystyczne. W Galerii BWA pokazane zostaną: „Ptaki”, „Zwierzęta”, „30 Odwróconych”, „Dzieci”, oraz nowe prace, jeszcze nigdzie nie prezentowane – „Wrzeczona”. Kuratorem wystawy jest Henryk Gac z Centrum Sztuki Współczesnej Zamek Ujazdowski w Warszawie. Abakanowicz jest członkiem honorowym Akademii Sztuk Pięknych w Berlinie, Amerykańskiej Akademii Sztuki i Literatury oraz Royal College of Art. w Londynie.
Wystawa czynna do 16.XI

GALERIA SZTUKI BWA ZAMEK Książ

Wąlbrych
LECHOSŁAW, ANDRZEJ I JACEK
ŚLUSARCZYK
Fotografia w rodzinie
JANUSZ SKIBA
jubileuszowy przegląd grafiki
AUTOPORTRET – LEGNICA
2001 Międzynarodowy Konkurs
Sztuki Złotniczej wystawa pokonkursowa
Wystawy czynne do 20.X



MUZYKA DZIŚ

Agencja Artystyczna „Tete a Tete” zaprasza na autorski program Ryszarda Gwalberta Misieka „Muzyka dziś” adresowany do uczniów szkół średnich i gimnazjum. Pragniemy zaprezentować prawdziwie nowoczesną! atrakcyjną formę edukacyjną z aktywnym udziałem młodzieży. Znakomity muzyk jazzowy Ryszard Misiek wprowadzi słuchaczy w świat muzyki etnicznej, rozrywkowej i jazzowej. Sam też zaprezentuje na żywo znane standardy jazzowe. W programie zostanie wykorzystane przenośne studio nagraniowe, które umożliwi młodzieży nagranie płyty i zapoznanie się z techniką nagraniową. Każda szkoła czy klasa może nagrać swoją ulubioną piosenkę. Program poszerzy zainteresowanie młodzieży muzyką i pomoże szkołom w realizacji programu szkolnego – wychowanie przez sztukę. Program realizowany jest na terenie szkół, Domów Kultury i innych wybranych przez Państwa miejsc.

RYSZARD GWALBERT MISIEK – muzyk jazzowy, saksofonista, twórca i kierownik Polskiego Teatru Instrumentalnego (1975-1987), uważany również za twórcę opery instrumentalnej. Wykładowca w klasie teatru instrumentalnego na Uniwersytecie M. Gili, Montreal 1990-1993. Kompozytor, inscenizator pokazów multiwizyjnych (1997); leader grupy „R.G. Misiek Quartet” (1996) i „Misiek Rap Machine” (1996).
organizator: Agencja Artystyczna „Tete a Tete”

KLUB PIECHURÓW PERPEDES:

5 października Biały Kościół – Polana Pod Dębami – Gromnik – Biały Kościół. Zbiórka o godz. 9.00. **6 października** Henryków – Ziębice. Zbiórka o godz. 9.00. **12 października** Miękinia – Wojnowice – Leśnica. Zbiórka o godz. 8.30. **13 października** Oborniki Śląskie – Kuraszków – Osola. Zbiórka o godz. 8.50. **19 października** Zakrzów – Kotowice – Święta Katarzyna. Zbiórka o godz. 8.30. **20 października** Środa Śląska – Miękinia. Zbiórka o godz. 8.30. **26 października** Smolec – Leśnica. Zbiórka o godz. 8.20. **27 października** Mietków – Kąty Wrocławskie. Zbiórka o godz. 8.20. Zbiórka uczestników na Dworcu Gł. PKP z biletem zniżkowym do stacji docelowej. Wycieczkowiec ubezpieczający się we własnym zakresie.

PTTK Rynek-Ratusz 11/12, tel. 343 03 44

KLUB POLANKA:

5 października, godz. 8.55 Grabowno – Nikodemów – Grabowno
12 października, godz. 8.55 Bierutów – Radziszyn – Bierutów
19 października, godz. 8.55 Grabowno – Sosnowka – Grabowno
26 października, godz. 8.55 Oborniki – Kuraszków – Oborniki
Zbiórka na Dworcu Gł. PKP koło kas z biletem wycieczkowym powrotnym do stacji wyjściowej.

PTTK Fabryczna, ul. T. Kościuszki 13, tel. 344 79 80

Uczestnicy ubezpieczają się we własnym zakresie. Zbiórki na Dworcu Gł. PKP koło kas z biletemi powrotnymi do stacji wyjściowej.

KLUB TURYSTÓW MIŁOŚNIKÓW WROCŁAWIA:

5 października, godz. 7.00 Wycieczka z cyklu „przewodnik czeka”: Lubin – Głogów, **6 października, godz. 10.00** Spacer po Wrocławiu; spotkanie przy pomniku A. Fredry, **12 października, godz. 16.00** Spotkanie klubowe w kamieniczce „Małgosia”, **12-13 października, godz. 7.00** Wycieczka z cyklu „przewodnik czeka”: Śnieżnicki Park Krajoznawczy, **19 października** Wycieczka z cyklu „przewodnik czeka”: Liberec – Frydland, wyjazdy z pl. 1 Maja przy „Cuprum”. Zgłoszenia: w Oddziale PTTK (ul. Łokietka 2/1, 1 p) w godz. 9.00-16.00, tel. 322 48 37.

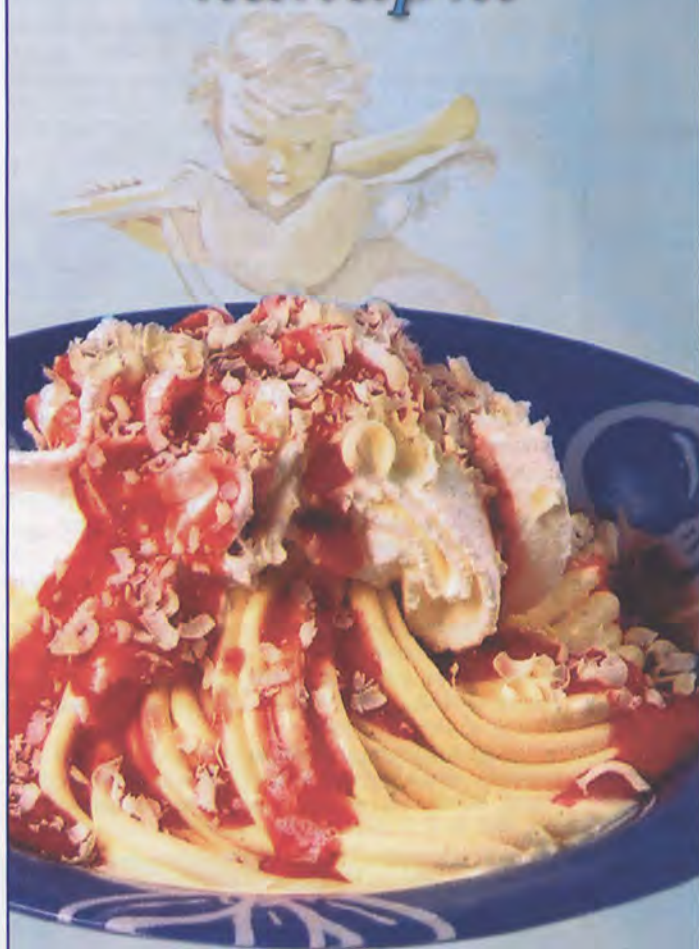
TMW, ul. Odrzańska 39/40

KOŁO TERENOWE PTTK NR 4

zaprasza na wycieczkę krajoznawczą do Strzelina **12 października**. Poznamy układ zabudowy miejskiej, romański Kościół św. Gotarda, gotycki Kościół Podwyższenia Krzyża z barokowym ołtarzem, pozostałe fragmenty fundamentów Ratusza oraz dawny Kamienny Stół Sędziowski. Oprócz tego zwiedzimy największe kamieniołomy granitu w Polsce. Wyjazd z Wrocławia, Dworzec Gł. PKP o godz. 9.18 pociągiem relacji Wrocław – Kłodzko. Spotkanie pod zegarem od strony kas o godz. 8.50 z biletemi turystycznymi powrotnymi do Strzelina. Przewidywany powrót ze Strzelina pociągiem o godz. 16.43. **29 października, godz. 17.00**, Klub Turysty PTTK Wrocław, Rynek – Ratusz 11/12 (IV p.) – Wieczór Cypryjski. W programie: projekcja filmu o Cyprze oraz prelekcja „Historia Cypru i jego walory krajoznawcze” – wygłosi mgr Iwona Cendrowicz.



zaprasza na
śniadania
kanapki



Spaghetti lodowe
oraz
ciasta i lody

PLAC SOLNY 10
we Wrocławiu

HOROSKOP

♎ Waga 24.09. – 23.10.

W tym miesiącu staraj się wykorzystać pomyślny układ gwiazd i śmiało realizuj swoje zamiary. Jeśli poszukujesz pracy – są duże szanse na znalezienie zatrudnienia. Pracującym we własnych przedsiębiorstwach uda się teraz każda inwestycja i wprowadzenie zmian. Szczególnie dla urodzonych w dniach 5, 9 i 10 października – dogodny czas na pomnażanie kapitału. W załatwianiu spraw urzędowych pomoże Ci urok osobisty, elegancja i ujmujący sposób bycia. Nikt nie pozostanie bierny wobec Twych oczekiwań. Szczęśliwy czas w życiu osobistym. Skłócone pary wyjaśnią przyczyny konfliktów i dzięki wzajemnemu zrozumieniu osiągną zgodę. Samotni mają szansę poznać interesującą osobę, która na dłużej zagości w życiu. Ze strony rodziny możesz teraz liczyć na pomoc i zrozumienie. Nie pozostawaj jednak obojętny na jej potrzeby. Spotkania towarzyskie, w których będziesz uczestniczyć, okażą się bardzo ciekawe i intrygujące. Tam także zabłyśniesz urokiem osobistym i zawrzesz nowe znajomości. Korzystaj z uroków jesieni. Wybierz się za miasto, czy choćby na dłuższy spacer do parku. Zdrowie Ci dopisze, dobry humor i nastrój również. Szczęśliwy kolor: zielony. Szczęśliwe liczby: 9, 19, 35.

♏ Skorpion 24.10. – 22.11.

Korzystnie przedstawia się teraz Twoja sytuacja zawodowa. Możesz oczekiwać nowych, niespodziewanych propozycji, dotyczących własnej działalności. Nie będziesz żałować podjętych obecnie decyzji. Dla urodzonych w pierwszej dekadzie listopada – możliwość zakochania się z wzajemnością. Pozostałe Skorpiony również nie będą narzekać na brak powodzenia u płci przeciwnej. Dobry okres na pogodzenie się z przyjacielem, na którego od dłuższego czasu jesteś obrażony. Szczęśliwy kolor: brązowy. Szczęśliwe liczby: 5, 15, 37.

♐ Strzelec 23.11. – 21.12.

Zapomnisz o niedawnych kłopotach i śmiało będziesz realizować swe plany. Przekonasz się, że Twoje postępowanie jest słuszne i właściwie docenione przez zwierzchników. W pierwszej połowie miesiąca zwróć uwagę na to, by nie popaść w konflikt z współpracownikami lub z bliską osobą. Uważaj na słowa, którymi możesz kogoś urazić. Wystrzegaj się też plotek. Zdrowie bez zastrzeżeń. Nastrój również dobry. Szczęśliwy kolor: żółty. Szczęśliwe liczby: 2, 28, 38.

♑ Koziorożec 22.12. – 20.01.

Pomimo zwiększonych obowiązków poradzisz sobie znakomicie dzięki dobrej organizacji pracy i wewnętrznemu spokojowi. Jednak na większy sukces i pieniądze będziesz musiał poczekać co najmniej do ostatnich dni miesiąca. W relacjach z partnerem znajdziesz porozumienie. Wspólnie zaplanujecie wydatki dotyczące mieszkania lub jego wyposażenia. Idą jesienne chłody – ubieraj się ciepło, by nie dopuścić do reumatycznych dolegliwości. Szczęśliwy kolor: popielaty. Szczęśliwe liczby: 9, 18, 36.

♒ Wodnik 21.01. – 19.02.

Nie wszystkie sprawy ułożą się po Twojej myśli. Szczególnie pod koniec miesiąca możesz mieć wrażenie, że Twoje starania nie są doceniane. Nie narzekaj, tylko przeanalizuj zaistniałą sytuację i bierz się do pracy. Nie daj ponieść się uczuciu zazdrości i nie urządzaj scen partnerowi. Postaraj się stworzyć lepszy nastrój i zaplanuj wspólne atrakcyjne spędzenie wolnego czasu. Zdrowie nie przysporzy Ci kłopotów, pod warunkiem, że potrafisz się zrelaksować. Szczęśliwy kolor: srebrny. Szczęśliwe liczby: 10, 20, 32.

♓ Ryby 20.02. – 20.03.

Możesz poczuć się przepracowany i przemęczony. Szczególnie jeśli podejmiesz nowe zobowiązania. Naucz się mówić „nie” i nie pozwalaj się wyzyskiwać. Spore wydatki nadszarpną Twój budżet. Licz pieniądze, abyś nie musiał zaciągać pożyczki. Pod koniec miesiąca – zmiany na lepsze. W miłości szczęście, spokój i głębokie wzajemne zrozumienie. Pamiętaj o właściwym wycho-
zynku. Przyda Ci się teraz trochę ruchu na świeżym powietrzu. Szczęśliwy kolor: fioletowy. Szczęśliwe liczby: 8, 22, 31.

PAŹDZIERNIK

♈ Baran 21.03. – 20.04.

Możesz teraz napotkać sporo problemów zawodowych. Nie rozwiązuj ich na siłę. Uważaj, by nie narazić się na większe kłopoty. Zajmij się pracą – uporządkuj zaległe rachunki i dbaj o większą punktualność. W sprawach miłosnych nie staraj się forsować swego zdania i nie okazuj zbytniej zazdrości. Uważaj na zdrowie. Zrób badania profilaktyczne, odwiedź też dentystę. Dla podtrzymania kondycji zacznij uczestniczyć w zajęciach ruchowych. Szczęśliwy kolor: czerwony. Szczęśliwe liczby: 4, 17, 26.

♉ Byk 21.04. – 20.05.

Będziesz mieć dużo siły i zapału do pracy, choć nie spodziewaj się szybkich zysków lub awansu. Osoby urodzone między 3 a 7 maja niech wstrzymają się od większych inwestycji finansowych i poważniejszych zakupów. W związku partnerskim nie obejdzie się bez spieć. Poświęć więcej czasu ukochanej osobie, by nie dopuścić do większych konfliktów. Pomimo natężenia pracy nie rezygnuj ze spacerów. Szczęśliwy kolor: złoty. Szczęśliwe liczby: 1, 14, 34.

♊ Bliźnięta 21.05 – 21.06.

Dobry czas na wdrażanie nowych pomysłów i realizację wcześniejszych planów. Chyba, że jesteś urodzony około 20 czerwca, w takim przypadku zachowaj umiar w poczynaniach. Na finanse nie powinienś teraz narzekać. W miłości możesz liczyć na niespodzianki i wzruszające chwile. Korzystaj ze spotkań towarzyskich. A nuż poznasz tam kogoś interesującego? Zdrowie dobre, pod warunkiem, że unikniesz jesiennego przeziębienia. Szczęśliwy kolor: różowy. Szczęśliwe liczby: 3, 16, 29.

♋ Rak 22.06. – 22.07.

W sprawach zawodowych trochę zastoju i opóźnień. Nie przyspieszaj biegu wydarzeń. Na sukces trzeba jeszcze poczekać, ale już koniec miesiąca okaże się bardziej łaskawy, zwłaszcza pod względem finansowym. W sprawach partnerskich zgoda i wiele radości. Zdrowie raczej dobre. Na dolegliwości migrenowe najlepszy będzie spacer, nawet przy deszczowej pogodzie. Szczęśliwy kolor: szmaragdowy. Szczęśliwe liczby: 2, 11, 24.

♌ Lew 23.07. – 23.08.

Pierwsza połowa miesiąca okaże się dobra dla Twoich poczynąń zawodowych. Załatw wszystkie zaległe sprawy i startuj z nowymi zamierzeniami. Szczególnie korzystny czas dla urodzonych w pierwszej dekadzie sierpnia. W miłości dadzą znać o sobie drobne niesnaski. Wyjaśnij sytuację i nie dopuść do większych konfliktów. Sytuacja rodzinna będzie wymagała od Ciebie ważnych decyzji, nowych zobowiązań i, być może, sporych wyrzeczeń. Poradzisz sobie dobrze z tym problemem. Szczęśliwy kolor: niebieski. Szczęśliwe liczby: 7, 12, 33.

♍ Panna 24.08. – 23.09.

Przed Tobą dobre perspektywy zawodowe i osobiste. Nareszcie poczujesz się doceniony w swoich wysiłkach. Możesz spodziewać się awansu lub podwyżki. Dla pozostających bez pracy – pomyślny czas na jej znalezienie. W związku partnerskim – odnowi się wzajemna fascynacja i namiętność. Dla samotnych – możliwość spotkania kogoś od dawna wymarzonego. Zdrowie Ci dopisze, zresztą nie będziesz mieć czasu na myślenie o dolegliwościach. Szczęśliwy kolor: pomarańczowy. Szczęśliwe liczby: 6, 27, 39.

opracowała Maria Ewa Dackiewicz

www.cjg.pl

WYKONUJEMY STRONY INTERNETOWE
webstudio.cjg.pl

La Scala
Zaprasza codziennie od 10⁰⁰
Rynek 38, tel. 372 53 94
Restauracja

La Scala
makarony, lasagne
sałatki, owoce morza
Posiadamy salę bankietową do 20 osób

7ddc ul. Preflicza 24, tel. 365 30 38, 365 31 77
DWIE LISTWY Filia nr 10 MBP
 ul. Starograniczna 28, tel. 355 94 17
PRZEDSZKOLNA GALERIA RÓŻANKA
 ul. Jugosłowiańska 115, tel. 325 84 75
SŁOWA I OBRAZU, ul. T. Kościuszki 10, 343 49 52
GALERIA NAD REGAŁAMI Biblioteka Publiczna
 i Parafialna im. o. W. Szofarskiego, ul. Wittiga 10
GALERIA FOTOGRAFII PASAŻ SŁONCA
 Art Hotel, ul. Kielbaśnicza 20

KLUBY:

ARTYSTA ul. Zielińskiego 20
 (podziemia pawilonu handlowego), tel. 0607 14 32 09,
 www.artysta.dis.pl, artysta@dis.pl
QUEEN ul. Purkyniego 1, tel./fax 343 55 29
MADNESS ul. Hubska 6, tel. (071) 369 53 46
MUZYKI I LITERATURY pl. Kościuszki 9, tel. 344 43 30
FORMATY ul. Samborska 3-5, tel./fax 357 93 06
 e-mail: wkt@interia.pl
POD KOLUMNAMI pl. św. Macieja 21
 tel. 322 95 38, e-mail: klubpodkolumnami@wp.pl
STAJNIA NR 8A ul. Sienkiewicza 8a, tel. 321 77 77
SALONIK TRZECZ MUZ ul. Zawalna 7
 (róg Żmigrodzkiej i Kasprowicka), tel. 372 68 79
OSIEDŁOWY KLUB POLANKA
 ul. Żmigrodzka 56, tel. 352 44 30 wew. 26
KARCZMA ŻUBR ul. Książkiewicz 1
METROPOLIS ul. Rуска 51, Pasaż Niepolda
PIWNICA ŚWIDNICKA Rynek - Ratusz
ZWIĄZKÓW TWÓRCZYCH Rynek-Ratusz 24, tel. 344 30 60

CENTRA KULTURY:

CENTRUM KULTURY ZAMEK
 pl. Świętojański 1, tel. 349 13 59 tel./fax 349 35 36
 centrum@zamek.wroclaw.pl, www.zamek.wroclaw.pl
CENTRUM KULTURY AGORA
 pl. Piłsudskiego 2, tel. 325 14 83, fax 325 24 73
 e-mail: dz.programowy@ckagora.pl
CENTRUM SZTUKI IMPART
 ul. Mazowiecka 17, tel./fax 344 39 45, tel. 344 69 66
 e-mail: impart@impart.art.pl, www.impart.art.pl
MŁODZIEŻOWY DOM KULTURY im. Kopernika
 ul. H. Kołłątaja 20, tel. 343 88 56
OŚRODEK DZIAŁAŃ ARTYSTYCZNYCH FIRLEJ
 ul. Grabiszyńska 56, tel. 342 65 39, 341 17 99
 e-mail: biuro@firlej.wroc.pl
OŚRODEK DZIAŁAŃ TWÓRCZYCH ŚWIATOWID
 ul. Sempolowskiej 54 a, tel. 348 30 10, 348 30 19
OŚRODEK KULTURY I SZTUKI
 Rynek-Ratusz 24, tel. 344 28 64, fax 344 28 65
OŚRODEK POSTAW TWÓRCZYCH ul. Działkowa 15
 (boczna ul. Borowskiej), tel. 36 427 65, info@opt.iq.pl
RO ZSP w CENTRUM KULTURY PAŁACY
 i Flamenco-Arte „Alexandra” ul. Kościuszki 34
 tel. 363 51 55, 0609 21 58 96, flamencoarte@wp.pl
DOLNOŚLĄSKA BIBLIOTEKA PEDAGOGICZNA
 Rynek 49, tel. 344 64 70, e-mail: dpb@poczta.onet.pl
MIEJSKA BIBLIOTEKA PUBLICZNA
 ul. Gajowicka 195, tel. 364 69 63, -68,-76
MBP Filia nr 10 ul. Starograniczna 28, tel. 355 94 17
MBP Filia nr 23 bulwar Ikara 29/31, tel. 352 33 46
MBP Filia nr 27 ul. Łokietka 13, tel. 322 35 23
MBP Filia nr 45 ul. Traugutta 45, tel. 342 13 54
WOJEWÓDZKA I MIEJSKA BIBLIOTEKA PUBLICZNA
 Rynek 58, www.wbp.wroc.pl
TOWARZYSTWO MIŁOŚNIKÓW WROCŁAWIA
 ul. Odrzańska 39/40, tel. 343 77 24

SZKOŁY ARTYSTYCZNE:

PWST Wydziały Zamiejscowe we Wrocławiu
 ul. Braniborska 59, tel. 355 50 36, pwst@pwst.wroc.pl
AKADEMIA MUZYCZNA im. K. Lipińskiego
 pl. 1 Maja 2, tel. 355 72 76
ASP pl. Polski 3/4, tel. 343 80 31, fax 343 15 58

KOŚCIOŁY:

EWANGELICKO-AUGSBURSKI, ul. K. Wielkiego
KATEDRA ŚW. MARII MAGDALENY, ul. Szewska 10
KOŚCIOŁ ŚW. IGNACEGO LOYOLI ul. Stysia 16
KOŚCIOŁ przy parafii MATKI BOŻEJ
POCIESZENIA ul. Wittiga 10
KOŚCIOŁ GARNIZONOWY ul. św. Elżbiety
KOŚCIOŁ ŚW. WOJCIECHA pl. Dominikański 2

INFORMACJA:

DOLNOŚLĄSKIE CENTRUM INFORMACJI KULTURALNEJ
 tel. 344 37 79, 342 22 91, dclik@okis.pl
INFORMACJA MEDYCZNA tel. 372 68 16
INFORMACJA PKS tel. 361 81 22, 361 22 99
INFORMACJA PKP tel. 369 33 33, 9436
AUTOMATYCZNA INFORMACJA O
ROZKŁADZIE JAZDY PKP tel. 9313, 9314, 9315
INFORMACJA LOT tel. 0801 30 09 52 i -53
INFORMACJA MPK tel. 355 98 79
POMOC DROGOWA tel. 337 17 17

TELEFONY ZAUFANIA:

NIEBIESKA LINIA DLA OSÓB MALTRETOWANYCH
W RODZINIE tel. 0800 12 00 02
MŁODZIEŻOWY TELEON ZAUFANIA tel. 988
DUSZPASTERSKI tel. 321 35 46
ANONIMOWYCH ALKOHOLIKÓW tel. 321 84 03
TELEFON ZAUFANIA AIDS tel. 329 10 39

REGION:

BOLESŁAWIECKI OŚRODEK KULTURY
 Bolesławiec – pl. Piłsudskiego 1c
 tel./fax (075) 732 41 24, e-mail: bokinfo@republika.pl
BWA JELENIA GÓRA
 Jelenia Góra – ul. Długa 1, tel. (075) 752 66 69
 fax 767 51 32, e-mail: galeria-bwa@karkonosze.com
JELENI OGÓRSKIE CENTRUM KULTURY
 Jelenia Góra – pl. 1 Maja 60, tel. (075) 642 38 80-81 w. 23
LEGNICKIE CENTRUM KULTURY
 Legnica – ul. Chojnowska 2, tel. (076) 856 51 28
 tel./fax (076) 856 51 21, www.lck.art.pl
GALERIA SZTUKI W LEGNICY
 Legnica – pl. Katedralny 1, tel. (076) 862 09 10, 862 94
 fax (076) 856 51 26, e-mail: galeria@poczta.onet.pl,
 galeria.szuki@pro.onet.pl
OŚRODEK KULTURY W MILICZU
 Milicz – ul. Piłsudskiego 14, tel. 384 11 24
 e-mail: mok_milicz@poczta.onet.pl,
 www.milicz.pl/psych_e_phis/okm/okm.php
OBORNICKI OŚRODEK KULTURY I GALERIA
„KONTRAST”
 Oborniki Śląskie – ul. Dworcowa 26, tel. 310 12 51
STRZEGOMSKIE CENTRUM KULTURY
 Strzegom – ul. Paderewskiego 36, tel. (074) 855 05 02
 e-mail: sok@poczta.onet.pl
BWA WAŁBRZYCH ZAMEK KSIĄŻ
 Wałbrzych – ul. Piastów Śl. 1, tel./fax (074) 840 58 09
 c.bart@bwa.wao.pl, www.bwa.walbrzych.com.pl
FILHARMONIA SUDECKA
 Wałbrzych – ul. Słowackiego 4a, tel./fax (074) 842 28 93
TEATR DRAMATYCZNY im. J. SZANIAWSKIEGO
 Wałbrzych – pl. Teatralny 1, tel. (074) 664 96 90-92
 fax 664 96 94, www.teatr.walbrzych.com.pl

HP HOTEL ****
PARK PLAZA

**Zaprasza do restauracji
 i baru Meander**



**Polecamy Państwu
 kuchnię polską i europejską
 -nowa karta menu-**



**W ofercie hotelu:
 cztery klimatyzowane,
 wyposażone w sprzęt
 audiowizualny, wielofunkcyjne
 sale o łącznej
 powierzchni 180 m²**

**ul. Drobnera 11-13, 50-257 Wrocław
 tel. (071) 320 84 00, fax 320 84 59
 www.beph, e-mail: hpwroclaw@beph.pl**

strony internetowe

**projektowanie
 budowa
 utrzymanie**



webstudio.cjg.pl
 (71) 790 48 88 Podwale 74 Wrocław

www.cojestgrane.pl, redakcja@cjg.pl Podwale 74, 50-449 Wrocław, redakcja tel. 780 66 88, reklama tel. 790 32 22

Wydawca i red. naczelny: Grażyna Migniewicz, tel. 0501 153 217. grazyna.migniewicz@cjg.pl Sekretarz redakcji: Danuta Niechcial, tel. 780 66 88, danuta.niechcial@cjg.pl Serwis Internetowy: Marcin Jaworski, marcin.jaworski@cjg.pl DTP: Ryszard Kwiecień, ryszard.kwiecien@cjg.pl.
 Redakcja nie ponosi odpowiedzialności za powierzony materiał, zmiany w kalendarium, treść ogłoszeń, reklam. Zastrzegamy sobie prawo skracania i adiacji tekstów oraz zmiany ich tytułów. Nie zwracamy nie zamówionych materiałów. Sprawy sporne rozpatrywane są przez Sąd właściwy dla wydawcy.

Wpłaty prosimy dokonywać na pocztę lub w banku na adres:
Co Jest Grane - miesięcznik
ul. Podwale 74, 50-449 Wrocław
GBPP Oddział/Wrocław 19301073-24673-27003-1PLZ
 miesięcznik wysłany na adres umieszczony na odcinku wpłaty

PRENUMERATA

GO JEŚĆ GRANE

10 zł - 1 kwartał; 40 zł - 1 rok



OPERA DOLNOŚLĄSKA

Dyrektor EWA MICHNIK



KIEROWNICTWO MUZYCZNE: TADEUSZ ZATHEY

SCENOGRAFIA: MONIKA GRABAN, RADEK DĘBIAK

INSCENIZACJA I REŻYSERIA: ROBERT SKOLMOWSKI



SuperWIDOWISKO

CARMINA

Carl Orff

BURANA

Wrocław, Hala Ludowa

18, 19, 20, 25, 26, 27 października 2002, godz. 19.00

Informacje: tel.(071) 37 08 880, www.opera.ies.com.pl

Patroni
medialni

SŁOWO POLSKIE
Kultura i sztuka

Wrocław
3

RZECZPOSPOLITA

RADIO
WROCŁAW
102.5 FM